

Landkreis Dahme-Spreewald
Der Landrat



Beteiligungsbericht

des

Landkreises Dahme-Spreewald

für das Jahr 2024

(Anlage zum Jahresabschluss 2024)

A decorative graphic at the bottom of the page, consisting of a stylized wave in green, blue, and yellow, similar to the logo of the Landkreis Dahme-Spreewald.

Herausgeber
Landkreis Dahme-Spreewald

Verantwortlich
Dezernat III / Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus
Karl-Marx-Straße 21
15926 Luckau
Telefon: 03546/20-1309
Telefax: 03546/20-1308
E-Mail: wirtschaft@dahme-spreewald.de

Stand
Oktober 2025

Inhalt

| | |
|--|----|
| Beteiligungen des Landkreises Dahme-Spreewald einschließlich mittelbarer Beteiligungen..... | 5 |
| Kennzahlenanalyse sowie Leistungs- und Finanzbeziehungen..... | 6 |
| Kennzahlenanalyse der Beteiligungen im Vergleich | 8 |
| Wesentliche finanzielle Auswirkungen der Beteiligungsunternehmen auf den Haushalt des Landkreises Dahme-Spreewald im Jahr 2024..... | 10 |

Verkehr

| | |
|--|----|
| Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH | 12 |
| Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH | 23 |

Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung

| | |
|---|----|
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH..... | 35 |
| Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH..... | 44 |
| Wirtschaftsregion Lausitz GmbH..... | 51 |
| BADC – Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH | 59 |
| Naturwelt Lieberoser Heide GmbH | 68 |

Gesundheits- / Sozialeinrichtungen

| | |
|---|----|
| Klinikum Dahme-Spreewald GmbH..... | 75 |
| Klinikum Dahme-Spreewald Dienstleistungsgesellschaft mbH..... | 86 |
| Medizinisches Versorgungszentrum Dahme-Spreewald GmbH..... | 91 |
| Klinikum Dahme-Spreewald Reinigungsgesellschaft mbH | 96 |

Vermögensverwaltung

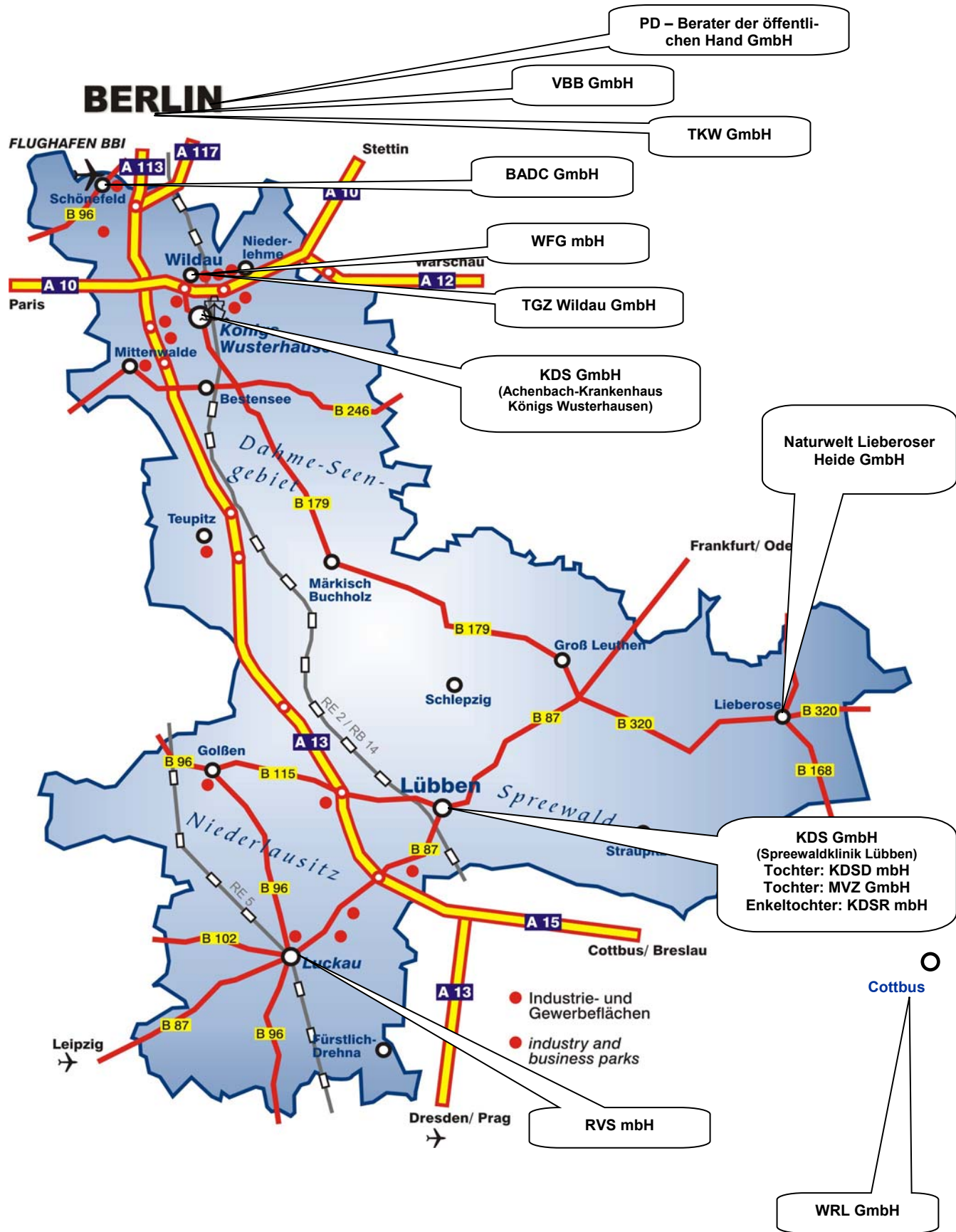
| | |
|-------------------------------|-----|
| Teltower Kreiswerke GmbH..... | 101 |
|-------------------------------|-----|

Sonstige Beteiligungen

| | |
|---|-----|
| Partnerschaft Deutschland PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH | 109 |
|---|-----|

Zweckverbände und Körperschaften des öffentlichen Rechts

| | |
|---|-----|
| Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ (KAEV)..... | 123 |
| Südbrandenburgischer Abfallzweckverband (SBAZV)..... | 124 |
| Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald | 125 |
| Anlage 1, Abkürzungsverzeichnis | 126 |
| Anlage 2, Vertreter des Kreistages in den wirtschaftlichen Unternehmen..... | 128 |



Beteiligungen des Landkreises Dahme-Spreewald einschließlich mittelbarer Beteiligungen (Stand 31.12.2024)

| Verkehr | Standort-entwicklung | Arbeit, Gesundheit, Soziales und Sport | Beteiligung/Vermögensverwaltung |
|---|---|---|--|
| <p style="text-align: center;">(RVS mbH) Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Richter</p> | <p style="text-align: center;">(WFG mbH) Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführerin: Frau Schirmer</p> | <p style="text-align: center;">(KDS GmbH) Klinikum Dahme-Spreewald GmbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Jasper Herr Bernstädt</p> | <p style="text-align: center;">(TKW GmbH) Teltower Kreiswerke GmbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Laubinger</p> |
| Eigenbeteiligung: 100 % | Eigenbeteiligung: 100 % | Beteiligung: 51 % | Beteiligung: 40,7 % |
| <p style="text-align: center;">(VBB GmbH) Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer (interimistisch): Herr Kuck, Herr Fuchs</p> | <p style="text-align: center;">(TGZ Wildau GmbH) Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführerin: Frau Schirmer</p> | <p style="text-align: center;">(KDSD mbH) Klinikum Dahme-Spreewald Dienstleistungsgesellschaft mbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Jasper, Herr Meene</p> | <p style="text-align: center;">(PD) PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Beemelmans, Herr Wechselmann</p> |
| Beteiligung: 1,85 % | Beteiligung: 100 % | <i>Mittelbare Beteiligung (Tochter KDS): 100 %</i> | Beteiligung: 0,15 % |
| | <p style="text-align: center;">(WRL GmbH) Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Jahn</p> | <p style="text-align: center;">(MVZ GmbH) Medizinisches Versorgungszentrum am Achenbach-Krankenhaus GmbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Dr. Rehder</p> | |
| | Beteiligung: 9,09 % | <i>Mittelbare Beteiligung (Tochter KDS): 100 %</i> | |
| | <p style="text-align: center;">(BADC GmbH) Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Balzer</p> | <p style="text-align: center;">(KDSR mbH) Klinikum Dahme-Spreewald Reinigungsgesellschaft mbH</p> <p style="text-align: center;">Geschäftsführer: Herr Jasper, Herr Meene</p> | |
| | Beteiligung: 10 % | <i>Mittelbare Beteiligung (Tochter KDSD): 100 %</i> | |
| | <p style="text-align: center;">(Naturwelt Lieberoser Heide GmbH) Geschäftsführerin: Frau Schirmer</p> | | |
| | Beteiligung: 30 % | | |

Kennzahlenanalyse sowie Leistungs- und Finanzbeziehungen

Die Kennzahlenanalyse im Beteiligungsbericht 2024 basiert auf der Definition der Kennzahlenberechnung des Rundschreibens des Ministeriums des Innern zur Anwendung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau der Beteiligungsberichte gem. §§ 82 Abs. 2 S. 2 Nr. 5 bzw. 3 sowie 83 Abs. 4 S. 2 Nr. 5 BbgKVerf i. V. m. § 61 KomHKV vom 22.12.2009. Abweichungen zu den in den jeweiligen testierten Jahresabschlüssen der Gesellschaften ermittelten Kennzahlen sind daher möglich.

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:

Die Anlagenintensität – das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – ist eine Kennzahl zur Analyse der Vermögensstruktur. Eine hohe Anlagenintensität entspricht aufgrund der Kapitalbindung einem höheren Risiko. Bei einem Dienstleistungsunternehmen (ausgenommen Immobilienbranche) ist eine eher niedrige Quote charakteristisch.

$$\text{Anlagenintensität} = \text{Anlagevermögen} / \text{Bilanzsumme} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital (Bilanzsumme). Sie ist ein wichtiges Kriterium für die Kreditwürdigkeit bzw. Bonität eines Unternehmens. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher kann die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern bewertet werden. 30 % könnten als Richtwert dienen, wobei bei Wachstumsunternehmen auch Abschläge hingenommen werden müssen. Darüber hinaus kann der Eigenkapitalquote eine erweiterte Aussagekraft zukommen, indem zum bilanziellen Eigenkapital der anteilige Ausweis der Sonderposten, der grundsätzlich Eigenkapitalcharakter aufweist, zugerechnet wird. Dies wurde in Form einer weiteren Kennzahl ergänzend angegeben. Die Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 50 % bzw. 100 % erfolgte im Einklang mit der Berechnung des jeweiligen Wirtschaftsprüfers und richtete sich nach dem Erfüllungsstand der mit den Investitionszuschüssen verknüpften Bedingungen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \text{bilanzielles Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{bilanzielles Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ergibt sich, wenn ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz vorliegt. Gemäß § 268 Abs. 3 HGB erfolgt der Ausweis des Fehlbetrages als letzte Position auf der Aktivseite. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung (Überschuldungsbilanz) nach sich zieht (eventuell Eröffnung eines Insolvenzverfahrens).

Kennzahlen zur Finanzierung und Liquidität:

Mit der Anlagendeckung II erfolgt eine Gegenüberstellung von Anlagevermögen und langfristigem Kapital. Sie zeigt auf, zu welcher Quote das Anlagevermögen langfristig (durch Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital sowie Sonderposten) finanziert wird. Ein Deckungsgrad von 90 % bedeutet beispielsweise, dass lediglich 90 % des Anlagevermögens langfristig und die restlichen 10 % kurzfristig finanziert werden. Da das Anlagevermögen langfristig gebunden ist, sollte es i.d.R. auch langfristig finanziert werden. Gemäß der goldenen Bilanzregel sollte die Kennzahl im Optimalfall über 100 % liegen. Je weiter der Deckungsgrad II über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere finanzielle Stabilität des Unternehmens gegeben. Von einer hohen Anlagenintensität und Anlagendeckung kann bei Dienstleistungsunternehmen (ausgenommen Immobilienbranche) nicht ausgegangen werden.

$$\text{Anlagendeckung II} = (\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital} + \text{SoPo}) / \text{Anlagevermögen} \times 100$$

Die Zinsaufwandsquote trägt indirekt zur Beurteilung der Finanzierung bei. Diese Kennzahl gibt die Zinsaufwendungen eines Unternehmens in Relation zu seinen erzielten Umsatzerlösen an. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung hin, die meist langfristiger Natur ist. Typische Richtwerte dieser Kennzahl existieren nicht.

$$\text{Zinsaufwandsquote} = \text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen} / \text{Umsatzerlöse} \times 100$$

Die Liquidität 3. Grades ist die Gegenüberstellung des gesamten Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals. Sie gibt Auskunft über die Solidität der kurz- bis mittelfristigen Finanzposition. Es ist eine Liquidität über 100 % anzustreben. Ein hoher Liquiditätsstand erklärt sich auch dadurch, dass zum Jahresende zum Beispiel noch hohe Zahlungseingänge zu verzeichnen waren, deren Verwendung jedoch erst im Folgejahr erfolgt. Verstärkt wird der Effekt, wenn zusätzlich geringe kurzfristige Verbindlichkeiten und hohe kurzfristige Forderungen bestehen.

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \text{Umlaufvermögen} / \text{kurzfristiges Fremdkapital} \times 100$$

Der Cashflow zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in der zu betrachtenden Periode an. Die Kennzahl ist ein Ausdruck der Innenfinanzierungskraft und zeigt den umsatzbedingten Liquiditätszufluss bzw. -abfluss an. Für Zwecke der Information der verschiedenen Adressaten über den im Berichtszeitraum erwirtschafteten Erfolg des Unternehmens soll die vereinfachte Form des Cashflows genügen. Abweichende Angaben zum Ausweis im Jahresabschlussbericht der Beteiligungen sind daher möglich.

$$\text{Cashflow} = \text{Jahresergebnis} + \text{Abschreibungen} \pm \text{Veränderung der langfristigen Rückstellungen}$$

Kennzahlen zu Rentabilität und Geschäftserfolg:

Die Eigenkapitalrentabilität kann als Ausdruck für die Leistungsfähigkeit des im Unternehmen arbeitenden Kapitals interpretiert werden. Die Zinszahl gibt die Verzinsung des im Unternehmen arbeitenden Kapitals an. Gemäß § 92 Abs. 4 BgkVerf soll eine angemessene Eigenkapitalverzinsung erwirtschaftet werden, soweit der öffentliche Zweck nicht beeinträchtigt wird. Als Richtwert kann eine marktübliche Eigenkapitalverzinsung zugrunde gelegt werden. Die jeweilige Branchenspezifika ist jedoch zu beachten. Zuschussunternehmen sind ebenfalls differenzierter zu sehen, bei ihnen steht ein Kostendeckungspotenzial im Vordergrund. Wird eine höhere Eigenkapitalrendite durch Substitution von Eigen- in Fremdkapital erzielt, steigt die finanzielle Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \text{Jahresüberschuss (Gewinn)} / \text{Eigenkapital} \times 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität eines Unternehmens gibt an, wie viel Prozent des Gewinns auf das eingesetzte Gesamtkapital entfällt. Sie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, dividiert durch das Gesamtvermögen. Die Gesamtkapitalrentabilität ist ein Maß dafür, wie effektiv das Unternehmen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Im Bereich kommunaler Unternehmen mit Ausrichtung am Gemeinwohl ist eine angemessene positive Gesamtkapitalrentabilität anzustreben. Der Wert der Gesamtkapitalrentabilität sollte über 0 % liegen. Generell gilt: Je höher, desto besser.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = (\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) / \text{Bilanzsumme} \times 100$$

Aufwandsseitig interessiert insbesondere die Bedeutung des Personalaufwandes für den Erfolg des Unternehmens. Die Personalaufwandsquote bildet das Verhältnis von Personalaufwendungen und der Gesamtleistung ab. Erwünscht ist eine möglichst niedrige Quote, da eine hohe Personalaufwandsquote einen hohen Fixkostenanteil bedeutet.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \text{Personalaufwand} / \text{Gesamtleistung} \times 100$$

Als Gesamtleistung bezeichnet man die Summe der ersten 3 Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB). Die Kennzahl gibt an, was das Unternehmen insgesamt im operativen Geschäft an Leistungen erbracht hat. Zu den Umsatzerlösen werden die Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Bestandsveränderung) sowie andere aktivierte Eigenleistungen (z.B. eine selbsterstellte Produktionsmaschine) addiert. Zuschüsse Dritter werden demnach nicht berücksichtigt.

$$\text{Gesamtleistung} = \text{Umsatzerlöse} + \text{Bestandsveränderungen} + \text{aktivierte Eigenleistungen}$$

Kennzahlenanalyse der Beteiligungen im Vergleich

| Kennzahl in 2024 | Beteiligungsquote über 50 % | | | | Beteiligungsquote unter 50 % | | | | | |
|--|-----------------------------|----------------|---------------|-----------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------|----------------------------------|--------------------|
| | WFG | RVS | TGZ | KDS | TKW | Naturwelt | WRL | BADC | VBB | PD |
| | 100% | 100% | 100% | 51% | 40,7% | 30,00% | 9,09% | 10% | 1,85% | 0,15% |
| Anlagenintensität | 82% | 63% | 50% | 23% | 12% | 10% | 3% | 3% | 4% | 4% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 30% | 37% | 53% | 65% | 97% | 33% | 39% | 7% | 4% | 64% |
| Eigenkapitalquote (mit SoPo) | 51% | 74% | 53% | 82% | 97% | wird nicht erhoben | wird nicht erhoben | wird nicht erhoben | 8% | wird nicht erhoben |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Anlagendeckung II | 112% | 130% | 119% | 366% | 832% | 342% | 1195% | 209% | 193% | 1529% |
| Zinsaufwandsquote | 8% | 0% | 1% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% |
| Liquidität 3. Grades | 211% | 194% | 120% | 291% | 2734% | 157% | 156% | 104% | 102% | 296% |
| Cashflow | 2,5 Mio Euro | 1,6 Mio. Euro | 45 Tsd. Euro | 7,8 Mio Euro | 18 Tsd. Euro | 38 Tsd. Euro | 42 Tsd. Euro | -5 Tsd. Euro | 2,2 Tsd. Euro | 11,9 Mio. Euro |
| Eigenkapitalrentabilität (ohne SoPo) | 4% | 1% | 4% | 2% | 1% | NW weist keinen Gewinn aus | 0% | 0% | VBB GmbH weist keinen Gewinn aus | 26% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2% | 0% | 3% | 1% | 1% | NW weist keinen Gewinn aus | 0% | 0% | VBB GmbH weist keinen Gewinn aus | 17% |
| Umsatz | 4,2 Mio. Euro | 7,5 Mio. Euro | 316 Tsd. Euro | 117,7 Mio.Euro | 112 Tsd. Euro | 2 Tsd. Euro | 184 Tsd. Euro | 960 Tsd. Euro | 598 Tsd. Euro | 161,2 Mio. Euro |
| Gesamtleistung (ohne Zuschuss) * | 5,6 Mio. Euro | 10,5 Mio.Euro | 495 Tsd. Euro | 117,9 Mio Euro | 112 Tsd. Euro | 2 Tsd. Euro | 0 Euro | 1,0 Mio. Euro | 1,3 Mio. Euro | 157,8 Mio. Euro |
| Personalaufwandsquote | 24% | 130% | 0% | 60% | 35% | 10416% | - | 24% | 44% | 60% |
| Anzahl der Mitarbeiter (ohne Fremdfinanzierung) | 13 | 269 | 0 | 867 | 1 | 3 | 20 | 4 | 117 | 1.145 |
| Jahresüberschuss /- fehlbetrag | 501 Tsd. Euro | 98 Tsd. Euro | 22 Tsd. Euro | 2,8 Mio. Euro | 17,8 Tsd. Euro | 0 Euro | -47 Tsd. Euro | -6,5 Tsd. Euro | 0 Euro | 14,4 Mio. Euro |
| Bilanzsumme | 45,4 Mio. Euro | 27,6 Mio. Euro | 950 Tsd. Euro | 193,9 Mio. Euro | 1,5 Mio.Euro | 303 Tsd. Euro | 558 Tsd. Euro | 5,6 Mio. Euro | 8,7 Mio. Euro | 86,5 Mio. Euro |

*EK mit SoPo: WFG mbH, TGZ Wildau GmbH mit Anrechnung 50 % SoPo, KDS GmbH, VBB GmbH mit Anrechnung 100 % SoPo

Die Gesamtbetrachtung des Beteiligungsengagements des Landkreises Dahme-Spreewald zeigt, dass die wirtschaftliche Betätigung auch im Haushaltsjahr 2024 als positiv gewertet werden kann. So kann der künftige Fortbestand jedes einzelnen Unternehmens als nicht gefährdet eingeschätzt werden.

Die Auswertung der Kennzahlenanalyse (S. 8) ergibt, dass mit Ausnahme der BADC und VBB alle Beteiligungsunternehmen den Zielwert einer Eigenkapitalquote (teilweise unter Anrechnung des Sonderpostens) von ca. 30 % erreicht bzw. überschritten haben und somit über eine solide Eigenkapitaldecke, gemessen am Verhältnis zur Bilanzsumme, verfügen. Mit 97 % wurde bei der TKW GmbH eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote ausgewiesen. Durch die Erzielung von jährlichen Jahresüberschüssen erhöhte sich sukzessive das Eigenkapital.

Bei den Beteiligungen (BADC, VBB) konnte die Zielquote per Definition nicht erreicht werden. Die BADC und die VBB erfüllten die Zielquote strukturell bedingt nicht, sind aber ebenfalls nicht als bestandsgefährdet zu bewerten.

Die Regelung des § 92 Abs. 4 BbgKVerf fordert, soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird und andere gesetzliche Vorschriften nicht entgegenstehen, dass die kommunalen Unternehmen einen Jahresüberschuss erwirtschaften, der mindestens einer marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals entspricht, um so den Haushalt der Gemeinde bzw. des Landkreises nicht zusätzlich zu belasten.

Mit Verweis auf die Tabelle auf Seite 8 wurden im Geschäftsjahr 2024 überwiegend Jahresüberschüsse erzielt. Jahresfehlbeträge bei der BADC und WRL konnten aus den Gewinnvorträgen ausgeglichen werden.

Angesichts der weiterhin instabilen Entwicklung der Kapitalmärkte und der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen infolge der Auswirkungen des Ukrainekrieges umfasste die Spanne der erzielten Eigenkapitalrentabilitätsquoten von Negativquoten über eine moderate Verzinsung von 1 % bis hin zu 26 %. Letzteres betrifft die PD, an welcher der Landkreis 0,15 % der gesamten Geschäftsanteile hält. Bei der Ermittlung dieser Kennzahl werden Jahresüberschuss und Eigenkapital ins Verhältnis zueinander gesetzt und somit die Verzinsung des eingesetzten Kapitals zum Ausdruck gebracht.

Alle Unternehmen erreichten die für die Kennzahl Anlagendeckung II angestrebte Quote von mindestens 100 %.

Zusammenfassend war festzustellen, dass das langfristige Anlagevermögen der Beteiligungen weitestgehend durch langfristiges Kapital gesichert war. Den mit Abstand größten Wert mit 1.195 % wies die WRL aus, da dem geringen Anlagevermögen ein vergleichsweise hohes Eigenkapital gegenüberstand.

Die Liquidität 3. Grades sollte nach Möglichkeit einen Wert von über 100 erreichen. Dies wurde von allen Beteiligungsunternehmen des Landkreises Dahme-Spreewald erreicht. Die Liquidität aller Gesellschaften war im Berichtsjahr als gesichert zu beurteilen. Bei der TKW bestand erneut eine überdurchschnittlich hohe Liquidität 3. Grades aufgrund des sehr hohen Kassenbestandes in Relation zu den niedrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Berechnung der Personalaufwandsquote erfolgte analog der Vorjahre unter Beachtung des erweiterten Umsatzbegriffes nach § 275 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB (Gesamtleistung). Gesellschafterzuschüsse oder anderweitige öffentliche Einnahmen waren demnach nicht zu berücksichtigen, jedoch alle Leistungen, die mit dem operativen Geschäft erzielt wurden. Bei der Berechnung der Personalaufwandsquote fanden Fremdfinanzierungen (Arbeitnehmerförderung) sowie Zuschüsse der öffentlichen Hand keine Berücksichtigung. Vor diesem Hintergrund und der personalintensiven Branchen Medizin und Nahverkehr erklären sich die relativ hohen Personalaufwandsquoten der RVS (130 %) und der KDS (60 %). Die WRL erzielte im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse, so dass eine Personalaufwandsquote rein rechnerisch nicht ermittelbar war. Die Quote aller anderen Gesellschaften kann als angemessen bewertet werden.

Insgesamt zeigte sich, dass bei allen Gesellschaften die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Tätigkeit der Gesellschaften entsprechend, geordnet und stabil waren.

Wesentliche finanzielle Auswirkungen der Beteiligungsunternehmen auf den Haushalt des Landkreises Dahme-Spreewald im Jahr 2024

Ein Großteil der Beteiligungen wurde zur Erfüllung ihrer übertragenen Aufgaben auch im Jahr 2024 finanziell durch den Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt. Ausnahmen bildeten die Gesellschaften: TGZ Wildau GmbH, TKW GmbH, BADC GmbH, KDS GmbH und die PD GmbH.

Insgesamt bezuschusste der Landkreis Dahme-Spreewald seine Beteiligungen im Jahr 2024 mit 11,8 Mio. Euro (Vj. 9,8 Mio. Euro). Danach ergaben sich im Jahr 2024 Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 2 Mio. Euro.

Der höchste Betriebskostenzuschuss wurde an die RVS gezahlt. Die RVS wurde vom Land Brandenburg und vom Landkreis Dahme-Spreewald mit insgesamt 19,6 Mio. Euro (Vj. 16,1 Mio. Euro) bezuschusst. Der Anteil des Landkreises für Betriebskosten- und Investitionszuschüsse für die RVS lag in 2024 bei 10,2 Mio. Euro (Vj. 7,9 Mio. Euro).

Bei der WFG ergab sich ein im Vergleich zum Vorjahr verminderter Zuschussbedarf in Höhe von 251 Tsd. Euro.

Das Halten von Geschäftsanteilen an der TKW GmbH stellt keine klassische Beteiligung im Sinne des § 92 BbgKVerf dar. Das Beteiligungsverhältnis entspricht vielmehr einer Vermögensverwaltung im Sinne von § 91 Abs. 7 BbgKVerf.

Jährliche Ausschüttungen werden aus den getrennt von der GmbH verwalteten Objekte, der TKW Eigentümergemeinschaft erzielt. Die Eigentümergemeinschaft besteht aus den Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark. Die Gewinnausschüttung aus Vermietung und Verpachtung belief sich in 2024 auf 387 Tsd. Euro (Vj. 387 Tsd. Euro).

Es ist, gemäß den beschlossenen Wirtschaftsplänen, davon auszugehen, dass der Landkreis seine Beteiligungen weiterhin finanziell unterstützt. Mittelbedarfe fanden im Nachtragshaushalt 2024 des Landkreises Dahme-Spreewald und der darin enthaltenen Mittelfristplanung Berücksichtigung.

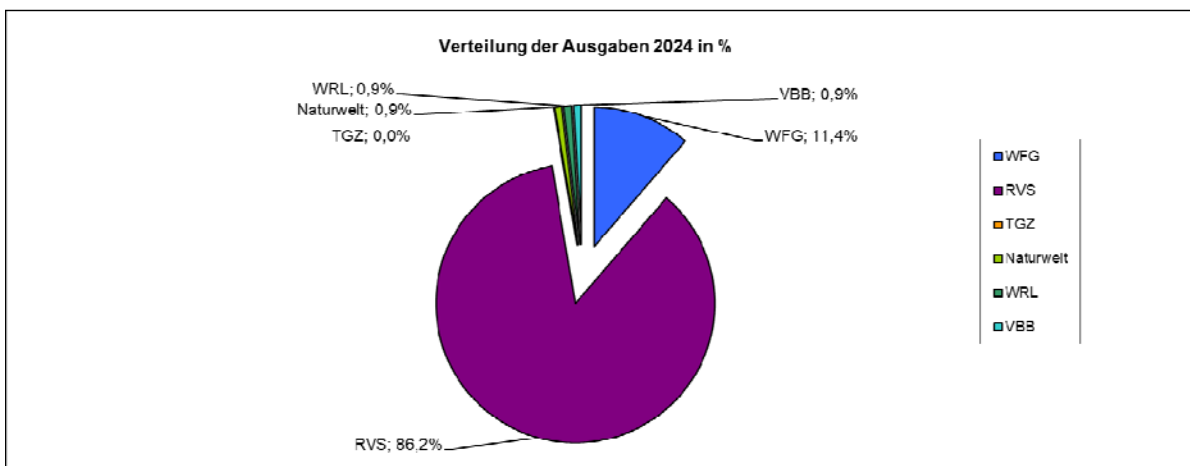
Die Gründe für die finanzielle Unterstützung sind vielfältig und liegen oftmals im kommunalen Gesellschaftszweck selbst. Auch wenn an öffentlichen Gütern eine hohe Nachfrage und für die Kommunen eine Verpflichtung zur Erfüllung besteht, bedürfen die Gesellschaften mangels Profitabilität oftmals der finanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand. Eine Privatisierung würde die Einflussnahme auf die sozialen Rahmenbedingungen zur Erfüllung der originären öffentlichen Aufgaben erheblich einschränken. Unabhängig davon sind die kommunalen Unternehmen gemäß § 92 Abs. 4 BbgKVerf zum profitablen Wirtschaften angehalten.

Ein weiterer Grund für den eingeschränkten Beitrag der Beteiligungsunternehmen zur Haushaltskonsolidierung des Landkreises Dahme-Spreewald sind die hohen Kreditbelastungen einzelner Unternehmen aufgrund getätigter Investitionen in geschaffene Infrastruktur (WFG) bzw. die erhöhten Mittelbedarfe für die Ausgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs (RVS).

Ebenso beeinflussen Risiken aus der Generierung von Fördermitteln zur Finanzierung von kommunalen Projekten und damit verbundene Chancen (WRL GmbH, Naturwelt Lieberoser Heide GmbH) den wirtschaftlichen Erfolg der kommunalen Unternehmen.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Haushaltsbelastungen sowie der Entlastungen der wirtschaftlichen Beteiligungen des Landkreises in 2024.

| Beteiligungen | Leistungs- und Finanzbeziehung | Einnahmen in Tsd. Euro | Ausgaben in Tsd. Euro |
|-------------------------------------|---|---------------------------|--------------------------|
| WFG | Betriebskostenzuschuss | 0,0 | 990,2 |
| | Zuschuss Besucherzentrum | 0,0 | 123,5 |
| | Projektmittel PTU brutto | 0,0 | 66,2 |
| | Kleinkreditprogramm | 0,0 | 0,2 |
| | Dienstleistungsvertrag Breitband | 0,0 | 65,5 |
| | Projektmanagement dahme_innovation | 0,0 | 95,3 |
| | Projektmanagement foodChain | 0,0 | 0,0 |
| | Projektmanagement SmarteLandregion | 0,0 | 3,2 |
| RVS | Betriebskosten- und Investitionszuschüsse | 0,0 | 10.200,0 |
| | Verlustausgleich | 0,0 | 0 |
| KDS | keine Finanzbeziehung | 0,0 | 0,0 |
| TGZ | Übernahme Darlehen (Begleichung Kapitaldienst) | 0,0 | 0,0 |
| TKW | Veräußerung aus dem Teltowvermögen | 0,0 | 0,0 |
| TKW Eigentümergemeinschaft | Gewinnausschüttungen aus Vermietung und Verpachtung | 387,0 | 0,0 |
| Naturwelt | Betriebskostenzuschuss | 0,0 | 87,0 |
| WRL | Betriebskostenzuschuss | 0,0 | 87,0 |
| | Projektmittel (STARK Eigenanteil) | 0,0 | 0,0 |
| BADC | Betriebskostenzuschuss | 0,0 | 0,0 |
| VBB | Betriebskostenzuschuss | 0,0 | 110,0 |
| PD | keine Finanzbeziehung | 0,0 | 0,0 |
| Einnahmen/Ausgaben insgesamt | liquide Haushaltsauswirkung für den LDS im Jahr 2024 | 387,0 | 11.828,1 |



Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Geschäftsleitung / Niederlassung Luckau

Nissanstraße 7

15926 Luckau

Tel.: +49 (0) 3544 / 5001-0

Fax: +49 (0) 3544 / 5001-15

E-Mail: info@rvs-lds.de

Niederlassung Mittenwalde

Gewerbestraße 1

15749 Mittenwalde

+49 (0) 33764 / 873-0

+49 (0) 33764 / 873-15

www.rvs-lds.de



| | 2024 | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|---|--------------|--------------|
| Stammkapital in Euro | 1.035.366,06 | 1.035.366,06 | 1.035.366,06 |
| Beteiligung des LDS in % | 100 | 100 | 100 |
| Beteiligung des LDS in Euro | 1.035.366,06 | 1.035.366,06 | 1.035.366,06 |
| Datum der Gründung | 01.07.1991 | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 10.12.2012 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | <p>Organisation und Durchführung des Linienverkehrs nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (ÖPNV-Gesetz).</p> <p>Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr als Aufgabe der Daseinsvorsorge für den Gesellschafter als Aufgabenträger. Grundlage ist der Nahverkehrsplan des Gesellschafters in der jeweils gültigen Fassung.</p> <p>Die Gesellschaft ist Inhaber der Liniengenehmigungen.</p> <p>Durchführung von Leistungen nach dem Personenbeförderungsgesetz (§§ 42 – 44 PBefG)</p> | | |
| Öffentlicher Zweck | <p>Der Landkreis ist gemäß §§ 2, 123 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) verpflichtet, den ÖPNV seines Gebietes zu fördern. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 2024/021 vom 29.05.2024 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf erneut bestätigt.</p> | | |
| Organe der Gesellschaft | <p><u>Geschäftsführer:</u> Herr Siegfried Richter</p> <p><u>Gesellschafterversammlung:</u></p> <p>Vertreter LDS Herr Stephan Loge bis 29.02.2024 (Landrat)</p> <p>Herr Sven Herzberger vom 01.03.- 16.10.2024 (Landrat)</p> <p>Frau Heike Zettwitz ab 17.10.2024 (Beigeordnete und Dezernentin)</p> <p>Stellvertreter LDS Herr Sven Herzberger ab 17.10.2024 (Landrat)</p> <p>Die durch den Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald am 16.10.2024 bestellten Vertreter in wirtschaftlichen Unternehmen, Zweckverbänden und sonstigen Einrichtungen sind in der Anlage 2 separat dargestellt.</p> | | |
| Beschäftigte | 269 | | |

Bilanz der RVS

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 17.556.468 | 18.840.344 | 16.549.550 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 98.115 | 57.518 | 34.045 |
| 1. | Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten | 98.115 | 57.518 | 34.045 |
| II. | Sachanlagen | 17.458.353 | 18.782.826 | 16.515.505 |
| 1. | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken | 926.079 | 964.831 | 1.011.651 |
| 2. | Fahrzeuge für Personenverkehr | 14.370.812 | 15.878.685 | 13.319.729 |
| 3. | andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.876.608 | 1.939.310 | 2.133.504 |
| 4. | geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 284.854 | 0 | 50.621 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 |
| 1. | Anteile an verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| B. | Umlaufvermögen | 9.910.741 | 5.287.741 | 3.450.666 |
| I. | Vorräte | 305.675 | 327.566 | 345.292 |
| 1. | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 305.675 | 327.566 | 345.292 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.666.751 | 1.386.627 | 1.803.712 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 564.479 | 502.959 | 743.730 |
| 2. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Sonstige Vermögensgegenstände | 1.102.273 | 883.668 | 1.059.982 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten u. Schecks | 7.938.315 | 3.573.549 | 1.301.661 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 87.522 | 91.140 | 86.337 |
| | Bilanzsumme | 27.554.730 | 24.219.225 | 20.086.552 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 10.066.389 | 9.968.211 | 9.885.078 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 1.035.366 | 1.035.366 | 1.035.366 |
| II. | Kapitalrücklage | 4.661.163 | 4.661.163 | 4.661.163 |
| III. | Gewinnrücklagen | 4.271.682 | 4.188.548 | 4.528.072 |
| 1. | Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBILG | 2.137.038 | 2.053.905 | 2.393.428 |
| 2. | Sonderverlustrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBILG | 2.030.264 | 2.030.264 | 2.030.264 |
| 3. | Andere Gewinnrücklagen | 104.379 | 104.379 | 104.379 |
| V. | Bilanzgewinn / Bilanzverlust | 98.178 | 83.134 | -339.523 |
| B. | Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 10.424.562 | 7.170.143 | 6.075.724 |
| C. | Rückstellungen | 2.032.035 | 2.487.826 | 1.360.217 |
| 1. | Steuerrückstellungen | 15.329 | 15.329 | 77.624 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 2.016.706 | 2.472.497 | 1.282.593 |
| D. | Verbindlichkeiten | 4.916.916 | 4.443.354 | 2.591.916 |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.118.452 | 2.475.075 | 1.606.165 |
| 2. | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.841.382 | 1.501.130 | 918.197 |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber verbund. Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Sonstige Verbindlichkeiten | 957.082 | 467.149 | 67.554 |
| E. | Rechnungsabgrenzungsposten | 114.829 | 149.691 | 173.618 |
| | Bilanzsumme | 27.554.730 | 24.219.225 | 20.086.552 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Das Anlagevermögen hat sich insgesamt im Berichtsjahr um 1,3 Mio. Euro auf 17,6 Mio. Euro reduziert. Die Reduzierung erfolgte hierbei hauptsächlich in der Position Fahrzeuge für den Personenverkehr (-1,5 Mio. Euro) mit 14,4 Mio. Euro, Vj. 15,9 Mio. Euro. Die Reduzierung des Anlagevermögens resultierte aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro und den Abgängen zu Restbuchwerten in Höhe von 5 Tsd. Euro, denen Zugängen von 1,0 Mio. Euro gegenüberstehen. Die Zugänge fielen im Vergleich zu den Zugängen der Vorjahre sehr niedrig aus, da im Berichtsjahr keine Busse angeschafft wurden. Die Investitionen erfolgten erst im Folgejahr.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (284,9 Tsd. Euro, Vj. 0 Euro) betrafen hauptsächlich Lizenzen (166 Tsd. Euro) und Kosten für die Planung des neuen Depots und der Ladeinfrastruktur für E-Busse (106 Tsd. Euro).

Die Reduzierung des Vorratsbestandes um 21,9 Tsd. Euro auf 305,7 Tsd. Euro resultierte vor allem aus den Preisrückgängen für Dieselkraftstoff. Die Änderungen waren stichtagsbedingt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Saldo stichtagsbedingt um 280,1 Tsd. Euro auf 1,7 Mio. Euro. Die Erhöhung betrafen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit +61,5 Tsd. Euro und die sonstigen Vermögensgegenstände mit +218,6 Tsd. Euro. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf Grund stichtagsbedingter höherer debitorischer Kreditoren resultierend aus Forderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Deutschlandtickets und dem Handy-Ticket (+162 Tsd. Euro) sowie höheren Forderungen gegenüber dem Finanzamt (+139 Tsd. Euro). Gegenläufig werden keine Forderungen aus der Einnahmenaufteilung ausgewiesen (-107 Tsd. Euro), da für das Jahr 2023 Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

Die liquiden Mittel erhöhten sich im Berichtsjahr um 4,4 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro. Dies resultierte aus dem positiven Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit (+1,6 Mio. Euro) und aus den erhaltenen Fördermitteln in Höhe von 4,0 Mio. Euro für den Erwerb von Bussen. Die Auslieferung der Busse verzögerte sich und erfolgte erst im nächsten Geschäftsjahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (-3,6 Tsd. Euro auf 87,5 Tsd. Euro) betraf im Jahr 2024 gezahlte Inventar-, Elektro- und Gebäudeversicherungen (46 Tsd. Euro), Kosten für die Nutzung von Microsoft (11 Tsd. Euro) sowie Wartungs-, Lizenz- und Rundfunkgebühren über den Stichtag hinaus.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 10,1 Mio. Euro. Begründet wurde dies durch den Jahresüberschuss in Höhe von 98,1 Tsd. Euro, der im Berichtsjahr dem Eigenkapital / Gewinnrücklage zugeführt wurde.

In der Position Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen sind die Zuschüsse des Gesellschafters für Investitionen abgebildet worden. Im Berichtsjahr betrug er 10,4 Mio. Euro (+3,3 Mio. Euro; Vj. 7,2 Mio. Euro) und wurde für die Anschaffung von 16 Bussen (4,0 Mio. Euro) gebildet. Die Auslieferung der Busse erfolgte aber erst im nächsten Geschäftsjahr. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die Nutzungsdauer der geförderten Gegenstände.

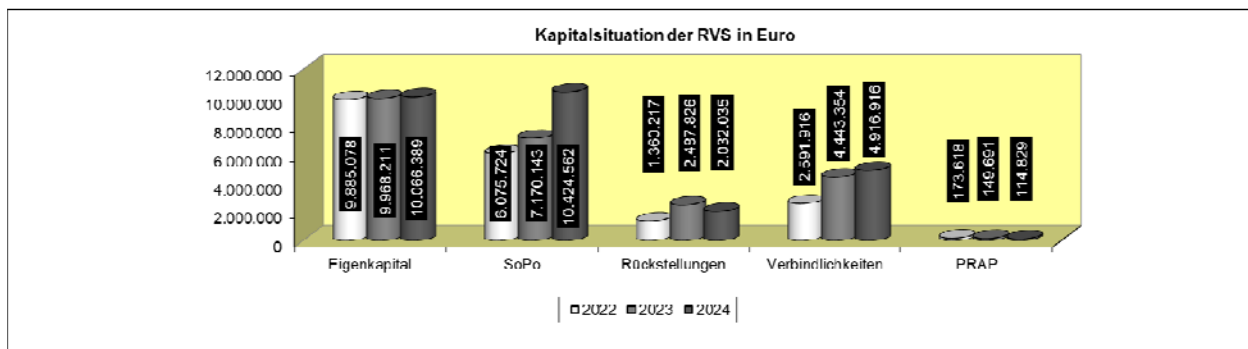
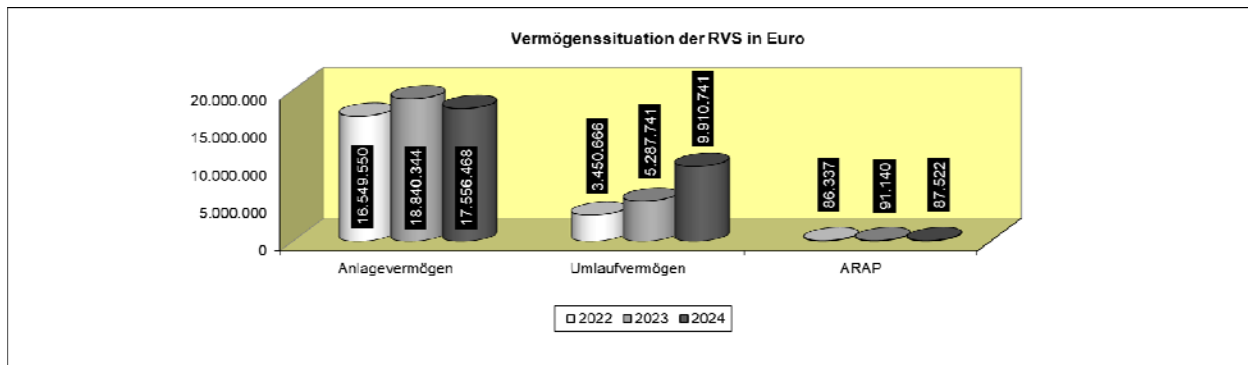
Die Bilanzposition Rückstellungen hat sich um 455,8 Tsd. Euro auf 2,0 Mio. Euro reduziert. Darin enthalten waren Steuerrückstellungen (15,3 Tsd. Euro), die im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben sind. Sie betrafen hauptsächlich die geschätzten Nachzahlungen für Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer für die Jahre 2022 und 2023. Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 455,8 Tsd. Euro auf 2,0 Mio. Euro. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ergab sich vor allem aus niedrigeren Rückstellungen für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen (-455 Tsd. Euro), niedrigeren Rückstellungen für Ausgleichszahlungen gegenüber dem Aufgabenträger (-263 Tsd. Euro) und niedrigeren Personalarückstellungen (-81 Tsd. Euro). Gegenläufig waren im Berichtsjahr erstmals wieder Rückstellungen für die Einnahmenaufteilung zu bilden (+442 Tsd. Euro).

Die Kreditverbindlichkeiten betragen zum 31.12.2024 2,1 Mio. Euro (Vj. 2,5 Mio. Euro). Es betrifft zwei Darlehen, die in den Jahren 2021 und 2022 für die Finanzierung der Busse aufgenommen wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 340,3 Tsd. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Die Erhöhung resultierte mit +546 Tsd. Euro aus den Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten. Die Erhöhung ist stichtagsbedingt und betraf Anzahlungen für Lizenzen (214 Tsd. Euro) und für die neuen Bordrechner (323 Tsd. Euro). Die sonstigen Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen fielen um 206,3 Tsd. Euro geringer aus, da keine Verbindlichkeit für die Rückzahlung von Fördermitteln aus dem ÖPNV-Rettungsschirm ausgewiesen werden musste.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten (+489,9 Tsd. Euro auf 957,1 Tsd. Euro) wurden vor allem noch weiterzuleitende Gelder aus der Abrechnung des Semestertickets der Hochschule Wildau (391 Tsd. Euro) ausgewiesen. Weiterhin enthielt die Position die noch offene Lohn- und Kirchensteuerzahlung für den Monat Dezember 2024 (97 Tsd. Euro). Im Berichtsjahr wurden erstmals wieder Verbindlichkeiten aus der Einnahmenaufteilung ausgewiesen, die zum Stichtag für das Jahr 2023 446,4 Tsd. Euro betragen.

In der Position passive Rechnungsabgrenzungsposten (-34,9 Tsd. Euro auf 114,8 Tsd. Euro) wurden vor allem Zahlungen für das Azubi-Ticket (114,8 Tsd. Euro) ausgewiesen.



Gewinn- und Verlustrechnung der RVS

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 7.517.350 | 7.819.161 | 6.359.761 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | 18.544.072 | 17.224.387 | 16.585.473 |
| 3. | Materialaufwand | -7.810.687 | -8.035.846 | -8.218.794 |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -4.391.138 | -4.659.085 | -5.023.513 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -3.419.549 | -3.376.761 | -3.195.281 |
| | Rohergebnis | 18.250.735 | 17.007.702 | 14.726.440 |
| 4. | Personalaufwand | -13.595.571 | -12.326.053 | -11.617.589 |
| | a) Löhne und Gehälter | -10.972.537 | -10.001.755 | -9.359.037 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -2.623.034 | -2.324.297 | -2.258.551 |
| 5. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2.278.949 | -2.136.769 | -1.774.438 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.316.543 | -2.433.808 | -1.634.807 |
| | Betriebsergebnis | 59.672 | 111.072 | -300.393 |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 81.779 | 6.843 | 72 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -31.124 | -22.191 | -10.408 |
| 9. | Erträge aus Beteiligungen | 0 | 0 | 0 |
| | Finanzergebnis | 50.654 | -15.348 | -10.335 |
| 10. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 110.326 | 95.724 | -310.729 |
| 11. | Außerordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 |
| 12. | Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| 13. | Außerordentliches Ergebnis | 0 | 0 | 0 |
| 14. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | -657 | -16.982 |
| 15. | Ergebnis nach Steuern | 110.326 | 95.066 | -327.710 |
| 16. | Sonstige Steuern | -12.149 | -11.933 | -11.813 |
| 17. | Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 98.177 | 83.134 | -339.523 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um 301,8 Tsd. Euro auf 7,5 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus den Einnahmeaufteilungen der Jahre 2023 und 2024 (-709 Tsd. Euro). Im Jahr 2023 erfolgten aus der Einnahmeaufteilung erstmalig wieder Nachzahlungen. Für das Berichtsjahr wurde dementsprechend eine Rückstellung gebildet. Weiterhin fielen die Umsatzerlöse bei den Zeitkarten auf Grund der Einführung des Deutschlandtickets generell niedriger aus. Gegenläufig stiegen die Umsatzerlöse aus dem Deutschlandticket (+368 Tsd. Euro), da dieses in 2024 erstmalig für das volle Kalenderjahr erworben werden konnte. Weiterhin stiegen die Umsatzerlöse aus den Verkäufen von Schülerfahrkarten (+358 Tsd. Euro) an. Der Anstieg resultierte aus der erhöhten Anzahl beförderter Schüler sowie aus der Tarifsteigerung von 6-7 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Berichtsjahr um 1,3 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro gestiegen. Die Erhöhung resultierte hauptsächlich aus höheren Ausgleichsleistungen im Rahmen des Brandenburg-Pakets (+713 Tsd. Euro) und höheren Ausgleichsleistungen für Einnahmeausfälle durch die Einführung des Deutschlandtickets (+653 Tsd. Euro). Weiterhin waren höhere Auflösungen von Rückstellungen notwendig (+356 Tsd. Euro). Gegenläufig fiel die Ausgleichsleistung des Landkreises niedriger aus (-221 Tsd. Euro).

Die Reduzierung des Materialaufwands um 225,2 Tsd. Euro auf 7,8 Mio. Euro erfolgte insbesondere durch den geringeren Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (-268 Tsd. Euro). Innerhalb der Position verringerten sich vor allem die Dieselkraftstoffkosten um -221 Tsd. Euro auf Grund der positiven Preisentwicklung im Berichtsjahr. Der Aufwand für bezogene Leistungen fiel um +43 Tsd. Euro höher aus. Die Steigerung betraf die Kosten für Subunternehmer (+111 Tsd. Euro). Der Anstieg resultierte aus den Tarifsteigerungen bei den Gehältern der Busfahrer. Die durch Subunternehmen gefahrenen Kilometer entsprachen im Wesentlichen denen des Vorjahres. Gegenläufig fielen geringere Kosten für die Reparaturen von Bussen an (-54 Tsd. Euro).

Die gestiegenen Personalkosten (+1,3 Mio. Euro; 13,6 Mio. Euro) resultierten vor allem aus tariflichen Sonderzahlungen zum Ausgleich der gestiegenen Inflation und den allgemeinen Tarifsteigerungen von ca. 13 Prozent ab Juli 2024 sowie der Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr um +11.

Im Berichtsjahr wurden planmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 2,3 Mio. Euro vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr geringfügig um 117 Tsd. Euro auf 2,3 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang betraf vor allem die Instandhaltungsaufwendungen (-423 Tsd. Euro). Diese waren im Vorjahr außergewöhnlich hoch ausgefallen. Gegenläufig stiegen die Rechts- und Beratungskosten (+145 Tsd. Euro), die sonstigen Grundstücksaufwendungen (+53 Tsd. Euro) und die Fortbildungskosten (+32 Tsd. Euro). Die Rechts- und Beratungskosten stiegen auf Grund der angefallenen Kosten für Kontrollen (+100 Tsd. Euro). Der Anstieg bei den Grundstücksaufwendungen betraf Reinigungskosten und den Winterdienst. Die Fortbildungskosten stiegen auf Grund der ausgeweiteten internen Ausbildung.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 8,9 Tsd. Euro auf 31,1 Tsd. Euro. Sie betrafen hauptsächlich die Kreditzinsen (31,1 Tsd. Euro, Vj. 22,2 Tsd. Euro).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden im Berichtsjahr nicht ausgewiesen.

Die Position sonstige Steuern (12,1 Tsd. Euro) betraf im Berichtsjahr die Grundsteuer (8,8 Tsd. Euro) und die Kfz-Steuer (3,4 Tsd. Euro).

Analysedaten

Die Anlagenintensität verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozentpunkte und betrug im Berichtsjahr 63 %. Begründet war dies durch die Reduzierung des Anlagevermögens – hier hauptsächlich die Bilanzposition Fahrzeuge für den Personenverkehr – (-1,5 Mio. Euro auf 14,4 Mio. Euro) und durch die Erhöhung des Gesamtvermögens der Gesellschaft (+3,3 Mio. Euro auf 27,6 Mio. Euro). Danach sind 63 % des Gesamtkapitals im Anlagevermögen gebunden.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich um vier Prozentpunkte auf 37 %. Ursächlich hierbei war die geringe Erhöhung des Eigenkapitals um 98,2 Tsd. Euro auf 10,1 Mio. Euro und die starke Erhöhung des Gesamtvermögens der Gesellschaft (+3,3 Mio. Euro auf 27,6 Mio. Euro).

Berücksichtigt man die Bilanzposition Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen (10,4 Mio. Euro, Vj. 7,2 Mio. Euro), so war eine Erhöhung der Eigenkapitalquote mit Sonderposten um drei Prozentpunkte von 71 % auf 74 % im Berichtsjahr zu verzeichnen. Die hohe Eigenkapitalquote lässt die Unabhängigkeit und die finanzielle Sicherheit des Unternehmens erkennen.

Die Kennzahl Anlagendeckung II erhöhte sich im Berichtsjahr außergewöhnlich stark von 104 % auf 130 %. Dies war dadurch begründet, dass im Berichtsjahr keine Neuanschaffung von Bussen erfolgte und somit keine Zugänge hier verbucht wurden. Im Ergebnis dessen reduzierte sich die Bilanzposition Fahrzeuge für den Personenverkehr um -1,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Des Weiteren beeinflusste die Kennzahl die Bilanzposition Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen (+3,3 Mio. Euro), da der Aufgabenträger bereits im Berichtsjahr den Zuschuss für die kommenden 16 Busse ausgezahlt hatte. Die Auslieferung erfolgt aber erst im Geschäftsjahr 2025. Mit der Kennzahl wird deutlich, dass das gesamte Anlagevermögen durch das langfristig vorhandene Kapital gedeckt ist.

Die Zinsaufwandsquote betrug unverändert 0 %. Diese Kennzahl gibt die Zinsaufwendungen eines Unternehmens in Relation zu seinen erzielten Umsatzerlösen an. In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden hauptsächlich die Kreditzinsen (31,1 Tsd. Euro) abgebildet. In den letzten sechs Be-

richtsjahren war diese sehr gering im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (7,5 Mio. Euro), daher betrug die Kennzahl 0 %.

Auf Grund des im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegenen Kassenbestandes (+4,4 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro) und der im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig gestiegenen kurzfristigen Verbindlichkeiten (+830,0 Tsd. Euro auf 2,8 Mio. Euro) sowie den gesunkenen Rückstellungen und passiven Rückstellungen (-720,3 Tsd. Euro auf 1,9 Mio. Euro) war die Liquidität 3. Grades von 108 % auf 194 % gestiegen. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Berichtsjahr und ist auch zukünftig gegeben.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug zum Stichtag 1,6 Mio. Euro (Vj. 3,8 Mio. Euro). Der Zahlungsmittelbestand hat sich am Ende der Periode um 4,4 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro (Vj. 3,6 Mio. Euro) erhöht.

Die Eigenkapitalrentabilität betrug 0,98 % (Vj. 0,83 %). Die Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz im Unternehmen zum Ausdruck. Die Kennzahl war auf Grund des Jahresüberschusses (98,2 Tsd. Euro) und der Erhöhung des Eigenkapitals auf 10,1 Mio. Euro leicht gestiegen.

Die Gesamtkapitalrentabilität betrug im Berichtsjahr 0,47 % (Vj. 0,43 %) und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal. Dies war begründet durch den höheren Jahresüberschuss in Höhe von 98,2 Tsd. Euro und der Erhöhung des Gesamtvermögens der Gesellschaft um 3,3 Mio. Euro auf 27,6 Mio. Euro. Die Kennzahl gibt die Verzinsung des im Unternehmen investierten Kapitals an.

Die Personalaufwandsquote reduzierte sich um drei Prozentpunkte auf 130 %. Ausschlaggebend hierfür war der Anstieg der Personalaufwendungen um 1,3 Mio. Euro auf 13,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Im Verhältnis stieg die Gesamtleistung (hauptsächlich: Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erlöse um 1,3 Mio. Euro) genauso stark (+1,2 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro), wie die Personalaufwendungen. Von den Gesamterlösen werden demnach 130 % durch Personalaufwand aufgezehrt.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|----------------|---------------|----------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 63% | 78% | 82% |
| Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) | 37% | 41% | 49% |
| Eigenkapitalquote (mit Sonderposten) | 74% | 71% | 79% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 130% | 104% | 106% |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0% | 0% |
| Liquidität 3. Grades | 194% | 108% | 123% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 1,6 Mio. Euro | 3,8 Mio. Euro | 815 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 1% | 1% | -3,43% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0% | 0% | -1,64% |
| Umsatz | 7,5 Mio. Euro | 7,8 Mio. Euro | 6,4 Mio. Euro |
| Gesamtleistung | 10,5 Mio. Euro | 9,2 Mio. Euro | 8,95 Mio. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 98 Tsd. Euro | 83 Tsd. Euro | -340 Tsd. Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) | 130% | 133% | 130% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 269 | 257 | 256 |

Geschäftsverlauf 2024

- Der öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDA) über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Dahme-Spreewald für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2026 wurde im Dezember 2016 auf der Grundlage des Kreistagsbeschlusses 2016/122 unterzeichnet. Mit dem Dienstleistungsauftrag stellt der Landkreis Dahme-Spreewald auch weiterhin eine ausreichende Verkehrsbedienung im Kreisgebiet sicher. Der ÖDA wurde in der Kreistagsitzung am 28.09.2022 (KT Beschluss Nr. 2022/079) bis zum 31.12.2031 verlängert. Neben der Laufzeitverlängerung um 5 Jahre wurden auch die Regelungen zu Investitionskostenzuschüssen überarbeitet. Mit dem Kreistagsbeschluss 2023/105 vom 27.09.2023 wurde der ÖDA ergänzt. Diesmal wurden die beihilferechtlichen Grundlagen gemäß VO (EG) Nr. 1370/2007 für das Deutschland-Ticket geschaffen.
- Die RVS erzielte in 2024 Erlöse (ohne Innenumsatz) in Höhe von 26,1 Mio. Euro (Vj. 25,0 Mio. Euro). Die Gesamtkosten (ohne Innenaufwand) betragen vor Zinsen und Steuern 26,0 Mio. Euro (Vj. 24,9 Mio. Euro). Die RVS beendete das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 98.177,50 Euro. (Vj. 83.133,62 Euro). Der Kostendeckungsgrad der RVS betrug vor Zinsen und Steuern und ohne die Mittel zur Förderung von Verkehrsleistungen 40,3 % (Vj. 37,1 %).

Im Jahr 2016 fand eine verbundweite Verkehrserhebung statt, welche die Grundlage der VBB-Einnahmenaufteilung bildet. Die Einnahmenaufteilung für das Jahr 2023 wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die RVS musste Mittel von rund 446 Tsd. Euro zurückzahlen. Die Einnahmenaufteilung für das Jahr 2024 wird im Jahr 2025 abgeschlossen. Eine Rückstellung hierzu wurde in Höhe der Nachzahlung des Vorjahres gebildet.

Im Rahmen der Richtlinie Deutschlandticket-Billigkeitsleistungen ÖPNV 2024 hat der Landkreis Dahme-Spreewald am 10.09.2024 einen Antrag auf Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im ÖPNV im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket im Jahr 2024 gestellt. Die nicht gedeckten Ausgaben belaufen sich (vorläufig) auf 651.083,75 Euro. Der Bewilligungsbescheid vom Landesamt für Bauen und Verkehr ist am 30.10.2024 beim Landkreis in der beantragten Höhe eingegangen. Diese Mittel werden an die RVS in voller Höhe weitergeleitet. Die Überkompensationskontrolle (Ermittlung des tatsächlichen Schadens) erfolgt im 2. Quartal 2026.

- Die Erhöhung der Fahrpreise erfolgte zum 01.01.2024, dies hatte der VBB-Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 28.09.2023 beschlossen. Hintergrund waren die weiterhin hohen Kosten für Kraftstoffe, Personal und Investitionen, die die Verkehrsunternehmen im VBB wirtschaftlich sehr stark unter Druck setzen. Die Erhöhung der Fahrpreise berechnet sich innerhalb des Tarifentwicklungsverfahrens auf Grundlage des VBB-Tarifindex. Dieser bildet die Preisentwicklung der Lebenshaltungs-, Strom- und Kraftstoffpreise der vergangenen 60 Monate ab. Auf Basis des VBB-Tarifindex stiegen die Fahrpreise zum 01.01.2024 um durchschnittlich rund 6,7 %.
- Im Jahr 2020 wurde durch den Aufgabenträger die Erarbeitung eines neuen Nahverkehrsplans für den übrigen ÖPNV des Landkreises Dahme-Spreewald 2021–2025 beauftragt. Eine umfassende Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen, Städte, Gemeinden, benachbarten Aufgabenträger und des VBB erfolgte hierbei auch. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2020 diesen beschlossen. Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen umgesetzt, die in dem neuen Nahverkehrsplan verankert sind. Dies betraf die folgenden Angebotsausweitungen im Netz der RVS:
 1. Einführung der 5. PlusBus-Linie 428 Königs Wusterhausen - Erkner
 2. Rücknahme Notfallplan Linie 737
 3. Erschließung neues Wohngebiet in Zeesen
 4. Verbesserung der Anbindung des Hotels „Gatelands“ am BER
 5. diverse Anpassungen der Fahrzeit bzw. Pünktlichkeit

Im Berichtsjahr zeigte sich, dass über alle Leistungsarten im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Reduzierung der Fahrplankilometer erfolgte: 8.165.550 Fahrplan-km, Vj. 8.240.891 Fahrplan-km. Die Reduzierung betrug 75.341 Fahrplan-km und dies entspricht -1,0 % im Vergleich zum Vorjahr.

Im Linienverkehr erhöhte sich die Anzahl der beförderten Personen zum Vorjahr auf 7.490.325 Personen – dies entsprach einem Zuwachs um 1,6 % bzw. um +120.900 Personen (Vj. +1,7 %, +12.809). Im Geschäftsjahr wurden auf insgesamt 55 Linien 1.062 Haltestellen bedient.

Auch in 2024 mussten weitere Leistungen an Subunternehmen vergeben werden, um alle Fahrten gewährleisten zu können. Im Berichtsjahr stiegen dadurch die Aufwendungen für fremde Beförderungskosten für Nachauftragnehmer um 111,4 Tsd. Euro (+3,7 %) auf 3,1 Mio. Euro.

Gemäß dem ÖDA darf die Vergabe an Nachauftragnehmer maximal ein Drittel der öffentlichen Verkehrsdienste betragen. In 2024 wurden 1.667 T Fahrplan-km/Nutzwagen-km durch Subunternehmer gefahren. Das entsprach 20,2 % der Gesamtfahrplankilometer (Vj. 1.688 T Fahrplan km/Nutzwagen km \approx 20,5 %).

Die für das Berichtsjahr 2024 bestellten Busse konnten nicht fristgerecht geliefert werden, so dass die Auslieferung erst in 2025 erfolgen kann. Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 144 (Vj. 145) Omnibusse im Bestand.

– Tarifvertrag Nahverkehr Brandenburg (TV-N–BRB)

Nach den Warnstreiks im ÖPNV ist für den Brandenburger Nahverkehr am 04.03.2024 ein Tarifabschluss erzielt worden. Vorangegangen waren zwei Streikwellen bei den Brandenburger Nahverkehrsbetrieben. Als Ergebnis sollen die Gehälter um 13 %, mindestens jedoch um 340 Euro ab dem 01.07.2024 erhöht werden. Eine weitere Anhebung um zwei Prozent folgt ab dem 01.01.2025. Beschäftigte im Fahrdienst erhalten für jeden Tag im Fahr- oder Bereitschaftsdienst eine Zulage von 5 Euro. Der Zuschlag für geteilte Dienste (Fahrdienste mit langen unbezahlten Arbeitsunterbrechungen) wird von 2 Euro auf 7 Euro (einmalige Teilung) bzw. 9 Euro (mehrmalige Teilung) erhöht.

Darüber hinaus wurde in weiteren Punkten Einigkeit erzielt:

- Für ArbeitnehmerInnen gelten Arbeitszeiten oberhalb der geplanten wöchentlichen dienstplanmäßigen Arbeitszeit als zuschlagpflichtige Überstundenarbeit. Fahrpersonale erhalten daher künftig für jede Stunde, die sie über die geplante wöchentliche Arbeitszeit (aus dem Dienstplan) mehr arbeiten, einen Überstundenzuschlag von 30 %.
- Ausweitung der Feiertagsregelung ab dem 01.01.2025: Die Beschäftigten können zwischen der Inanspruchnahme eines Ersatzfeiertages oder der Abgeltung des Feiertags durch Zahlung in Höhe von 135 % des Entgelts wählen.
- zusätzlicher Urlaubstag als Ersatz für den 24.12. ab dem 01.01.2025,
- Erhöhung der variablen Sonderzahlung um einen monatlich zu zahlenden variablen Teil von 2 Euro je Arbeitstag ab dem 01.01.2025,
- langjährige Beschäftigte erhalten ab dem 01.01.2025 eine monatliche Zulage nach Betriebszugehörigkeit wie folgt: 20 Euro ab 20 Jahre, 30 Euro ab 30 Jahre und 40 Euro ab 40 Jahre.

Vom Tarifkonflikt betroffen waren im Land Brandenburg 15 kommunale Verkehrsunternehmen mit insgesamt rund 3.500 MitarbeiterInnen – dazu zählt u. a. auch die RVS. Die Laufzeit des Tarifvertrag-Nahverkehr Brandenburg beträgt 18 Monate bis zum 30.06.2025.

Die RVS hatte im Berichtsjahr 269 Beschäftigte (Vj. 258). Die Personalaufwendungen beliefen sich auf insgesamt 13.595.570,84 Euro (+1.269.518,22 Euro; Vj. 12.326.052,62 Euro).

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

– *VBB-Tarifanpassungen zum 01.01.2025:*

Der VBB reagierte mit der Tarifanpassung auf die weiterhin hohen Kosten für Kraftstoffe, Personal und Investitionen im ÖPNV. Die Erhöhung der Fahrpreise berechnet sich innerhalb des Tarifentwicklungsverfahrens auf Grundlage des VBB-Tarifindex. Dieser bildet die Preisentwicklung der Lebenshaltungs-, Strom- und Kraftstoffpreise der vergangenen 60 Monate ab. Auf Basis des VBB-Tarifindex steigen die Fahrpreise zum 01.01.2025 um durchschnittlich rund 7,53 %.

Die Anwendung des *Deutschlandtickets* (in allen Ausprägungen des Deutschlandtickets) im Rahmen des VBB-Tarifs gilt vom 01.01. bis 31.12.2025 zunächst weiter. Es gelten folgende Preise:

- *Deutschlandticket*: 58,00 Euro pro Monat bei monatlicher Zahlung
- *Deutschlandticket Job*: Weiterhin 5 % Rabatt der Verkehrsunternehmen auf den Fahrpreis des Deutschlandtickets und ein Arbeitgeberzuschuss von mindestens 14,50 Euro (25 % Arbeitgeberabbatt). Der zu zahlende Betrag für den Arbeitnehmenden erhöht sich somit auf maximal 40,60 Euro.

- *Deutschlandsemesterticket*: 34,80 Euro ab Juli 2025 (60 % des Fahrpreises des Deutschlandtickets in Höhe von 58,00 Euro, der acht Monate vor Beginn des Semesters jeweils für die Monate des Semesters in den Tarifbestimmungen für das Deutschlandticket vorgegeben ist).

– *Verkehrserhebung*:

Die 36 Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) führen in 2025 wieder eine Verkehrserhebung von Januar bis Dezember auf den über 1.000 Linien im VBB durch. Die Fahrgäste werden in den Bussen und Bahnen nach ihrer aktuellen Fahrt befragt – dabei geht es ausschließlich um Informationen zur Nutzung des ÖPNVs, nicht um die Kontrolle, ob die Fahrgäste ihr Ticket dabei haben. Die Datenerfassung erfolgt anonym und dient als Grundlage für die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen an die Verkehrsunternehmen durch den VBB. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig.

Täglich fahren mehrere Millionen Menschen mit den Bussen und Bahnen im Verbundgebiet. Selten werden Tickets allerdings bei dem Verkehrsunternehmen gekauft, mit dem dann ausschließlich gefahren wird. Viele Fahrgäste steigen unterwegs um und nutzen auch das Angebot anderer Unternehmen. Um die Einnahmen der Fahrgelder je nach der tatsächlichen Verkehrsleistung gerecht zu verteilen, werden die Fahrgäste in der Regel alle drei Jahre z.B. nach Start der Fahrt und nach Um- bzw. Ausstiegsort befragt. Die Fahrgäste werden gebeten, ihr gültiges Ticket zu zeigen, welches alle Informationen enthält: die Tarifstufe, das Verkehrsunternehmen bei dem es gekauft wurde und den Preis. Insgesamt dauert die Befragung nicht länger als zwei Minuten. Personenbezogene Daten werden nicht erhoben.

Die letzte Erhebung fand im Jahr 2022 und somit vor Einführung des Deutschlandtickets statt. Mit der Erhebung 2025 können im VBB also erstmals Verkehrsdaten zu dem bundesweit gültigen Angebot ermittelt werden.

– *Umstellung Busflotte auf emissionsfreie Antriebe*:

Die Auslieferung der 16 MAN-Dieselbusse sowie der 16 Elektrobusse des chinesischen Herstellers BYD konnte im Juni 2025 abgeschlossen werden. Die dazugehörige Ladeinfrastruktur für die 16 batterieelektrischen BYD-Busse wurde auf dem Betriebshof in Mittenwalde errichtet. Diese Investitionen wurden mit 8.371.591,56 Euro vom Landkreis als Aufgabenträger gefördert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|------------------------|--|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | 2024 | Zuschuss für Betriebskosten und Investitionen der Busse: gesamt: 19,6 Mio. Euro dav. Kreismittel: 10,2 Mio. Euro |
| | 2023 | Zuschuss für Betriebskosten und Investitionen der Busse: gesamt: 16,1 Mio. Euro dav. Kreismittel: 7,9 Mio. Euro |
| | 2022 | Zuschuss für Betriebskosten und Investitionen der Busse: gesamt: 13,0 Mio. Euro dav. Kreismittel: 8,9 Mio. Euro |

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Stralauer Platz 29

10243 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 / 25 41 40

Fax: +49 (0) 30 / 25 41 41 12

E-Mail: info@vbb.de

www.vbb.de



**Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg**
Alles ist erreichbar.

| | 2024 | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|--|------------------------|---------------------|
| Stammkapital in Euro | 324.000 | 324.000 | 324.000 |
| Gesellschafter | Name Gesellschafter | Anteile in Euro | Anteile in % |
| | Land Berlin | 108.000 | 33,33 |
| | Land Brandenburg | 108.000 | 33,33 |
| | Stadt Brandenburg an der Havel | 6.000 | 1,85 |
| | Stadt Frankfurt/ Oder | 6.000 | 1,85 |
| | Stadt Cottbus | 6.000 | 1,85 |
| | Landeshauptstadt Potsdam | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Barnim | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Dahme-Spreewald | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Elbe-Elster | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Havelland | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Märkisch-Oderland | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Oberhavel | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Oberspreewald-Lausitz | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Oder-Spree | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Ostprignitz-Ruppin | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Potsdam-Mittelmark | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Prignitz | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Spree-Neiße | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Teltow-Fläming | 6.000 | 1,85 |
| | Landkreis Uckermark | 6.000 | 1,85 |
| | Gesellschafteranteile gesamt | 324.000 | 100,00 |
| Datum der Gründung | 08.12.1994 | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 01.12.2005 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | <p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarung der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.</p> <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines den regionalen Bedingungen angepassten Bedienungskonzepts und Erstellung eines daraufhin gerichteten Fahrplanes ▪ Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungssystems ▪ Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeverfahrens für das Verbundgebiet ▪ Vergabe der SPNV-Leistungen ▪ Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger ▪ Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verkehrsverbund und Ermittlung des Zuschussbedarfes für den Verbundverkehr ▪ Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet ▪ Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger ▪ Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern | | |

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------|--|------------------|------------|--------|--|-----------------|---|--------------------------|-----|---------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung einheitlicher, qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Zweck | Der Landkreis ist gemäß §§ 2, 123 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) verpflichtet, den ÖPNV seines Gebietes zu fördern. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 2024/021 vom 29.05.2024 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf erneut bestätigt. | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | <table> <tr> <td>insgesamt</td> <td>126</td> </tr> <tr> <td>davon:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Geschäftsführer</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Beschäftigte Mitarbeiter</td> <td>117</td> </tr> <tr> <td>Auszubildende</td> <td>7</td> </tr> </table> | insgesamt | 126 | davon: | | Geschäftsführer | 2 | Beschäftigte Mitarbeiter | 117 | Auszubildende | 7 |
| insgesamt | 126 | | | | | | | | | | |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsführer | 2 | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte Mitarbeiter | 117 | | | | | | | | | | |
| Auszubildende | 7 | | | | | | | | | | |
| Organe der Gesellschaft | <p><u>Geschäftsführung:</u> 01.05.2023 – 22.05.2024 Frau Ute Bonde</p> <p>ab 23.05.2024 Herr Andreas Kuck und Herr Martin Fuchs (interimistisch)</p> <p><u>Gesellschafterversammlung:</u> Vertreter LDS Herr Stefan Klein (Dezernent)</p> <p>Stellvertreter LDS Herr Christian Jank (-36-, Sachbearbeiter ÖPNV)</p> <p><u>Aufsichtsrat:</u> Vertreter LDS bis 29.02.2024 Herr Stephan Loge (Landrat)</p> <p>ab 01.03.2024 Herr Sven Herzberger (Landrat)</p> <p><u>Beirat der Gesellschaft:</u> Vertreter LDS Herr Christian Jank (-36-, Sachbearbeiter ÖPNV)</p> <p><u>Beirat der Verkehrsunternehmen:</u> Mitglied RVS</p> | | | | | | | | | | |

Bilanz der VBB GmbH

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 348.470 | 312.179 | 300.609 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 78.921 | 107.551 | 102.157 |
| 1. | Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 78.096 | 104.586 | 102.157 |
| 2. | geleistete Anzahlungen | 825 | 2.965 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 269.549 | 204.628 | 198.452 |
| 1. | Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 269.549 | 204.628 | 198.452 |
| B. | Umlaufvermögen | 8.210.274 | 6.235.116 | 5.632.906 |
| I. | Vorräte | 8.129 | 8.183 | 4.978 |
| 1. | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 8.129 | 8.183 | 4.978 |
| 2. | Unfertige Leistungen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Waren | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 593.115 | 822.519 | 980.342 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 64.020 | 83.221 | 47.065 |
| 2. | Forderungen gegen Gesellschafter | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Sonstige Vermögensgegenstände | 529.095 | 739.299 | 933.277 |
| III. | Kassenbestand | 7.609.030 | 5.404.413 | 4.647.586 |
| | Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten | 7.609.030 | 5.404.413 | 4.647.586 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 146.586 | 131.161 | 65.199 |
| | Bilanzsumme | 8.705.330 | 6.678.456 | 5.998.714 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 324.000 | 324.000 | 324.000 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 324.000 | 324.000 | 324.000 |
| B. | Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 0 | 0 | 617 |
| C. | Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens | 348.470 | 309.214 | 299.992 |
| D. | Rückstellungen | 1.601.065 | 1.878.296 | 1.492.055 |
| | Sonstige Rückstellungen | 1.601.065 | 1.878.296 | 1.492.055 |
| E. | Verbindlichkeiten | 6.431.796 | 4.166.946 | 3.882.050 |
| 1. | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 414.012 | 261.271 | 173.029 |
| 3. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 5.419.332 | 3.577.971 | 3.388.292 |
| 4. | Sonstige Verbindlichkeiten | 598.452 | 327.704 | 320.729 |
| F. | Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 |
| | Bilanzsumme | 8.705.330 | 6.678.456 | 5.998.714 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 36 Tsd. Euro auf 348 Tsd. Euro (Vj. 312 Tsd. Euro). Es handelte sich hauptsächlich um Lizenzen und Büroausstattung.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 2,0 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro (Vj. 6,2 Mio. Euro). Darin enthaltene Vorräte reduzierten sich im Berichtsjahr um 54 Euro auf 8,2 Tsd. Euro (Vj. 8,2 Tsd. Euro). In dieser Position wurde der Bestand des Büromaterials ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Berichtsjahr um 19 Tsd. Euro auf 64 Tsd. Euro (Vj. 83 Tsd. Euro) und resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Produkten des VBB (vor allem aus Fahrausweispapier).

Forderungen gegen Gesellschafter (0 Euro, Vj. 0 Euro) bestanden nicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen im Berichtsjahr 529 Tsd. Euro (Vj. 739 Tsd. Euro) und reduzierten sich im Bezug zum Vorjahr um 210 Tsd. Euro. Die Position beinhaltet u. a. Forderungen aus internationalen Sonderprojekten (96 Tsd. Euro) und eine Umsatzsteuerforderung (271 Tsd. Euro).

Es wurde zum Jahresende ein Kassenbestand in Höhe von 7,6 Mio. Euro (Vj. 5,4 Mio. Euro) ausgewiesen – die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in Bezug zum Vorjahr betrug +2,2 Mio. Euro und war im Wesentlichen auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Das Eigenkapital blieb auf Grund des ausgeglichenen Ergebnisses konstant.

Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens: Den Zugängen von 201 Tsd. Euro (Vj. 198 Tsd. Euro) stehen Auflösungen von 162 Tsd. Euro (Vj. 189 Tsd. Euro) gegenüber.

Die Rückstellungen reduzierten sich im Berichtsjahr um 277 Tsd. Euro auf 1,6 Mio. Euro (Vj. 1,9 Mio. Euro). Sie umfassten vor allem Prüfungs- und Beratungskosten / Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten (921 Tsd. Euro), Personalaufwendungen (277 Tsd. Euro) sowie Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (159 Tsd. Euro).

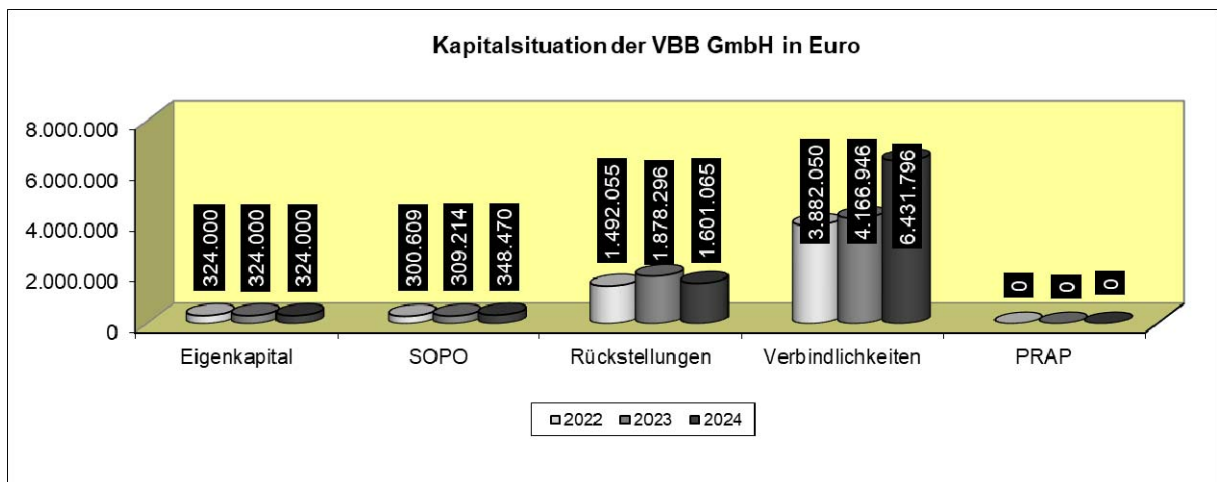
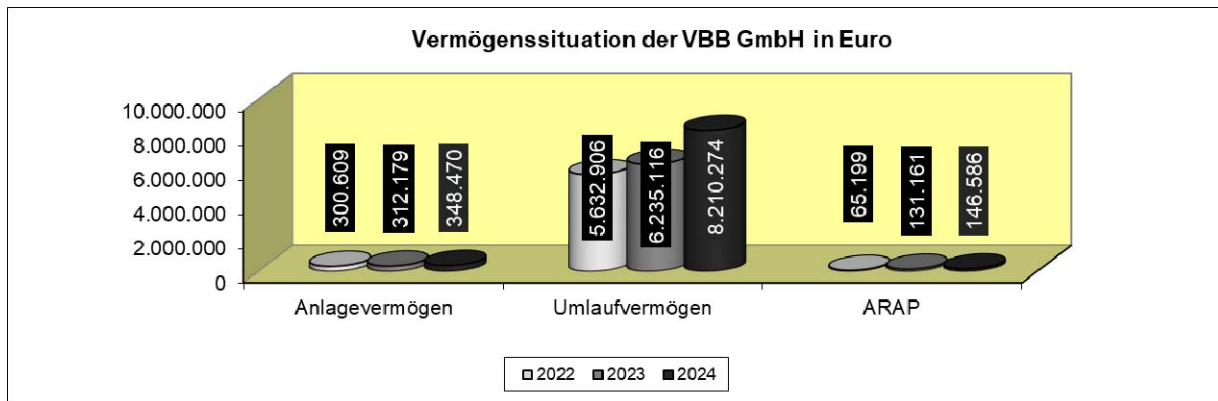
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen: Diese Bilanzposition belief sich im Berichtsjahr erneut auf 0 Euro (Vj. 0 Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 153 Tsd. Euro auf 414 Tsd. Euro (Vj. 261 Tsd. Euro). Die Position beinhaltet hauptsächlich die Rechts- und Beratungskosten (105 Tsd. Euro), die Verbindlichkeit aus der Gestellung von Personal (80 Tsd. Euro) sowie sonstigen Dienstleistungen (150 Tsd. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich um 1,8 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro (Vj. 3,6 Mio. Euro). Die Position umfasste nicht verausgabte Gesellschafterbeiträge, deren Gebundenheit zur Finanzierung laufender Aufgaben und begonnener Projekte gegeben war. Im Berichtsjahr setzten sie sich u.a. wie folgt zusammen: Verbindlichkeiten aus Gesellschafterbeiträgen (1,7 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus dem Vertragsmanagement (1,2 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus den Akquiseprojekten der Gesellschafter (2,5 Mio. Euro).

Kreditverbindlichkeiten hatte die VBB GmbH im Berichtsjahr nicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr um 271 Tsd. Euro auf 598 Tsd. Euro (Vj. 328 Tsd. Euro). Sie beinhalteten im Wesentlichen Auszahlungsverbindlichkeiten für sonstige Verbindlichkeiten aus Sonderprojekten (99 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten aus Akquiseprojekten von Dritten (101 Tsd. Euro) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (484 Tsd. Euro).



Gewinn- und Verlustrechnung der VBB GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------------------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 598.034 | 824.808 | 501.750 |
| 2. | Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen | 13.384.369 | 14.318.215 | 13.320.244 |
| 4. | Projekterträge | 6.283.891 | 4.041.727 | 4.279.119 |
| 4. | Sonstige betriebliche Erträge | 577.915 | 466.309 | 788.670 |
| 5. | Materialaufwand | -430.060 | -704.679 | -375.909 |
| a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | 0 | 0 |
| b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | -430.060 | -704.679 | -375.909 |
| 6. | Personalaufwand | -8.828.364 | -8.581.398 | -8.105.864 |
| a) | Löhne und Gehälter | -7.089.715 | -6.914.424 | -6.431.978 |
| b) | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -1.738.649 | -1.666.973 | -1.673.887 |
| 7. | Abschreibungen | -161.749 | -187.006 | -246.119 |
| a) | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen | -161.749 | -187.006 | -246.119 |
| 8. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -11.509.384 | -10.216.897 | -10.160.053 |
| 9. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 118.090 | 55.747 | 3.799 |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.816 | -2.232 | -5.083 |
| 11. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 29.926 | 14.595 | 554 |
| 12. | Sonstige Steuern | -29.926 | -14.595 | -554 |
| 13. | Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft wies ein ausgeglichenes Ergebnis aus, da sämtliche Aufwendungen durch Gesellschafterleistungen und sonstige Einnahmen finanziert wurden und im Geschäftsjahr nicht verbrauchte Gesellschafterbeiträge periodengerecht abgegrenzt und den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zugeführt wurden.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 227 Tsd. Euro auf 598 Tsd. Euro. Sie wurden hauptsächlich aus dem Verkauf des VBB-Fahrausweispapiers (438 Tsd. Euro) an die am öffentlichen Personennahverkehr teilnehmenden Verkehrsunternehmen erzielt. Die Minderung gegenüber dem Vorjahr resultierte aus der geringeren Nachfrage der Verkehrsunternehmen nach Fahrausweispapier, 160 Tsd. Euro resultierten aus dem Verkauf von Fahrplanbüchern und der Tarifkommunikation.

Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen: Um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertragslage der VBB GmbH zu vermitteln, wurde die Position Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen gebildet. Sie betraf mit 10,2 Mio. Euro die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter, mit 3,2 Mio. Euro die Finanzierung des Vertragsmanagements (Center) und die Finanzierung aus Akquiseprojekten. Im Berichtsjahr reduzierte sich die Position um 934 Tsd. Euro auf insgesamt 13,4 Mio. Euro.

Die Projekterträge (6,3 Mio. Euro) und die sonstigen betrieblichen Erträge (578 Tsd. Euro) betragen im Berichtsjahr insgesamt 6,9 Mio. Euro (Vj. 4,5 Mio. Euro). Somit erhöhten sie sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. Euro. Sie beinhalteten folgende Erträge:

Erträge aus Sonderprojekten (6,3 Mio. Euro, Vj. 4,0 Mio. Euro), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens (162 Tsd. Euro, Vj. 187 Tsd. Euro) sowie Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (357 Tsd. Euro, Vj. 229 Tsd. Euro).

Die Materialaufwendungen reduzierten sich um 275 Tsd. Euro auf 430 Tsd. Euro. Die Position enthielt vor allem die Kosten für die Beschaffung des Fahrausweispapiers. Diese Aufwendungen stehen in direktem Zusammenhang mit der Erzielung von Umsatzerlösen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 247 Tsd. Euro auf 8,8 Mio. Euro, dies war hauptsächlich durch die tariflich bedingten Steigerungen der Personalaufwendungen im Berichtsjahr begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,3 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Projektaufwendungen für Verbundaufgaben 4,6 Mio. Euro (Vj. 4,1 Mio. Euro), Aufwendungen für Aufgaben und Projekte des Vertragsmanagements (Center) 1,2 Mio. Euro (Vj. 1,2 Mio. Euro) und Aufwendungen für Zusatzaufgaben von Aufgabenträgern mit 4,5 Mio. Euro (Vj. 3,3 Mio. Euro).

Analysedaten

Die Anlagenintensität betrug 4 % im Berichtsjahr – die Kennzahl reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt. Demnach sind nur 4 % des Gesamtkapitals im Anlagevermögen gebunden.

Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) (4 %) hat sich gegenüber den Vorjahren ebenfalls um einen Prozentpunkt reduziert. Eine verbesserte Eigenkapitalausstattung für die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks wäre förderlich.

Die Anlagendeckung II verminderte sich um 10 Prozentpunkte auf 193 %. Die Gesellschafter finanzieren das gesamte Anlagevermögen. Die Reduzierung war darauf zurückzuführen, dass sich das Anlagevermögen und die Sonderposten im gleichen Umfang erhöhten. Das Eigenkapital blieb dabei unverändert.

Die Liquidität des 3. Grades betrug 102 % im Berichtsjahr – sie reduzierte sich um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Die Reduzierung war durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten und des Kassenbestandes begründet.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 2,2 Mio. Euro (Vj. 757 Tsd. Euro). Ausschlaggebend war hierbei die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Personalaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr mit 44 % konstant geblieben.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|--|---|---|---|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 4% | 5% | 5% |
| Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) | 4% | 5% | 5% |
| Eigenkapitalquote (mit Sonderposten) | 8% | 9% | 10% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 193% | 203% | 208% |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0% | 1% |
| Liquidität 3. Grades | 102% | 103% | 105% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 2,2 Mio. Euro | 757 Tsd. Euro | 543 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | VBB GmbH weist keinen Gewinn aus | VBB GmbH weist keinen Gewinn aus | VBB GmbH weist keinen Gewinn aus |
| Gesamtkapitalrentabilität | VBB GmbH weist keinen Gewinn u. keine FK-Zinsen aus | VBB GmbH weist keinen Gewinn u. keine FK-Zinsen aus | VBB GmbH weist keinen Gewinn u. keine FK-Zinsen aus |
| Umsatz | 598 Tsd. Euro | 825 Tsd. Euro | 502 Tsd. Euro |
| Gesamtleistung (ohne Zuschuss) | 1,3 Mio. Euro | 1,3 Mio. Euro | 1,3 Mio. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zum Gesamtleistung) | 44% | 44% | 43% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 117 | 117 | 117 |

Geschäftsverlauf 2024

Die VBB GmbH war auch im Jahr 2024 im Rahmen des Projektes CNB III für das Land Berlin als Gesellschafterin der ARGE Center Nahverkehr Berlin (CNB) tätig.

Das Treuhandvermögen wurde im Jahr 2024 einer Mittelverwendungsprüfung unterzogen. Die Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung des Treuhandvermögens führte zu keinen Beanstandungen.

Das nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem der VBB GmbH wurde im Jahr 2024 durch einen unabhängigen Gutachter rezertifiziert. Das Zertifikat im Sinne der Norm ist bis zum 14. November 2025 gültig.

Bis zum 22.05.2024 war Frau Ute Bonde Geschäftsführerin der VBB GmbH. Ab dem 23.05.2024 haben Herr Andreas Kuck und Herr Martin Fuchs die Interim-Geschäftsführung übernommen.

Im Kerngeschäft der VBB GmbH wurden im Geschäftsjahr 2024 gemeinsam mit den Gesellschaftern und Verkehrsunternehmen wichtige Themen fokussiert und die nachfolgend dargestellten Meilensteine erreicht:

Tarif/Vertrieb

Tarif:

- fachliche Vorbereitung und Begleitung der Einführung des Deutschlandsemestertickets im VBB, Durchführung und Umsetzung des VBB-Tarifentwicklungsverfahrens, Konzeption zur Vereinfachung des VBB-Tarifes, Restrukturierung von Angeboten für Auszubildende im VBB, Fortschreibung des Mobilitätstickets Brandenburg und Konzeption eines künftigen Verfahrens zur Ausgabe der Berechtigungsnachweise, Konzeption der Beendigung des Berlin-Abos, fachliche Diskussion zur Beförderung von e-Tretrollern im ÖPNV

Vertrieb:

- Sicherung des Handytickets in der VBB-App Bus und Bahn sowie die diesbezügliche Wiedereinführung des Vertriebseinbehaltes im digitalen Vertrieb, Diskussion der künftigen Ausgestaltung des digitalen Vertriebs, insbesondere des Handytickets in der VBB-App Bus und Bahn, Verlängerung des Pilotvorhabens in Bezug auf den Google-Maps-Deeplink (Link zum Ticketkauf aus der Google Maps-Routensuche), Abstimmung des Testes eines Check-In/Check-Out-Systems

Einnahmenaufteilung:

- fachliche Begleitung des Austausches zur Konzeption der Einnahmenaufteilungsregelungen in Bezug auf das Deutschlandticket sowie begleitender Angebote, Abrechnung des ÖPNV-Rettungsschirms, Durchführung der regulären VBB-Einnahmenaufteilungsabrechnungen, Abschluss der Einnahmenaufteilung 2023, Fortschreibung der Richtlinie für automatische Fahrgastzählssysteme, Vorbereitung der Verkehrserhebung 2025

Planung und Fahrgastinformation:

Planung:

- weitere Konzeption von Stadt-Umland-Verkehren, Austausch zur Dekarbonisierung der Busflotten im kommunalen ÖPNV in Berlin und Brandenburg, Eröffnung neuer PlusBus-Linien, Ausbau der Rufbus-Angebote in Brandenburg und Verknüpfung mit der VBB-Fahrinfo, Koordinierung von Ersatzverkehrs-Konzepten mit den kommunalen Aufgabenträgern, Durchführung und Auswertung der regelmäßigen Stationsbefragungen, Fortführung der Arbeiten in der Kompetenzstelle Bahnhof und der Vernetzungsstelle Bike+Ride

Fahrgastinformation:

- Pflege und Weiterentwicklung der VBB-Fahrinfo-Familie in Bezug auf das Hintergrundsystem und die Fahrplandaten, Austausch zur überregionalen Verknüpfung der Datendrehscheiben, Verbesserung von Störungsinformationen, Abbildung von Rufbus-Gebieten in der Fahrinfo, Vorbereitung und Start eines Projektes zur Auslastungsermittlung bei S-Bahn-Zügen in Berlin, Weiterentwicklung der digitalen Services und Projekte, Austausch zu Mobilstationen im Land Brandenburg, Fortführung des Projektes Safira im Kontext der Auslastungssteuerung, Abstimmung zum Wegelenkungskonzept zur Fußball-Europameisterschaft 2024, Betrieb des VBB-Infocenters, Fortführung des VBB Bus- & Bahn-Begleitservices

Kommunikation:

Neben der kommunikativen Begleitung aller tariflichen Maßnahmen (z. B. Einführung des Deutschlandsemestertickets, Tarifmaßnahme zum 01.01.2025) wurden Kommunikation, Kampagnen und Botschaften zu Mehrleistungen und Infrastrukturausbau im Verbundgebiet sowie zur ÖPNV-Nutzung als wichtige Bausteine beim Erreichen der Verkehrswende forciert. Auf dieser Basis hatte die VBB-Kommunikation folgende Schwerpunkte:

- Positionierung des ÖPNV und damit des VBB und seiner Partner als Mitgestalter der Verkehrswende in der Metropolregion Berlin-Brandenburg
- Stärkung des Umweltverbunds bei allen relevanten Meinungsbildnern auf regionaler und überregionaler Ebene
- Stärkung der Schiene (S-Bahn und SPNV) als Rückgrat der Mobilitätswende und des damit zusammenhängenden Angebotsausbaus und des gemeinsam mit den Ländern bei den Infrastruktureigentümern zu koordinierenden Ausbaus von Stationen, Schiene sowie Leit- und Sicherungstechnik.

Der VBB agierte dabei gemeinsam mit seinen Partnern im Verkehrsverbund, um das Image, den Bekanntheits- und damit Nutzungsgrad aller Angebote rund um den ÖPNV kontinuierlich zu steigern. Ziel aller Partner im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg war es, in der Öffentlichkeit eine einheitliche Wahrnehmung und breite Nutzung des Verbundsystems zu erreichen. Dies trug wesentlich dazu bei, die Attraktivität der Angebote im VBB zu erhöhen und eine Steigerung der Einnahmen zu realisieren. Die VBB GmbH stand bei allen Themen und Aktivitäten im steten Austausch mit den Verkehrsunternehmen; sie entwickelte Angebote und Kampagnenmodule für alle Kommunikationskanäle und setzte diese mit den Partnern im Verbund um.

Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement

Im Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement wurden im Geschäftsjahr 2024 die nachfolgend dargestellten Meilensteine erreicht:

Qualitätsmanagement:

Die VBB GmbH führte ein kontinuierliches Qualitätsmanagement durch. Dazu wurde die betriebliche Situation bei den einzelnen Eisenbahnverkehrsunternehmen beobachtet (z.B. Fahrzeugverfügbarkeit). Ferner wurden Kennzahlen zur Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit erhoben und Umfragen zur Kundenzufriedenheit durchgeführt. Darüber hinaus erfasste und veröffentlichte die VBB GmbH die Verfügbarkeit von Aufzügen sowohl nach Gebieten (Berlin, Brandenburg, VBB-Gesamt) als auch nach Linien. Die Qualitätskennziffern wurden transparent auf der VBB-Website veröffentlicht.

SPNV-Vergabeverfahren:

In Durchführung befinden sich die Verfahren zu den Netzen Prignitz, Oberelbe und Nordwestbrandenburg und dem Elektronetz Nord Magdeburg. Die Vergabeverfahren zur Berliner S-Bahn (Netze Stadtbahn und Nord-Süd) wurden kontinuierlich weitergeführt.

Vertragsmanagement:

Im Rahmen des Vertragsmanagements wurden das Vertragscontrolling und die -abrechnung kontinuierlich weitergeführt sowie damit zusammenhängende juristische Fragestellungen bearbeitet

Projekt i2030:

Die VBB GmbH ist verantwortlicher Projektpartner für die Kommunikationsarbeit im Projekt, verantwortet die Sitzungen des Lenkungskreises und berät die Länder Berlin und Brandenburg bei fachlichen Fragestellungen. Die Sitzungen des Lenkungskreises haben im Mai und November 2024 stattgefunden. Themen waren die Sicherstellung der Finanzierung für den weiteren Fortgang der Planungen, aktueller Entscheidungsbedarf in den Teilprojekten sowie die Kommunikationsstrategie. Ferner haben die den Lenkungskreis vorbereitende Projektarbeitsgruppe und Unterarbeitsgruppen (Finanzierung, Kommunikation) getagt. Teilprojektspezifische Finanzierungsvereinbarungen für die weiteren Planungen wurden geschlossen.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Chancen und Risiken werden in jährlich stattfindenden strategischen Workshops unter Beteiligung aller Führungskräfte des Unternehmens dargelegt und analysiert. Für sich bietende Chancen werden in diesem Rahmen Möglichkeiten zur Umsetzung diskutiert und konkrete Schritte für die weitere Arbeit vereinbart. Aus aktuellen z. B. politischen Diskussionen können abseits des geordneten Strategieprozesses weitere Aufgaben seitens einzelner Gesellschafter an die Gesellschaft herangetragen werden.

Im Jahr 2025 werden unter anderem folgende Themen Schwerpunkte der Arbeit bilden:

- Anpassung und Weiterentwicklung des VBB-Tarifes unter Berücksichtigung des Deutschlandtickets mit den aktuellen Konditionen
- Weiterbetrieb der digitalen Vertriebssysteme im VBB und des digitalen Ticketangebotes in der VBB-App Bus & Bahn, Diskussion der zukünftigen Ausgestaltung des digitalen Vertriebs im VBB mit allen Akteuren (Gesellschafter und Verkehrsunternehmen)
- Fortführung der Arbeiten in der Einnahmenaufteilung unter Berücksichtigung der Einnahmen aus dem Deutschlandticket
- Weiterbetrieb und Pflege der Fahrgastinformationssysteme
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Verkehrsnetzes im VBB mit dem Fokus auf Stadt-Umland-Verkehre, die Weiterentwicklung von Zubringerverkehren, innovative Mobilitätsangebote, On-Demand-Lösungen und PlusBus-Linien in Abstimmung mit den Aufgabenträgern
- Fortführung der Arbeiten im Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement in Bezug auf das Vertragscontrolling, die Vergabe von SPNV-Leistungen, die SPNV-Angebotsplanung und -Infrastruktur sowie das Qualitätsmanagement.

Zusammenfassend wird davon ausgegangen, dass sich die positive Entwicklung auch im kommenden Jahr fortsetzen wird. Die aktuellen Rahmenbedingungen für die geplanten Aufgaben bieten Chancen, die festgelegten Schwerpunkte zu erreichen und die Qualität sowie Effizienz der erbrachten Leistungen weiter zu stärken.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|------------------------|------------------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | 2024 | Betriebskostenzuschuss: 110* |
| | 2023 | Betriebskostenzuschuss: 105* |
| | 2022 | Betriebskostenzuschuss: 105* |

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.

* Der Landkreis erhält die Mittel vom Land Brandenburg.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Freiheitstraße 120

15745 Wildau

Tel.: +49 (0) 3375 / 52 38 0

Fax: +49 (0) 3575 / 52 38 44

E-Mail: info@wfg-lds.de

www.wfg-lds.de, www.zlur.de



| | 2024 | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|---|---------|---------|
| Stammkapital in Euro | 738.000 | 738.000 | 738.000 |
| Beteiligung des LDS in % | 100 | 100 | 100 |
| Beteiligung des LDS in Euro | 738.000 | 738.000 | 738.000 |
| Datum der Gründung | 11.05.1992 | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 27.03.2013 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | <p>Verbesserung der Struktur des Landkreises Dahme-Spreewald durch die Förderung der Wirtschaft, des Verkehrs, des Tourismus sowie der sozialen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen</p> <p>Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung und der Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur zu beraten und zu unterstützen</p> <p>ansässige und ansiedelnde Unternehmen bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Krediten, Arbeitskräften, Wohnungen und Fördermitteln zu beraten und zu unterstützen</p> <p>Ansiedlung von Unternehmen und Existenzgründungen zu fördern</p> <p>Grundstücke zu erwerben, zu verpachten, zu erschließen und durch Verkauf oder in sonstiger Weise einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen</p> <p>Unternehmen des Tourismus bei der Werbung und Verbesserung der touristischen Einrichtungen zu unterstützen und dazu mit den Verbänden des Tourismus zusammenzuarbeiten</p> <p>sich an Gesellschaften oder Einrichtungen zu beteiligen oder Dienstleistungen für solche Gesellschaften oder Einrichtungen zu erbringen</p> | | |
| Öffentlicher Zweck | Der Landkreis ist gemäß §§ 2, 123 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) verpflichtet, die wirtschaftliche Entwicklung seines Gebietes zu fördern. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 2024/021 vom 29.05.2024 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf erneut bestätigt. | | |
| Organe der Gesellschaft | <p><u>Geschäftsführer:</u> Herr Gerhard Janßen bis 21.08.2024 lt. GV-Beschluss; HG-Eintrag 18.09.2024 Frau Marion Schirmer ab 13.09.2024 lt. GV-Beschluss; HG-Eintrag 18.09.2024</p> <p><u>Prokurist:</u> Frau Marion Schirmer bis 18.09.2024</p> <p><u>Gesellschafterversammlung:</u> Vertreter LDS: Herr Stephan Loge bis 29.02.2024 (Landrat) Herr Sven Herzberger ab 01.03.2024 (Landrat) Vertreterin LDS: Frau Heike Zettwitz ab 17.10.2024 (Beigeordnete und Dezernentin)</p> <p>Die durch den Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald am 16.10.2024 bestellten Vertreter in wirtschaftlichen Unternehmen, Zweckverbänden und sonstigen Einrichtungen sind in der Anlage 2 separat dargestellt.</p> | | |

Bilanz der WFG mbH

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 37.267.497 | 39.168.165 | 41.084.942 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 116 | 393 | 1.254 |
| II. | Sachanlagen | 37.267.381 | 39.167.772 | 41.083.688 |
| 1. | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grund | 36.940.334 | 38.850.535 | 40.758.201 |
| 2. | Technische Anlagen und Maschinen | 192.779 | 171.904 | 183.073 |
| 3. | andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 134.268 | 145.333 | 142.414 |
| 4. | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 0 | 0 |
| B. | Umlaufvermögen | 8.007.682 | 8.816.735 | 8.036.633 |
| I. | Vorräte | 1.008.277 | 879.580 | 723.779 |
| 1. | Fertige Erzeugnisse und Waren | | 879.580 | 723.779 |
| 2. | Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 979.982 | 0 | 0 |
| 3. | Geleistete Anzahlungen | 28.295 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 265.665 | 664.672 | 622.459 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 150.208 | 313.167 | 187.997 |
| 2. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0 | 3.672 | 7.754 |
| 3. | Forderungen gegen Gesellschafter | 0 | 73.933 | 84.304 |
| 4. | Sonstige Vermögensgegenstände | 115.457 | 273.901 | 342.403 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 6.733.740 | 7.272.483 | 6.690.395 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 106.824 | 101.005 | 81.158 |
| | Bilanzsumme | 45.382.003 | 48.085.905 | 49.202.733 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 13.566.802 | 13.065.791 | 12.814.538 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 738.000 | 738.000 | 738.000 |
| II. | Kapitalrücklage | 6.519.136 | 6.519.136 | 6.519.136 |
| III. | Gewinnvortrag | 5.808.655 | 5.557.402 | 2.125.816 |
| IV. | Jahresüberschuss | 501.011 | 251.253 | 3.431.586 |
| B. | Sonderposten für Investitionszuschüsse | 9.458.133 | 10.123.203 | 10.788.611 |
| C. | Rückstellungen | 642.971 | 604.426 | 568.786 |
| 1. | Steuerrückstellungen | 317.061 | 321.013 | 327.398 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 325.910 | 283.413 | 241.388 |
| D. | Verbindlichkeiten | 21.701.577 | 24.292.485 | 25.006.718 |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.560.696 | 21.935.318 | 23.046.694 |
| 2. | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 857.656 | 1.033.270 | 800.210 |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 281.989 | 387.727 | 240.690 |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 3.963 |
| 5. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0 | 0 | 1.015 |
| 6. | Sonstige Verbindlichkeiten | 1.001.236 | 936.170 | 914.147 |
| E. | Rechnungsabgrenzungsposten | 12.520 | 0 | 24.081 |
| | Bilanzsumme | 45.382.003 | 48.085.905 | 49.202.733 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Das Anlagevermögen verringerte sich aufgrund der Abschreibungen der Zentren für Luft- und Raumfahrt sowie für Zukunftstechnologien (ZFZ) und der Bestandsgebäude sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung auf einen Wert von 37,3 Mio. Euro (Vj. 39,2 Mio. Euro).

Das Sachanlagevermögen entsprach ca. 82 % des Gesamtvermögens. Es setzt sich aus den Technologiezentren I, II, III, dem ZFZ, den Grundstücken und Außenanlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie technischen Anlagen in den Technologiezentren zusammen.

Das Umlaufvermögen blieb gemessen am Gesamtvermögen stabil bei 18 % (Vj. 18 %) bzw. bei 8,0 Mio. Euro (Vj. 8,8 Mio. Euro). Der Kassenbestand verminderte sich auf 6,7 Mio. Euro (Vj. 7,2 Mio. Euro). Aufgrund der sehr guten Liquiditätsslage konnte ein Darlehen vorzeitig abgelöst werden.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 150 Tsd. Euro (Vj. 317 Tsd. Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände (115 Tsd. Euro; Vj. 274 Tsd. Euro) beinhalteten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 13,6 Mio. Euro (Vj. 13,1 Mio. Euro). Die Erhöhung ist auf den Jahresüberschuss des Berichtsjahres (501 Tsd. Euro) zurückzuführen. Unter hälftiger Anrechnung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse belief sich das Eigenkapital auf 18,3 Mio. Euro (Vj. 18,1 Mio. Euro).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde im Geschäftsjahr planmäßig aufgelöst und betrug zum Bilanzstichtag 9,5 Mio. Euro (Vj. 10,1 Mio. Euro).

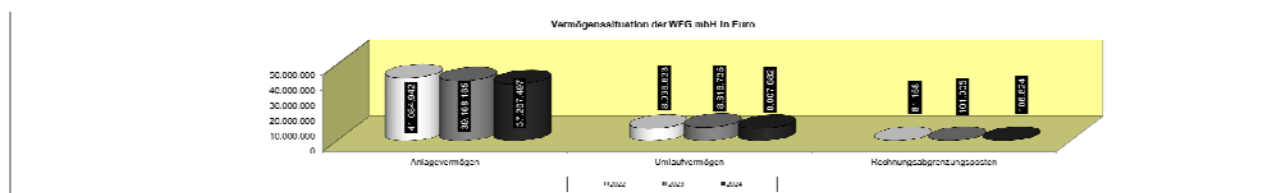
Die Rückstellungen erhöhten sich auf 624 Tsd. Euro (Vj. 604 Tsd. Euro) und beinhalteten Steuerrückstellungen (325 Tsd. Euro; Vj. 321 Tsd. Euro) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 317 Tsd. Euro (Vj. 283 Tsd. Euro). Diese waren im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (93 Tsd. Euro), Urlaub (71 Tsd. Euro) und Überstunden (58 Tsd. Euro), Archivierungskosten (59 Tsd. Euro) und Abschlusskosten (37 Tsd. Euro).

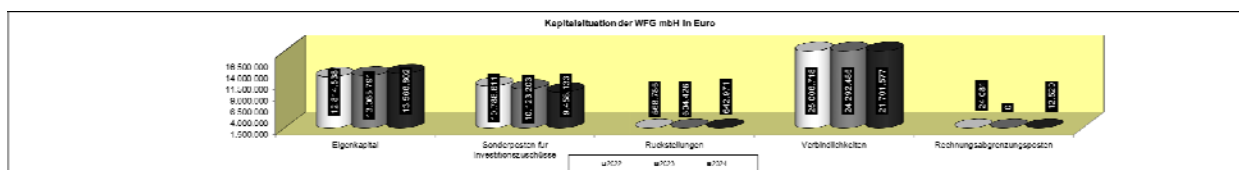
Die gesamten Verbindlichkeiten der Gesellschaft beliefen sich auf 21,7 Mio. Euro (Vj. 24,3 Mio. Euro). Der Großteil der Verbindlichkeiten war den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 19,6 Mio. Euro (Vj. 21,9 Mio. Euro) zuzuordnen. Im Berichtsjahr wurden die Kapitaldienstleistungen planmäßig bedient.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (1,0 Mio. Euro; Vj. 936 Tsd. Euro) beinhalteten überwiegend Kauttionen aus Mietverhältnissen.

Insgesamt reduzierte sich das Fremdkapital im Vergleich zum Vorjahr auf 27,1 Mio. Euro (Vj. 30,0 Mio.). Maßgeblich dafür waren die Minderung des langfristigen Fremdkapitals sowie der Bank- und Lieferantenverbindlichkeiten.

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 45,4 Mio. Euro (Vj. 48,1 Mio. Euro). Das Vermögen der Gesellschaft verminderte sich daher um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr.





Gewinn- und Verlustrechnung der WFG mbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 4.614.762 | 4.244.428 | 8.863.955 |
| 2. | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 100.402 | 155.800 | -297.323 |
| 3. | Sonstige betriebliche Erträge | 1.890.311 | 1.938.516 | 1.547.282 |
| 4. | Materialaufwand | -1.138.976 | -1.133.246 | -1.259.830 |
| | a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -140.804 | -331.900 | -499.296 |
| | b) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung | -998.172 | -801.346 | -760.534 |
| 5. | Personalaufwand | -1.353.200 | -1.154.569 | -1.053.652 |
| | a) Löhne und Gehälter | -1.139.703 | -936.675 | -860.251 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -213.497 | -217.894 | -193.401 |
| 6. | Abschreibungen auf immater. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.985.600 | -1.986.924 | -1.988.492 |
| 7. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.136.948 | -1.321.413 | -1.442.767 |
| 8. | Ordentliches Betriebsergebnis | 990.751 | 742.592 | 4.369.173 |
| 9. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 114.232 | 66.297 | 0 |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -386.280 | -403.376 | -428.531 |
| 11. | Finanzergebnis | -272.048 | -337.078 | -428.531 |
| 12. | Steuern vom Einkommen und Ertrag | -59.947 | 6.682 | -321.908 |
| 13. | Ergebnis nach Steuern | 658.756 | 412.196 | 3.618.733 |
| 14. | Sonstige Steuern | -157.745 | -160.943 | -187.148 |
| 15. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 501.011 | 251.253 | 3.431.586 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 501 Tsd. Euro (Vj. 251 Tsd. Euro) ab. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 4,6 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch Mieteinnahmen (3,8 Mio. Euro) aus dem Immobilienbestand der WFG sowie Einnahmen aus Förderprojekten (467 Tsd. Euro) und aus Geschäftsbesorgungen für die TGZ Wildau GmbH und für die Naturwelt Lieberoser Heide GmbH.

Die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betraf noch nicht abgerechnete Betriebskosten des Immobilienbestandes in Höhe von 100 Tsd. Euro (Vj. 155 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,9 Mio. Euro (Vj. 1,9 Mio. Euro) und entsprachen damit weitestgehend dem Vorjahreswert. Darin enthalten waren u.a. die Zuwendung des Landkreises Dahme-Spreewald als Gesellschafter in Höhe von 990 Tsd. Euro (Vj. 1,1 Mio. Euro) zuzüglich des Zuschusses des Landkreises Dahme-Spreewald für die Konzepterarbeitung eines Besucherzentrums des Landkreises Dahme-Spreewald in der Lieberoser Heide (123 Tsd. Euro) sowie Erträge aus der anteiligen Auflösung des Sonderpostens (665 Tsd. Euro).

Der Materialaufwand beinhaltete im Berichtsjahr Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 141 Tsd. Euro (Vj. 332 Tsd. Euro) sowie Aufwendungen für Hausbewirtschaftung in Höhe von 998 Tsd. Euro (Vj. 801 Tsd. Euro).

Im Berichtsjahr fielen planmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vj. 1,9 Mio. Euro) an.

Der Personalaufwand erhöhte sich tarifbedingt im Vergleich zum Vorjahr auf 1,4 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro). Der Personalbestand lag durchschnittlich bei 13 Mitarbeitern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1,1 Mio. Euro (Vj. 1,3 Mio. Euro). Darin enthalten sind u.a. Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen (430 Tsd. Euro), erforderliche Fremdarbeiten (383 Tsd. Euro), Versicherungsbeiträge (73 Tsd. Euro), Werbe- und Reisekosten (47 Tsd. Euro), Forderungsverluste (2 Tsd. Euro) sowie Rechts- und Beratungskosten (27 Tsd. Euro).

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen und Erträge enthalten. Einzelne Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größe oder außergewöhnlicher Bedeutung waren im Geschäftsjahr 2024 nicht zu verzeichnen.

Das ordentliche Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf 991 Tsd. Euro (Vj. 743 Tsd. Euro).

Das Finanzergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr auf 272 Tsd. Euro (Vj. 337 Tsd. Euro) verbessert werden. Die anhaltenden Belastungen aus den Kapitaldiensten zur Finanzierung des ZFZ und der anderen Technologiezentren belasten das Finanzergebnis entsprechend.

Analysedaten

Die Anlagenintensität erhöhte sich abschreibungsbedingt auf 82 % (Vj. 81 %). Aufgrund der hohen Kapitalbindung durch die Technologiezentren ist diese weiterhin sehr hoch. Da es sich hierbei um langfristig gebundenes Vermögen handelt, sollte dieses auch langfristig finanziert sein. Unter Anrechnung des hälftigen Sonderpostens beträgt die Eigenkapitalquote 40 %.

Die Anlagendeckung II konnte mit einem Wert von 112 % weiterhin als stabil bewertet werden. Der Wert zeigt an, dass das Anlagevermögen langfristig finanziert ist.

Die Zinsaufwandsquote verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr von 10 % auf 8 %.

Die Liquidität 3. Grades reduzierte sich um 5-Prozentpunkte auf 211 % (Vj. 216 %). Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2,2 Mio. Euro) auf 2,5 Mio. Euro erhöht.

Die Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität lag bei jeweils 2%.

Die Personalaufwandsquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (22%) auf 24 % durch tarifliche Preissteigerungen.

| Kennzahl | 2024 | 2022 | 2023 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 82% | 81% | 84% |
| Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) | 30% | 27% | 26% |
| Eigenkapitalquote (mit Sonderposten) | 51% | 48% | 48% |
| Eigenkapitalquote (mit 50 % Sonderposten) | 40% | 38% | 37% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II (mit Sonderposten) | 112% | 112% | 111% |
| Zinsaufwandsquote | 8% | 10% | 5% |
| Liquidität 3. Grades | 211% | 216% | 219% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 2,5 Mio. Euro | 2,1 Mio. Euro | 5,4 Mio. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität (ohne Sonderposten) | 4% | 2% | 27% |
| Eigenkapitalrentabilität (mit Sonderposten) | 2% | 1% | 15% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2% | 1% | 8% |
| Umsatzerlöse | 4,6 Mio. Euro | 4,2 Mio. Euro | 8,9 Mio. Euro |
| Gesamtleistung (ohne Zuschuss) | 5,6 Mio. Euro | 5,3 Mio. Euro | 9,3 Mio. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 501 Tsd. Euro | 251 Tsd. Euro | 3,4 Mio. Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote | 24% | 22% | 11% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 13 | 14 | 13 |

Geschäftsverlauf 2024

Das Jahresergebnis fiel mit 501,1 Tsd. Euro deutlich höher aus als im Vorjahr (251,3 Tsd. Euro). Verglichen mit der Wirtschaftsplanung (Planergebnis 148,3 Tsd. Euro) für das abgelaufene Jahr 2024 konnte ein über den Erwartungen liegendes Jahresergebnis festgestellt werden. Das Planergebnis wurde somit um 352,8 Tsd. Euro übertroffen.

Die Durchschnittsvermietung der Technologiezentren lag bei ca. 91,6 % (Vj. 93,9 %).

Die Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 315 Tsd. Euro (+7,2 %) gestiegen.

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 85 Tsd. Euro (Vj. 71 Tsd. Euro). Nach Beendigung einer mehrjährigen rechtlichen Auseinandersetzung mit einem Dienstleister im Zuge der Errichtung des „ZFZ – Zentrum für Zukunftstechnologien“ wurden die erbrachten Leistungen aktiviert.

Ausgehend vom Anfangsbestand per 01.01.2024 in Höhe von 7,3 Mio. Euro verfügte die WFG zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 6,37 Mio. Euro. Die Finanzmittelminderung um -538 Tsd. Euro resultierte aus dem Saldo des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (2,2 Mio. Euro), dem positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit (29 Tsd. Euro) sowie dem negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (-2,8 Mio. Euro). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gegeben. Im Geschäftsjahr 2024 waren keine Finanzierungsmaßnahmen erforderlich.

Zur Finanzierung des ZLR I bestand zum 01.01.2024 ein Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 254,6 Tsd. Euro. Durch die planmäßige Tilgung betrug die Restschuld per 31.12.2024 121,2 Tsd. Euro.

Zur Finanzierung des ZLR III bestanden zum 01.01.2024 vier Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 3,9 Mio. Euro (Vj. 4,0 Mio. Euro). Durch die planmäßige Tilgung und vorfristige Ablösung eines Darlehens reduzierte sich die Restschuld zum Bilanzstichtag auf 2,3 Mio. Euro.

Das ZFZ wird durch vier Kredite mit einem Gesamtvolumen von 17,8 Mio. Euro per 01.01.2024 finanziert. Im Jahr 2024 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 578 Tsd. Euro, so dass sich die Restschuld am Ende des Geschäftsjahres auf 17,2 Mio. Euro reduzierte.

Die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2024 19,6 Mio. Euro (Vj. 21,9 Mio. Euro).

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024 um 2,7 Mio. Euro auf einen Wert von 45,4 Mio. Euro (Vj. 48,1 Mio. Euro) verringert.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde der langjährige Geschäftsführer der WFG, Herr Gerhard Janßen, von seinen Aufgaben mit Wirkung zum 21.08.2024 per Abberufungsbeschluss entbunden. Als Nachfolgerin wurde Frau Marion Schirmer von der Gesellschafterversammlung zur Geschäftsführerin ab dem 13.09.2024 bestellt. Als langjährige Prokuristin der WFG konnte sie die Geschäfte fließend übernehmen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung, die wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Allgemeine Wirtschaftsförderung

Es ist weiterhin von großer Bedeutung die Unternehmen miteinander zu vernetzen und in den Austausch zu bringen. Mittels konzeptioneller Bemühungen soll es gelingen wirtschaftlich starke Regionen innerhalb und angrenzend an den Landkreis Dahme-Spreewald infrastrukturell zusammenzubringen, um ein wirtschaftlich homogenes Wachstum im Süden des Landkreises zu fördern und den wirtschaftlichen Ausbau in der Breite des Landkreises zu fächern.

Berufsorientierung / Fachkräftesicherung

Die unterstützenden Angebote der Wirtschaftsförderung zur beruflichen Orientierung, besonders junger Menschen, sind zunehmend von hoher Bedeutung. Das fortwährende Angebot an Information und Austausch für junge Menschen und andere Anspruchsgruppen kann bedarfsgerecht auf die wirtschaftlichen Gegebenheiten vor Ort reagieren. Initiativen und Veranstaltungen erzeugen eine hohe Bindung, gerade an die künftigen Leistungsträger der regionalen Wirtschaft und schaffen Perspektiven durch identitätsstiftende Impulse zur beruflichen Entwicklung. Im Fokus steht in diesem Zusammenhang auch die Schließung der in naher Zukunft bestehende Lücke (sukzessives Ausscheiden der „Boomer-Generation“) durch Fachkräftegewinnung. Einen ersten Test-Ballon startete die WFG im Jahr 2024 zur Vermittlung chinesischer Auszubildender an ansässige Unternehmen. Nur durch Internationalisierungsstrategien kann die Konkurrenzsituation innerhalb der deutschen Volkswirtschaft entschärft werden und eine fachliche Zuwanderung in den Arbeitsmarkt erfolgen.

Gründungsberatung/Gründungszentrum Landkreis Dahme-Spreewald

Mit einer Gesamtgründungsquote seit Beginn des ersten Förderzeitraums im Jahr 2001 bei durchschnittlich 82 % und über 1.442 Gründungen trägt das Gründungszentrum Landkreises Dahme-Spreewald erheblich zur Stärkung und Transformation der lokalen Wirtschaft bei. Es ist ein wichtiges Instrument, um flexibel auf arbeitsmarktpolitische Gegebenheiten reagieren zu können. Diese mit Fördermitteln finanzierte Projektarbeit läuft in der aktuellen Förderperiode zum 31.12.2025 aus und wurde am 09.05.2025 für die Förderperiode 01.01.2026 – 31.10.2028 neu beantragt.

Betrieb und Verwaltung gewerblicher Immobilien

Das gewerbliche Gebäudeensemble im Technologie- und Wirtschaftspark in Wildau ist in seiner Beschaffenheit solide aufgestellt und mit einer guten Gebäudeinfrastruktur ausgestattet sowie wirtschaftlich tragfähig. Der Reparatur- und Instandhaltungsaufwand ist jedoch weiterhin hoch einzuschätzen und entsprechend einzuplanen.

Das älteste Gebäude dieser Gebäudegruppe wurde im Jahr 2003 in Betrieb genommen. Nur mit fortwährenden Aufwendungen und Investitionen kann das Ausstattungs- und Qualitätsniveau weiterhin gewährleistet werden.

Vor dem Hintergrund der stagnierenden Auslastung der Häuser sind die Marketingaktivitäten zu intensivieren.

Angesichts der wirtschaftlichen Konkurrenzsituation ist und bleibt die Hochschulstadt Wildau mit ihren Standortfaktoren attraktiv. Mögliche Preiskämpfe im Zuge abnehmender Auslastungen von Gewerbemietflächen im Einzugsgebiet werden durch die Alleinstellung des Angebotsportfolios der WFG eher als risikoarm angesehen.

Geschäftsbesorgungen

Die Geschäftsbesorgungsverträge laufen bis zum 31.12.2025 weiter. Für das Wirtschaftsjahr 2026 müssen bei Bedarf die in der Geschäftsbesorgung stehenden Gesellschaften neu geregelt werden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|---|--|---|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| | 2021 | 0 |
| | 2020 | Bürgschaft gegenüber der MBS zur Finanzierung des ZFZ in Höhe von 8,337 Mio. Euro |
| sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können in Tsd. Euro | 2024 | 990,2 Betriebskostenzuschuss DAWI, (nach Abzug vGA) |
| | | 123,5 Zuschuss Besucherzentrum (DAWI) |
| | | 0,2 Kleinkreditprogramm |
| | | 65,5 Dienstleistung Breitband (brutto) |
| | | 66,2 PTU (brutto) FM LDS |
| | | 95,3 DL Dahme_innovation (brutto) |
| | 3,2 DL Smarte LandRegionen (brutto) | |
| | 2023 | 1.235 Betriebskostenzuschuss |
| | | 1,6 Kleinkreditprogramm |
| | | 59,5 Dienstleistung Breitband (brutto) |
| | | 81,9 PTU (brutto) FM LDS |
| | | 179,9 DL Dahme_innovation (brutto) |
| 2,2 DL foodChain (brutto) | | |
| 2022 | 35,6 DL Smarte LandRegionen (brutto) | |
| | 823,4 Betriebskostenzuschuss | |
| | 0,2 Kleinkreditprogramm | |
| | 59,5 Dienstleistung Breitband (brutto) | |
| | 84,3 PTU (brutto) FM LDS | |
| | 229,7 DL Dahme_innovation | |
| 63,8 DL foodChain (brutto) | | |
| 32,4 DL Smarte LandRegionen (brutto) | | |

*Von Oktober 2011 - 2019 wurde in halbjährlichen Raten von 103 Tsd. Euro die Tilgung des Ratendarlehens von ursprünglich 3,72 Mio. Euro gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg über die Finanzierung des ZLR III gezahlt. Der Landkreis Dahme-Spreewald stellt die Tilgung sicher, die Tilgungsraten werden von der WFG mbH refinanziert. Ab 2020 bis 2029 verzichtet der Landkreis auf die vollständige Refinanzierung des durch die WFG zu erbringenden Kapitaldienstes. Dadurch freigesetzte Liquidität der WFG mbH von insgesamt 1,4 Mio. Euro sichert den Kapitaldienst des von der WFG mbH aufzunehmenden Darlehens zur Finanzierung zusätzlicher Baukosten des ZFZ ab. Der als Kapitalerhöhung zu wertende teilweise Kapitaldienstverzicht ist im Jahresabschluss 2020 bei der WFG mbH abgebildet.

Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH

Freiheitstraße 124-126

15745 Wildau

Tel.: +(49) (0) 3375 / 52 38 0

Fax: +(49) (0) 3375 / 52 38 44

E-Mail: kontakt@tgz-wildau.de

www.tgz-wildau.de



| | 2022 | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|---|--------|--------|
| Stammkapital in Euro | 51.200 | 51.200 | 51.200 |
| Beteiligung des LDS in % | 100 | 100 | 100 |
| Beteiligung des LDS in Euro | 51.200 | 51.200 | 51.200 |
| Datum der Gründung | 22.12.1994 | | |
| Aktueller Gesellschaftsvertrag | 03.11.2014 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | <p>Betrieb eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem innovations- und technologieorientierten Unternehmen Unterstützung und günstige Bedingungen für die Unternehmensgründung und Ansiedlung zu bieten</p> <p>Vermietung bzw. Verpachtung entsprechender Räume an technologie- und innovationsorientierte Unternehmen</p> <p>Betreuung der Mieter durch Informationen über Unternehmensplanung (Technologie-, Finanzierungs- und Marketingberatung) sowie Vermittlung von Kontakten und Kooperationen</p> <p>Akquise finanzieller Mittel für wichtige Projekte der Wirtschafts-, Arbeits- und Technologieförderung</p> | | |
| Öffentlicher Zweck | <p>Der Landkreis ist gemäß §§ 2, 123 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) verpflichtet, die wirtschaftliche Entwicklung seines Gebietes zu fördern. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 2024/021 vom 29.05.2024 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf erneut bestätigt.</p> | | |
| Organe der Gesellschaft | <p><u>Geschäftsführer:</u> Herr Gerhard Janßen bis 05.09.2024 Frau Marion Schirmer ab 06.09.2024</p> | | |
| | <p><u>Gesellschafterversammlung:</u> Vertreter LDS: Herr Stephan Loge bis 29.02.2024 (Landrat) Herr Sven Herzberger ab 01.03.2024 (Landrat) Vertreterin LDS: Frau Heike Zettwitz ab 17.10.2024 (Beigeordnete und Dezernentin)</p> <p>Die durch den Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald am 16.10.2024 bestellten Vertreter in wirtschaftlichen Unternehmen, Zweckverbänden und sonstigen Einrichtungen sind in der Anlage 2 separat dargestellt.</p> | | |

Bilanz der TGZ Wildau GmbH

| Bilanz zum | | 31.12.20234 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|---|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 479.852 | 429.352 | 442.935 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 479.852 | 429.352 | 442.935 |
| 1. | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 359.578 | 378.038 | 396.499 |
| 2. | Technische Anlagen und Maschinen | 6.509 | 8.452 | 10.421 |
| 3. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 24.281 | 30.442 | 36.015 |
| 4. | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 89.484 | 12.420 | 0 |
| B. | Umlaufvermögen | 458.096 | 396.643 | 384.222 |
| I. | Vorräte | 324.988 | 161.237 | 133.015 |
| 1. | Unfertige Leistungen | 324.888 | 161.237 | 133.015 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 52.215 | 34.685 | 41.608 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.325 | 25.043 | 35.198 |
| 2. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Sonstige Vermögensgegenstände | 44.890 | 9.642 | 6.410 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks | 80.893 | 200.722 | 209.599 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 12.405 | 11.874 | 12.615 |
| | Bilanzsumme | 950.352 | 837.869 | 839.772 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 502.023 | 479.621 | 456.648 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 51.200 | 51.200 | 51.200 |
| II. | Kapitalrücklage | 105.671 | 105.671 | 105.671 |
| III. | Gewinnvortrag | 322.750 | 299.777 | 269.589 |
| IV. | Jahresüberschuss / -fehlbetrag | 22.402 | 22.973 | 30.189 |
| B. | Sonderposten für Investitionszuschüsse | 0 | 0 | 6.119 |
| C. | Rückstellungen | 23.682 | 31.870 | 20.506 |
| 1. | Steuerrückstellungen | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 23.682 | 31.870 | 20.506 |
| D. | Verbindlichkeiten | 424.648 | 326.379 | 356.499 |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 104.608 | 156.598 | 208.588 |
| 2. | Erhaltene Anzahlungen | 265.374 | 140.078 | 129.906 |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 49.809 | 20.124 | 10.020 |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Sonstige Verbindlichkeiten | 4.858 | 9.580 | 7.985 |
| E. | Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 |
| | Bilanzsumme | 950.352 | 837.869 | 839.772 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Bilanz der TGZ Wildau GmbH war auch im Berichtsjahr 2024 durch hohes gebundenes Anlagevermögen gekennzeichnet (Grundstück, Betriebs- und Geschäftsausstattung). Gemessen an der Bilanzsumme betrug der Anteil des Anlagevermögens 50 %.

Die unter Vorräte subsummierte Position „unfertige Leistungen“ beinhaltet die umlagefähigen Betriebskosten, die im Folgejahr mit den Mietern endabgerechnet werden. Mit 325 Tsd. Euro lagen die Vorräte deutlich über dem Vorjahreswert (161 Tsd. Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7 Tsd. Euro lagen erheblich unter dem Vorjahreswert (25 Tsd. Euro). Die sonstigen Vermögensgegenstände betrugen 45 Tsd. Euro (Vj. 10 Tsd. Euro). Sie betrafen Forderungen aus Umsatzsteuer sowie debitorische Kreditoren.

Der Kassenbestand reduzierte sich auf 81 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag.

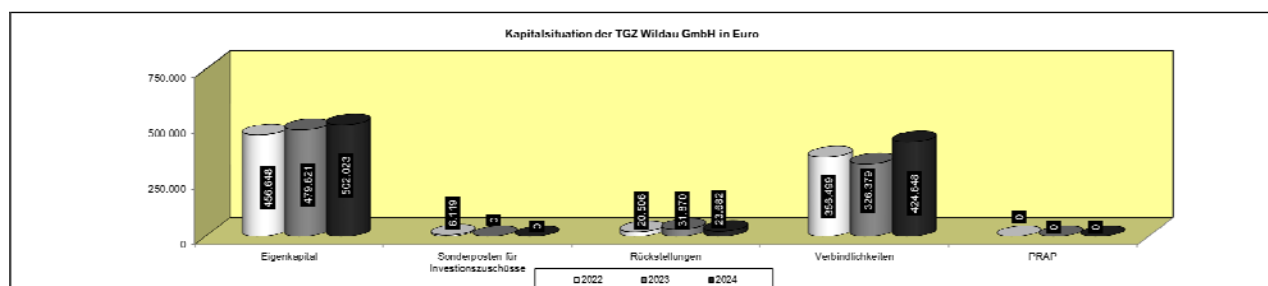
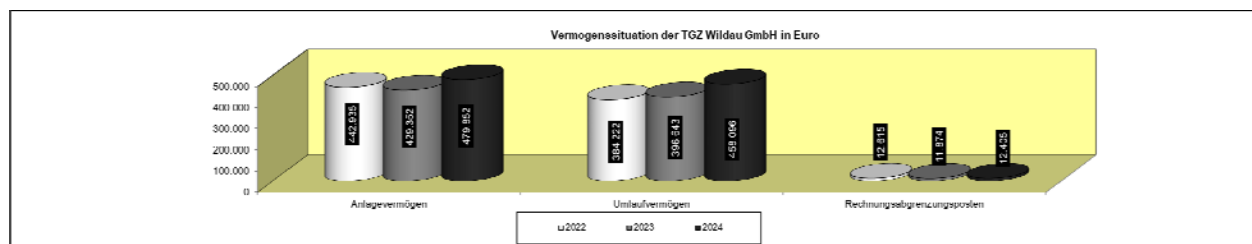
Insgesamt erhöhte sich das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr auf 458 Tsd. Euro (Vj. 397 Tsd. Euro).

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 502 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag, bei einem Gewinnvortrag von 323 Tsd. Euro und einem Jahresüberschuss aus 2024 in Höhe von 22 Tsd. Euro. Das gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklage blieben gegenüber dem Vorjahr konstant.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 53 % (Vj. 57 %).

Die Rückstellungen in Höhe von 24 Tsd. Euro verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr (32 Tsd. Euro). Sie beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (13 Tsd. Euro) und Rückstellungen für Archivierungskosten (10 Tsd. Euro).

Die Verbindlichkeiten beliefen sich insgesamt auf 425 Tsd. Euro (Vj. 326 Tsd. Euro). Ein Großteil davon entfiel auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 105 Tsd. Euro (Vj. 156 Tsd. Euro). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und übrigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 320 Tsd. Euro (Vj. 160 Tsd. Euro). Einen deutlichen Anstieg verzeichneten die Erhaltenen Anzahlungen mit 265 Tsd. Euro (Vj. 140 Tsd. Euro).



Gewinn- und Verlustrechnung der TGZ Wildau GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 316.131 | 484.586 | 450.352 |
| 2. | Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 163.751 | 28.221 | 7.444 |
| 3. | sonstige betriebliche Erträge | 15.463 | 6.902 | 122.457 |
| 4. | Materialaufwand | -185.570 | -152.820 | -137.087 |
| 5. | Personalaufwand | 0 | 0 | 0 |
| | a) Löhne und Gehälter | 0 | 0 | 0 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 0 | 0 | 0 |
| 6. | Abschreibungen | -26.563 | -26.581 | -222.685 |
| | a) Abschreibungen auf imm. VG und Sachanlagen | -26.563 | -26.581 | -222.685 |
| | b) außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 0 | 0 | 0 |
| 7. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -252.051 | -307.684 | -179.751 |
| 8. | Ordentliches Betriebsergebnis | 31.161 | 32.624 | 40.730 |
| 9. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.172 | -3.063 | -3.954 |
| 11. | Finanzergebnis | -2.172 | -3.063 | -3.954 |
| 12. | Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| 13. | Ergebnis nach Steuern | 28.989 | 29.560 | 36.776 |
| 14. | Sonstige Steuern | -6.587 | -6.587 | -6.587 |
| 15. | Jahresergebnis | 22.402 | 22.973 | 30.189 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf 316 Tsd. Euro (Vj. 484 Tsd. Euro) und lagen damit unter dem Vorjahreswert. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2023 erhöhte sich der Bestand an unfertigen Leistungen auf 164 Tsd. Euro (Vj. 28 Tsd. Euro). Die Gesamtleistung sank im Vergleich zum Vorjahr um -34 Tsd. Euro auf 480 Tsd. Euro (Vj. 513 Tsd. Euro). Ursächlich dafür ist die verminderte Vermietungsquote von 80,49 %.

Sonstige betriebliche Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 15 Tsd. Euro. Dies ist auf Einzelwertberichtigungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand in Höhe von 186 Tsd. Euro beinhaltete die bezogenen Leistungen (Betriebskosten) und lag über dem Vorjahreswert (153 Tsd. Euro).

Die Abschreibungen in Höhe von 27 Tsd. Euro entsprechen dem Vorjahreswert. Das Gebäude ist vollständig linear abgeschrieben.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Reparatur reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte auf 80 Tsd. Euro (Vj. 160 Tsd. Euro) und stellten damit die größte Veränderung innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (252 Tsd. Euro; Vj. 308 Tsd. Euro) dar.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 22 Tsd. Euro erzielt (Vj. 23 Tsd. Euro).

Analysedaten

Die Anlagenintensität der Gesellschaft ist mit 50 % weiterhin hoch. Da es sich hierbei um langfristig gebundenes Vermögen handelt, sollte dieses auch langfristig finanziert sein. Bei Betrachtung der Anlagendeckung II mit einem Wert von 119 % zeigt sich, dass diese Regel vollumfänglich erfüllt ist. Der Zielwert liegt bei 1 bzw. 100 %.

Eine hohe Anlagenintensität erfordert daher einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote von 53 % kann als solide beurteilt werden. Durch die Erhöhung des Fremdkapitals (erhaltene Anzahlungen) und die Erhöhung des Gewinnvortrages durch den erzielten Jahresüberschuss verminderte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 57 % auf 53 %.

Die Zinsaufwandsquote blieb aufgrund der Tilgungen von Krediten bei 1 %. Die Liquidität 3. Grades verminderte sich von 153 % auf 120 %.

Der Cash Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit entsprach mit 49 Tsd. Euro fast dem Vorjahreswert von 50 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalrentabilität belief sich auf 4 % (Vj. 5 %) und die Gesamtrentabilität auf 3 % (Vj. 3 %).

Mit der Ausgliederung des Facilitymanagements an die WFG mbH fielen auch im Jahr 2024 keine Personalaufwendungen an. Vor diesem Hintergrund errechnete sich keine Personalaufwandsquote. Die Kosten für das Facilitymanagement waren den betrieblichen Aufwendungen zuzurechnen.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 50% | 51% | 53% |
| Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) | 53% | 57% | 54% |
| Eigenkapitalquote (mit 50% Sonderposten) | 53% | 57% | 55% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II (mit Sonderposten) | 119% | 136 % | 140% |
| Zinsaufwandsquote | 1% | 1 % | 1% |
| Liquidität 3. Grades | 120% | 153 % | 174% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 49 Tsd. Euro | 50 Tsd. Euro | 253 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 4% | 5% | 7% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 3% | 3% | 4% |
| Umsatz | 316 Tsd. Euro | 485 Tsd. Euro | 450 Tsd. Euro |
| Gesamtleistung | 480 Tsd. Euro | 520 Tsd. Euro | 580 Tsd. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 22 Tsd. Euro | 23 Tsd. Euro | 30 Tsd. Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) | 0% | 0% | 0% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 0 | 0 | 0 |

Geschäftsverlauf 2024

Das Technologie- und Gründerzentrum in Wildau feierte im Berichtszeitraum sein 30-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Forum des TGZ. Diese 30 Jahre des wirtschaftlichen Geschehens zeigen eindrücklich, wie mit einer am lokalen Bedarf ausgerichteten Idee die wirtschaftliche Transformation eines ehemaligen Schwermaschinenbaugeländes gelingen kann.

Die Leistungen der TGZ Wildau GmbH bezogen sich auf die Dauervermietung von Räumlichkeiten überwiegend an „kleine und mittlere“ Unternehmen, die Einzelvermietung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Seminare. Das Technologie- und Gründerzentrum ist durch eine kleinteilige Flächenaufteilung gekennzeichnet. In der Regel sind die Mietbereiche der einzelnen Nutzer zwischen 15 m² und 100 m² groß. Weitere Flächenangebote werden über den Co-Working-Space angeboten, um Gründungswilligen und ansässigen KMUs mit kurzweiligen Arbeitsplatzbedarfen eine Plattform zu bieten.

Aktuelle arbeitsmarktpolitische Zahlen zeigen eine zunehmend gedämpfte gesamtwirtschaftliche Stimmung. Auch eine leicht gesunkene Vermietungsquote des TGZ um 14,1 % auf 80,49 % per 31.12.2024 sind ein Indiz für diese Entwicklung. Maßgeblich dafür war die Insolvenz eines Mieters, die zur Beendigung des Mietverhältnisses der größten zusammenhängenden Mieteinheit im Angebotsportfolio des TGZ zu Anfang des Jahres 2024 führte. Nach Renovierung und Beräumung der Fläche wurde im Zuge einer strategisch interessanten Ansiedlung eines labortechnischen Unternehmens vorerst auf eine umgehende Vermarktung der freien Gewerbefläche verzichtet.

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 22 Tsd. Euro ab. Bei geringeren Erlösen und geringeren Aufwendungen war das Ergebnis annähernd konstant wie im Vorjahr mit 23 Tsd. Euro.

Im Geschäftsjahr wurden Anzahlungen in Höhe von 77,1 Tsd. Euro zur Erneuerung der noch im Bau befindlichen Wärmeerzeugungsanlage geleistet. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen sein. Sie umfassen ein Volumen von rund 185 Tsd. Euro.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. Vorhaben fanden im Berichtsjahr nicht statt. Die im Geschäftsjahr durchgeführten Reparaturen und Erhaltungsmaßnahmen erfolgten aus Eigenmitteln.

Die Geschäftsführung sowie die gesamte Verwaltung des Technologiezentrums erfolgten im Jahr 2024, wie auch in den Vorjahren, durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages diese Aufgaben abdeckt. Seit dem 01.01.2021 verfügt die TGZ Wildau GmbH nicht mehr über eigenes Personal. Das Facility Management wird ebenfalls durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages erbracht.

Der Kapitaldienst der Kredite zur Finanzierung der Errichtung des Technologie- und Gründerzentrums wurde im Geschäftsjahr planmäßig in Höhe von 52 Tsd. Euro bedient (Vj. 52 Tsd. Euro). Es wurden 2 Tsd. Euro für Zinszahlungen geleistet.

Die Kreditverbindlichkeiten reduzierten sich auf 105 Tsd. Euro (Vj. 209 Tsd. Euro). Betriebskostenschüsse des Gesellschafters wurden nicht geleistet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2024 zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Die strategischen Investitionen in die Gebäudesubstanz zum Erhalt der Qualität werden auch in den folgenden Jahren getätigt. Die Erhaltung und Runderneuerung der Gebäude und der hochwertigen Ausstattung der vermarkteten Gewerbeflächen untermauern den Qualitätsanspruch an ein konstant konkurrenzfähiges Angebot im Marktumfeld. Weitere Investitionsvorhaben sind in der Planung und werden sukzessive umgesetzt.

Ein positives Ergebnis im Folgejahr (laut Wirtschaftsplan 4,5 Tsd. Euro) bleibt, trotz geschilderter Bedingungen zu Chancen und Risiken, abzuwarten. Die globalen und wechselseitigen Herausforderungen unserer aktuellen Zeit trüben die Prognosesicherheit für die hiesige Wirtschaft und ebenso für den Wirtschaftszweig der gewerblichen Vermietung von Gewerbeflächen.

Das Projekt Co-Working-Space ist, wie im Vorjahr, konstant ausgelastet (ca. 50 %), blieb aber weiterhin in den Erwartungen zurück. Die Ergänzung im Mietangebotsportfolio wird aber mit Blick auf die vergangenen Jahresergebnisse als Bereicherung angesehen.

Mit einem Finanzmittelbestand von 81 Tsd. Euro zum Jahresende 2024 besteht aus Sicht der Geschäftsführung eine ausreichende Liquidität zur Sicherung der weiteren Geschäftstätigkeit.

Zur weiteren Sicherung einer soliden finanziellen Situation der Gesellschaft wurde das durch die Insolvenz der White Steel GmbH leerstehende Büro-/Hallenensemble mit insgesamt 520 m² neu am Angebotsmarkt platziert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|---|--|-------------------|
| Kapitalzuführungen (eigenkapitalerhöhende Betriebskostenzuschüsse) | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalebürgschaften) | In 2021 erlosch mit Ablösung des Darlehens die Bürgschaft des LDS. | |

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Magazinstr. 28

03046 Cottbus

Tel.: +49 (0) 355 / 28 890 404

Fax: +49 (0) 355 / 288 90 405

E-Mail: info@wirtschaftsregion-lausitz.de

www.wirtschaftsregion-lausitz.de



| | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|--|-------------------------------|---------------------------------|
| Stammkapital in Euro | 55.000 | 55.000 | 35.000 |
| Gesellschafter | Anteil am Stammkapital | Anteil am Stammkapital | Anteil am Stammkapital |
| Land Brandenburg (vertr. d. d. Ministerium der Finanzen und für Europa) | 30.000 Euro; 54,55 % | 30.000 Euro; 54,55 % | - |
| Wirtschaftsregion Lausitz GmbH | - | - | 5.000 Euro; 5.000 Euro, 28,57 % |
| Landkreis Dahme-Spreewald | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 14,29 % |
| Landkreis Elbe-Elster | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 14,29 % |
| Landkreis Oberspreewald-Lausitz | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 14,29 % |
| Landkreis Spree-Neiße | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 14,29 % |
| Stadt Cottbus | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 9,09 % | 5.000 Euro; 14,29 % |
| Datum der Gründung | 15.07.2009 als Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH | | |
| Umfirmierung | 27.11.2017 (Eintragung Handelsregister) | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 25.01.2022 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | Strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für den Brandenburger Teil der Lausitz auf der Basis der strategischen Ausrichtung des Landes | | |
| | Beratung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung strategischer Ausrichtungen | | |
| | Begleitung und Steuerung der Strukturentwicklung, u. a. durch die Unterstützung regionaler Projekte | | |
| | Steuerung, Durchführung und Weiterentwicklung der Werkstattprozesse zur Entwicklung, Qualifizierung, Begleitung und Unterstützung der Umsetzung von regionalen Projekten | | |
| | Förderung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung unter Beachtung des § 91 Abs. 4 Satz 2 BbgKVerf | | |
| | Unterstützung eines partizipativen Beteiligungsprozesses zivilgesellschaftlicher Akteuren und Akteure | | |
| | Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz | | |

Bilanz der WRL GmbH

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 18.397 | 15.679 | 20.131 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.066 | 1.185 | 5 |
| 1. | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.066 | 1.185 | 5 |
| II. | Sachanlagen | 17.331 | 14.494 | 20.126 |
| 1. | Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 17.331 | 14.494 | 20.126 |
| B. | Umlaufvermögen | 527.058 | 414.748 | 419.552 |
| I. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 21.454 | 791 | 12.754 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 17.231 | 530 | 9.552 |
| 2. | Sonstige Vermögensgegenstände | 4.223 | 262 | 3.202 |
| II. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 505.604 | 413.956 | 406.798 |
| C. | Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 12.958 | 6.761 | 5.996 |
| | Bilanzsumme | 558.413 | 437.188 | 445.679 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 219.870 | 266.670 | 266.670 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 55.000 | 55.000 | 55.000 |
| II. | Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 211.670 | 211.670 | 246.699 |
| III. | Jahresfehlbetrag/-überschuss | -46.800 | 0 | -35.029 |
| B. | Geleistete Einlagen zur beschlossenen Kapitalerhöhung | 0 | 0 | 0 |
| C. | Rückstellungen | 77.957 | 84.176 | 111.811 |
| 1. | Sonstige Rückstellungen | 77.957 | 84.176 | 111.811 |
| D. | Verbindlichkeiten | 133.780 | 68.414 | 67.198 |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 11.784 | 4.328 | 6.843 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 56.271 | 38.232 | 37.643 |
| 3. | Sonstige Verbindlichkeiten | 65.725 | 25.853 | 22.713 |
| E. | Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 126.806 | 17.928 | 0 |
| | Bilanzsumme | 558.413 | 437.188 | 445.679 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Der Erhöhung des Anlagevermögens (18 Tsd. Euro; Vj. 16 Tsd. Euro) liegen Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie planmäßige Abschreibungen zugrunde.

Das Umlaufvermögen (527 Tsd. Euro; Vj. 415 Tsd. Euro) hat sich per Saldo um 12 Tsd. Euro erhöht. Insbesondere erhöht haben sich im Berichtsjahr die liquiden Mittel um 92 Tsd. Euro auf 506 Tsd. Euro (Vj. 414 Tsd. Euro). Davon sind 161 Tsd. Euro aus den STARK-Projekten auf das Folgejahr vorzutragen.

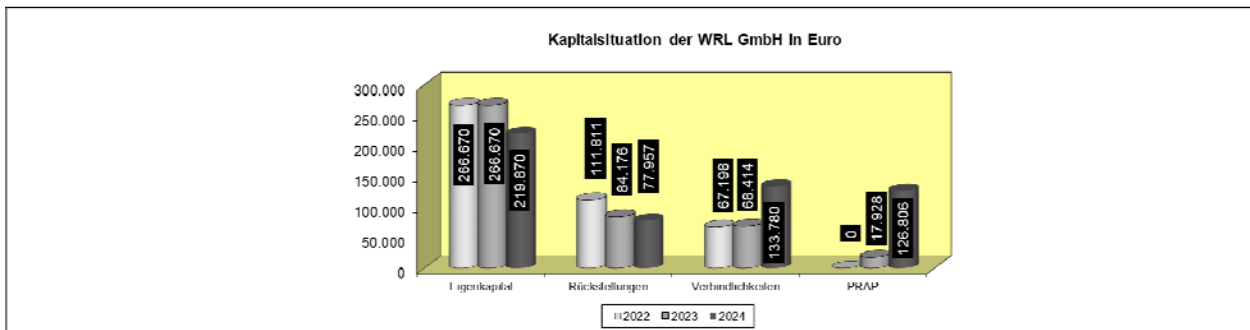
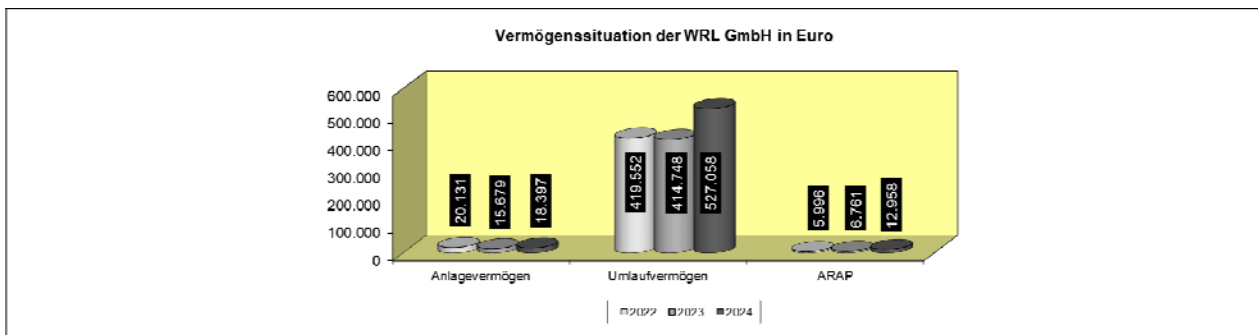
Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten verdoppelte sich im Vorjahresvergleich nahezu von 7 Tsd. Euro auf 13 Tsd. Euro und stellt 2,3% der Aktiva dar.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um den Jahresfehlbetrag in Höhe von 47 Tsd. Euro reduziert. Infolge der Verminderung des Eigenkapitals und des gegenüber dem Vorjahr erhöhten Gesamtvermögens um 121 Tsd. Euro ist der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen, also die Eigenkapitalquote, von 61 % im Vorjahr auf 39 % in 2024 gesunken.

Eine Verminderung der Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 6 Tsd. Euro auf einen Wert von 78 Tsd. Euro ist auf einen Verbrauch von Personalkostenrückstellungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 134 Tsd. Euro betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber kommunalen Gesellschaftern, Verbindlichkeiten gegenüber der Staatskanzlei des Landes Brandenburg und Sonstige Verbindlichkeiten.

Die Bilanzsumme erhöht sich um 121 Tsd. Euro von 437 Tsd. Euro auf 558 Tsd. Euro.



Gewinn- und Verlustrechnung der WRL GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in EUR | 31.12.2023 in EUR | 31.12.2022 in EUR |
|---------------------------------|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 184.374 | 152.928 | 1.999 |
| 2. | Gesamtleistung | 184.374 | 152.928 | 1.999 |
| 3. | Sonstige betriebliche Erträge | 2.330.410 | 1.713.227 | 1.735.755 |
| | a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 3.385 | 8.617 | |
| | b) übrige sonstige betriebliche Erträge | 2.327.025 | 1.704.610 | |
| 4. | Personalaufwand | -1.463.943 | -1.173.501 | -1.244.647 |
| | a) Löhne und Gehälter | -1.209.727 | -969.115 | -1.034.240 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung und Unterstützung | -254.216 | -204.386 | -210.407 |
| 5. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -5.161 | -5.643 | -9.924 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.091.928 | -686.472 | -517.780 |
| 7. | Ergebnis nach Steuern | -46.248 | 540 | -34.598 |
| 8. | Sonstige Steuern | -552 | -540 | -431 |
| 9. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -46.800 | 0 | -35.029 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahr 2024 erzielte die WRL GmbH Gesamterträge in Höhe von 2.515 Tsd. Euro (Vj. 1.866 Tsd. Euro). Umsatzerlöse wurden in Höhe von 184 Tsd. Euro generiert.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.330 Tsd. Euro wurden unter anderem die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter des Berichtsjahres ausgewiesen sowie die institutionelle Förderung des Landes Brandenburg. Der Anstieg in Höhe von 617 Tsd. Euro ist im Wesentlichen auf das STARK-Projekt „Teilhabefonds“ zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.464 Tsd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 290 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung resultiert aus den Tarifanpassungen und der Zahlung des Inflationsausgleiches sowie aus der Besetzung der vorher vakanten Stellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr in Zusammenhang mit dem STARK-Projekt „Teilhabefonds“ auf einen Wert von 1.091 Tsd. Euro (Vj. 686 Tsd. Euro).

Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresergebnis in Höhe von -46.800 Euro ab.

Analysedaten

Die Anlagenintensität reduzierte sich erneut um einen weiteren Prozentpunkt, trotz Investitionen und eines gegenüber dem Vorjahr erhöhten Anlagevermögens. Hier ist der Zuwachs des Gesamtvermögens und damit die Erhöhung der Bilanzsumme ausschlaggebend.

Die Eigenkapitalquote hat sich auf 39 % reduziert, deutet damit jedoch noch immer auf einen stabilen Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital hin.

Die Liquidität 3. Grades betrug 156 % und lag damit über dem Schwellenwert von 100 %.

Die Personalaufwandsquote ist mit einem Wert von mehr als 750 % nicht aussagekräftig, was auf das Verhältnis eines relativ geringen Umsatzes zu den aus sonstigen betrieblichen Erträgen finanzierten Personalaufwendungen zurückzuführen ist.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 3% | 4% | 5% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 39% | 61% | 60% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 1.195% | 1.701% | 1.325% |
| Zinsaufwandsquote | - | - | - |
| Liquidität 3. Grades | 156% | 243% | 234% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | -42 Tsd. Euro | 6 Tsd. Euro | -5 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Umsatz | 184 Tsd. Euro | 153 Tsd. Euro | 0 Euro |
| Gesamtleistung | 184 Tsd. Euro | 153 Tsd. Euro | 0 Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | -47 Tsd. Euro | 0 Euro | -35 Tsd. Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) | 794% | 767% | - |
| Anzahl der Mitarbeiter | 20 | 17 | 17 |

Geschäftsverlauf 2024

Im Berichtsjahr 2024 setzte sich die Gesellschafterstruktur unverändert wie folgt zusammen: Land Brandenburg vertreten durch das Ministerium der Finanzen und für Europa, Landkreis Dahme-Spreewald, Landkreis Elbe-Elster, Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Landkreis Spree-Neiße und die kreisfreie Stadt Cottbus. Das Land Brandenburg hält demnach nun mit 30 Tsd. Euro Stammkapital einen Anteil in Höhe von 54,55 % an der Gesellschaft. Die fünf kommunalen Gesellschafter sind mit jeweils 5 Tsd. Euro und einem Anteil in Höhe von jeweils 9,09 % beteiligt.

Dem Geschäftszweck des Unternehmens entsprechend, nahm die WRL GmbH im Berichtsjahr ihre gesellschaftsrechtliche Aufgabe, den Strukturwandel in der Lausitz zu befördern, wahr und konzentrierte sich insbesondere auf die folgenden Schwerpunkte:

- Strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für den Brandenburger Teil der Lausitz auf der Basis der strategischen Ausrichtung des Landes
- Beratung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung strategischer Ausrichtungen
- Begleitung und Steuerung der Strukturentwicklung, u. a. durch die Unterstützung regionaler Projekte
- Steuerung, Durchführung und Weiterentwicklung der Werkstattprozesse zur Entwicklung, Qualifizierung, Begleitung und Unterstützung der Umsetzung von regionalen Projekten
- Förderung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung unter Beachtung des § 91 Abs. 4 Satz 2 BbgKVerf
- Unterstützung eines partizipativen Beteiligungsprozesses zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure
- Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz

Seit der Neuausrichtung der WRL GmbH als Landesstrukturentwicklungsgesellschaft des Landes Brandenburg konzentrierte sich das Unternehmen ab dem Jahr 2021 ausschließlich auf Projekte, die direkt mit dem Strukturwandel in der Lausitz in Verbindung stehen. Eine Fortführung der Arbeit als Projektträger sowie finanzielle Unterstützung für andere Projekte erfolgt nicht mehr.

Die Arbeit der Werkstätten als „Brandenburger Weg“ hat sich unter Einbeziehung aller regionalen Akteure bewährt und etabliert. In den thematischen Werkstätten werden investive Projekte initiiert, qualifiziert und für die Vorstellung in der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) vorbereitet. Die Unterstützung der Projektträger nimmt zunehmend mehr Kapazitäten ein. Hierbei wird die WRL von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und den Ministerien sowie der Staatskanzlei des Landes Brandenburg unterstützt. Seit Beginn des Prozesses im Jahr 2021 wurden 81 Projekte im Strukturwandelprozess durch die IMAG bestätigt

Parallel zu diesem Prozess werden seit dem Geschäftsjahr 2024 auch die STARK-Projekte über den Werkstattprozess der WRL bewertet. Hiermit sollen eine bessere Akzeptanz in der Region erreicht und Synergien für investive Projekte erzielt werden.

Das Bundesprojekt „Unternehmen Revier“ ist in der Lausitz ebenfalls eine wichtige Säule für die Bewältigung des Strukturwandels und richtet sich an regionale Unternehmen. Bis zum Ende des Jahres 2027 wird das Bundesmodellvorhaben durch die WRL als Regionalpartner betreut. Über den Beratungs- und Qualifizierungsprozess gelangten im 7. Ideen- und Projektwettbewerb im Schnellläuferverfahren 10 Projekte mit 18 Einreichungen und im Langläuferverfahren 20 Projekte mit 46 Einreichungen zur Bewertung.

Ebenfalls bis zum Ende des Jahres 2027 werden im STARK-Projekt „Teilhabefonds“ pro Jahr 1 Mio. Euro vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zur Verfügung gestellt, um kreative Ideen und innovative Projekte aus dem Bereich der Zivilgesellschaft zu fördern. Zwei Aufrufe wurden im Jahr 2024 gestartet. Insgesamt 87 Projekte, die mittels Juryentscheidung prämiert wurden, können im Jahr 2025 umgesetzt werden.

Die Imagekampagne „Die Lausitz – Krasse Gegend“ wurde 2024 fortgeführt und weiter ausgebaut, vielfältige Maßnahmen wurden ergänzt. Bei sechs Veranstaltungen kam mit der Reviertour der dazugehörige Eventstand zum Einsatz. Bei vielen weiteren Veranstaltungen wurden Merchandise-Artikel der Imagekampagne eingesetzt. Erstmals wurde die Kampagne um Plakatierungen innerhalb und auch außerhalb

der Lausitz ergänzt. Social Media wird fortlaufend mit aktuellen und hochwertigen Foto- und Videobeiträgen bespielt.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag ab.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Auch zukünftig ist für den Erhalt einer liquiden Basis der Gesellschaft und dem damit in Verbindung stehenden Handlungsspielraum die Grundfinanzierung durch die institutionelle Förderung der Staatskanzlei Brandenburg und die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter unerlässlich. Denn durch die Betrauung gemäß geltendem EU-Recht ist die Anhäufung von Liquiditätsreserven nicht zulässig.

Ein rechtsverbindlicher Betrauungsakt, der die ausgleichsfähige Daseinsvorsorge genau definiert, gilt für die Gesellschaft seit dem 01.01.2014 und reduziert somit das beihilferechtliche Rückforderungsrisiko, eine Verlängerung mit Gültigkeit ab dem 01.01.2024 wurde von den kommunalen Gesellschaftern ratifiziert. Eine Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern vom 08.12.2021 bildet die Grundlage für die Finanzierung der Gesellschaft.

Um eine frühestmögliche Erkennung bestandsgefährdender Risiken zu gewährleisten, die Auswirkungen auf die Ertrags- oder Finanzlage des Unternehmens haben könnten, wird auf lückenlose und engmaschige Kommunikation gesetzt. Bestandsgefährdende Risiken sind für das Unternehmen nicht zu erwarten.

Für das Jahr 2025 wird gemäß Wirtschaftsplanung ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|-----------------|---|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalebürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | 2024 | 87 Betriebskostenzuschuss und anteilige Projektfinanzierung |
| | 2023 | 87 Betriebskostenzuschuss |
| | 2022 | 147 Betriebskostenzuschuss 9 ZWL Eigenanteil |

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.

BADC – Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH

Mittelstraße 11

12529 Schönefeld

Tel.: +49 (0) 30 / 81 03 17 72

Fax: +49 (0) 30 / 80 92 70 52

E-Mail: info@badc-gmbh.de

www.badc-gmbh.de

BADC

Berlin-Brandenburg Area Development Company

| | 2024 | | 2023 | | 2022 | |
|---------------------------------------|---|--------------------|-----------------------|--------------------|-----------------------|--------------------|
| Stammkapital in Euro | 50.000 | | 50.000 | | 50.000 | |
| Gesellschafter | Anteil in Euro | Anteil in % | Anteil in Euro | Anteil in % | Anteil in Euro | Anteil in % |
| Landkreis Teltow-Fläming | 2.500 | 5 | 2.500 | 5 | 2.500 | 5 |
| Gemeinde Rangsdorf | 8.000 | 16 | 8.000 | 16 | 8.000 | 16 |
| Gemeinde Großbeeren | 5.000 | 10 | 5.000 | 10 | 5.000 | 10 |
| Stadt Ludwigsfelde | 5.000 | 10 | 5.000 | 10 | 5.000 | 10 |
| Gemeinde Blankenfelde-Mahlow | 3.000 | 6 | 3.000 | 6 | 3.000 | 6 |
| Landkreis Dahme-Spreewald | 5.000 | 10 | 5.000 | 10 | 5.000 | 10 |
| Stadt Königs Wusterhausen | 7.500 | 15 | 7.500 | 15 | 7.500 | 15 |
| Stadt Wildau | 7.500 | 15 | 7.500 | 15 | 7.500 | 15 |
| Gemeinde Eichwalde | 1.500 | 3 | 1.500 | 3 | 1.500 | 3 |
| Gemeinde Schulzendorf | 1.500 | 3 | 1.500 | 3 | 1.500 | 3 |
| Gemeinde Zeuthen | 1.500 | 3 | 1.500 | 3 | 1.500 | 3 |
| Gemeinde Bestensee | 1.000 | 2 | 1.000 | 2 | 1.000 | 2 |
| Gemeinde Schönefeld | 500 | 1 | 500 | 1 | 500 | 1 |
| Stadt Mittenwalde | 500 | 1 | 500 | 1 | 500 | 1 |
| Datum der Gründung | 26.02.2001 | | | | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 16.12.2015 | | | | | |
| Gegenstand des Unternehmens | <p>Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen der kommunalen Standort- und Strukturentwicklung im Flughafenumfeld BER in Zusammenarbeit mit den Ländern Berlin und Brandenburg, den Landkreisen, Kommunen und Privatpersonen</p> <p>Durchführung eines Dialogforums im Flughafenumfeld BER sowie Unterhaltung und Betrieb einer Kommunikationsplattform</p> <p>Sicherstellung eines Interessenausgleichs zwischen kommunalen Gebietskörperschaften des Flughafenumfeldes (gemäß Definition LEP FS) untereinander sowie zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und den Betreibern des Flughafens Berlin-Schönefeld und deren Gesellschaftern andererseits</p> <p>Koordinierung und Umsetzung ökologischer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Flughafenumfeld BER</p> <p>Darüber hinaus kann die Gesellschaft alle Aufgaben wahrnehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.</p> | | | | | |

| | |
|---------------------------------------|---|
| <p>Öffentlicher Zweck</p> | <p>Der Landkreis ist gemäß §§ 2, 123 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) verpflichtet, die wirtschaftliche und ökologische Entwicklung seines Gebietes zu fördern. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 2024/021 vom 29.05.2024 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf erneut bestätigt.</p> |
| <p>Organe der Gesellschaft</p> | <p><u>Geschäftsführerin:</u> Frau Dipl.- Ing. Antje Girschick bis 23.01.2024 Herr Markus Mücke vom 26.01.2024 bis 31.05.2024 Herr Georg Balzer ab 01.06.2024</p> <p><u>Gesellschafterversammlung:</u> Vertreter LDS: Frau Heike Zettwitz bis 16.10.2024 (Beigeordnete und Dezernentin) Herr Dr. Matthias Städter ab 17.10.2024 (AL 23)</p> <p>Stellvertreter LDS: Herr Dr. Matthias Städter bis 16.10.2024 (AL 23) Frau Annett Lehmann ab 17.10.2024 (SGL 63)</p> |

Bilanz der BADC GmbH

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|-------------------|--|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 194.292 | 194.509 | 196.981 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 142.283 | 142.283 | 142.283 |
| 1. | Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Geleistete Anzahlungen | 142.283 | 142.283 | 142.283 |
| II. | Sachanlagen | 9 | 226 | 2.698 |
| 1. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 9 | 226 | 2.698 |
| III. | Finanzanlagen | 52.000 | 52.000 | 52.000 |
| 1. | Genossenschaftsanteile | 52.000 | 52.000 | 52.000 |
| B. | Umlaufvermögen | 5.375.463 | 5.399.424 | 2.823.501 |
| I. | Vorräte | 2.483.760 | 2.429.066 | 1.579.402 |
| 1. | Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 2.483.760 | 2.429.066 | 1.579.402 |
| 2. | Geleistete Anzahlungen | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 113.381 | 54.212 | 119.641 |
| 1. | Forderungen aus Lieferung und Leistungen | 216 | 46.602 | 71.058 |
| | davon Forderungen gegen Gesellschafter | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Sonstige Vermögensgegenstände | 113.166 | 7.610 | 48.583 |
| III. | Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 2.778.321 | 2.916.147 | 1.124.458 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 1.810 | 1.310 | 1.270 |
| D. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | 0 | 0 |
| | Bilanzsumme | 5.571.565 | 5.595.243 | 3.021.752 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 406.240 | 412.705 | 387.855 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| II. | Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 362.705 | 337.855 | 299.554 |
| III. | Jahresüberschuss | -6.465 | 24.850 | 38.301 |
| IV. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | 0 | 0 |
| B. | Rückstellungen | 47.932 | 37.386 | 34.364 |
| 1. | Steuerrückstellungen | 2.319 | 14.309 | 12.417 |
| 2. | sonstige Rückstellungen | 45.613 | 23.076 | 21.946 |
| C. | Verbindlichkeiten | 5.113.166 | 5.140.546 | 2.594.547 |
| 1. | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 5.074.570 | 4.678.573 | 2.376.364 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 34.524 | 298.340 | 215.660 |
| | davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0 | | 0 |
| 3.. | Sonstige Verbindlichkeiten | 4.073 | 163.633 | 2.522 |
| D. | Rechnungsabgrenzungsposten | 4.227 | 4.607 | 4.986 |
| | Bilanzsumme | 5.571.565 | 5.595.243 | 3.021.752 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Auf der Aktivseite war eine Minderung des Anlagevermögens um 0,2 Tsd. Euro infolge planmäßiger Abschreibung der Sachanlagen auf 194 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 24 Tsd. Euro auf 5,4 Mio. Euro. Maßgeblich dafür war der Zuwachs der unfertigen Erzeugnisse und der Anstieg der Vorräte bei gleichzeitiger Reduzierung des Kassenbestandes. Durch vorfinanzierte Projektumsetzungen erhöhten sich die Bestände an unfertigen Leistungen um 55 Tsd. Euro auf 2,5 Mio. Euro. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhten sich um 59 Tsd. Euro auf 113 Tsd. Euro. Der Kassenbestand verminderte sich um 138 Tsd. Euro auf 2,8 Mio. Euro (Vj. 2,9 Mio. Euro). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt.

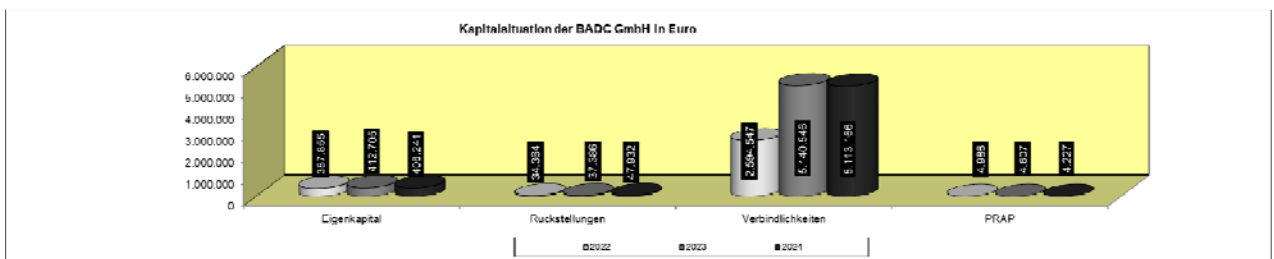
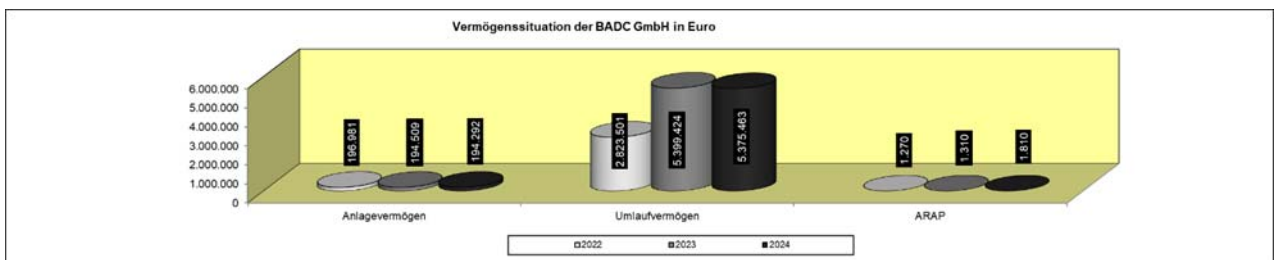
Die Forderungen betrafen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,2 Tsd. Euro und sind daher kurzfristiger Natur mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,5 Tsd. Euro verminderte sich mit Abschluss des Wirtschaftsjahres 2024 das Eigenkapital zum Bilanzstichtag auf 406 Tsd. Euro (Vj. 413 Tsd. Euro).

Weiterhin war auf der Passivseite der Bilanz eine leichte Reduzierung der Verbindlichkeiten um 27 Tsd. Euro auf 5,11 Mio. Euro (Vj. 5,14 Mio. Euro) zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang ist der Anstieg der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen für die Durchführung von Ersatzmaßnahmen um 396 Tsd. Euro auf 5,1 Mio. Euro (Vj. 4,7 Mio. Euro) zu nennen. Die Lieferantenverbindlichkeiten reduzierten sich deutlich um 264 Tsd. Euro auf 35 Tsd. Euro (Vj. 298 Tsd. Euro).

Rückstellungen (48 Tsd. Euro) lagen über dem Vorjahresniveau (37 Tsd. Euro). Die Rückstellungen setzen sich aus Steuerrückstellungen (2 Tsd. Euro) und sonstigen Rückstellungen (46 Tsd. Euro) zusammen. Diese beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (14 Tsd. Euro), Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (20 Tsd. Euro), Rückstellungen für Archivierungskosten zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen über einen Zeitraum von zehn Jahren (4 Tsd. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (7 Tsd. Euro).

Insgesamt verminderte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 24 Tsd. Euro auf einen Wert von 5,57 Mio. Euro (Vj. 5,59 Mio. Euro).



Gewinn- und Verlustrechnung der BADC GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 960.221 | 787.378 | 1.000.122 |
| 2. | Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 54.695 | 849.664 | 548.192 |
| 3. | Gesamtleistung | 1.014.915 | 1.637.041 | 1.548.314 |
| 4. | Sonstige betriebliche Erträge | 12.974 | 946 | 12.135 |
| 5. | Materialaufwand | -747.578 | -1.325.661 | -1.221.204 |
| | a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -747.578 | -1.325.661 | -1.221.204 |
| 6. | Personalaufwand | -243.288 | -193.986 | -192.782 |
| | a) Löhne und Gehälter | -202.125 | -158.931 | -157.507 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -41.163 | -35.055 | -35.275 |
| 7. | Abschreibungen | -1.500 | -2.472 | -2.567 |
| | a) Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen | -1.500 | -2.472 | -2.567 |
| 8. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -91.905 | -94.492 | -90.822 |
| 9. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | -3.283 |
| 10. | Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge | 49.918 | 11.422 | 1.040 |
| 11. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1 | -7.948 | -12.264 |
| 12 | Ergebnis nach Steuern | -6.465 | 24.850 | 38.567 |
| 12. | Sonstige Steuern | 0 | 0 | -266 |
| 13. | Jahresüberschuss | -6.465 | 24.850 | 38.301 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 173 Tsd. Euro auf 960 Tsd. Euro. Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen reduzierte sich um 795 Tsd. Euro auf 55 Tsd. Euro. Die Gesamtleistung reduzierte sich zum Vorjahreswert um 622 Tsd. Euro auf 1,0 Mio. Euro.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 960 Tsd. Euro (Vj. 787 Mio. Euro) enthielten im Wesentlichen die im Berichtsjahr umgesetzten Entsiegelungsprojekte Rückbau Güldensee (546 Tsd. Euro) sowie Umsatzerlöse aus dem Projekt Großbeerener Graben (53 Tsd. Euro). Des Weiteren wurden Umsatzerlöse aus der Geschäftsbesorgung Dialogforum KAG (222 Tsd. Euro) und aus Beratungsleistungen (13 Tsd. Euro) erzielt.

Der betriebliche Aufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 534 Tsd. Euro auf 1,1 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. Euro). Darin enthalten waren der um 578 Tsd. Euro verminderte Materialaufwand (748 Tsd. Euro) infolge der geringeren Gesamtleistung.

Im Vorjahresvergleich verminderten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 578 Tsd. Euro. Der Anteil der bezogenen Leistungen betrug gemessen an der Gesamtleistung ca. 74 % (Vj. 81 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich bei durchschnittlich 4 Mitarbeitenden auf 243 Tsd. Euro (Vj. 194 Tsd. Euro). Ursächlich dafür war primär eine geänderte Zuordnung der Personalaufwendungen. Während die Geschäftsführung durch Frau Antje Gierschick im Rahmen einer Personalabordnung gegenüber dem Landkreis Dahme-Spreewald erfolgte und damit die Aufwendungen den bezogenen Leis-

tungen zuzurechnen waren, war die Vergütung des Geschäftsführers Herrn Georg Balzer (ab 01.06.2024) den Personalaufwendungen zuzuordnen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein *Jahresfehlbetrag* in Höhe von 6 Tsd. Euro erzielt. Das Ergebnis lag somit unter dem Vorjahreswert (25 Tsd. Euro) und damit um 9 Tsd. Euro unter dem geplanten Ergebnis für 2024 von 3 Tsd. Euro.

Analysedaten

Aufgrund der projektbezogenen Arbeit der BADC unterliegt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Kapitalstruktur zum Teil erheblichen Schwankungen. Da es sich um ein Dienstleistungsunternehmen ohne eigene Objekte handelt, zeigte sich eine hierfür charakteristische niedrige *Anlagenintensität*. Eine Vermögensdeckung innerhalb der Gesellschaft ist seit dem Jahr 2016 wieder gegeben, der Verlustvortrag konnte vollständig gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte einen Gewinnvortrag in Höhe von 363 Tsd. Euro (Vj. 338 Tsd. Euro) aufbauen und das Eigenkapital auf 406 Tsd. Euro stärken. In Relation zum Vermögen der Gesellschaft blieb die *Eigenkapitalquote* konstant bei 7 %. Die *Eigenkapitalrentabilität* verminderte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages im Vergleich zum Vorjahr von 6 % auf 0 %. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die *Liquidität 3. Grades* in Höhe von 104 % bestätigte dies.

Mit dem Erwerb von Genossenschaftsanteilen in 2018 und der erworbenen Ersatzaufforstungsrechte verfügt die Gesellschaft über immaterielle Vermögensgegenstände, welche gemessen am Eigenkapital zu einer *Anlagendeckung* in Höhe von 209 % führten.

Die *Personalaufwandsquote* erhöhte sich auf 24 %. Die im Personalaufwand erfassten Kosten betrafen die zwei Stellen Projektmanagement, die Referentin der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum und ab 2024 die Kosten der neuen Geschäftsführung der BADC.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 3 % | 3 % | 7 % |
| Eigenkapitalquote | 7 % | 7 % | 13 % |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 209% | 212 % | 197 % |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0 % | 0 % |
| Liquidität 3. Grades | 104% | 104 % | 107 % |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | -5 Tsd. Euro | 27 Tsd. Euro | 41 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 0% | 6 % | 10 % |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0% | 0 % | 1 % |
| Umsatz | 960 Tsd. Euro | 787 Tsd. Euro | 1,0 Mio. Euro |
| Gesamtleistung | 1,0 Mio. Euro | 1,6 Mio. Euro | 1,5 Mio. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | -6 Tsd. Euro | 25 Tsd. Euro | 38 Tsd. Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) | 12 % | 12 % | 12 % |
| Anzahl der Mitarbeiter | 3 | 4 | 4 |

Geschäftsverlauf 2024

Die Gesamtleistung der BADC ist im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 622 Tsd. Euro auf einen Wert von 1,0 Mio. Euro gesunken und lag damit um 1,0 Mio. Euro unter dem Planwert (2,0 Mio. Euro).

Infolge neuer durch die BADC vorfinanzierter Projektbeauftragungen zur Entwicklung von Ausgleichsmaßnahmen erhöhten sich die Bestände von unfertigen Leistungen um 55 TEUR auf 2,5 Mio. Euro.

Das Rohergebnis (Gesamtleistung abzüglich Aufwendungen für bezogene Leistungen) lag im Geschäftsjahr bei ca. 267 Tsd. Euro (Vj. 311 Tsd. Euro) und damit um 44 Tsd. Euro unter dem Vorjahreswert. Dem geringeren Rohergebnis standen höhere Personalaufwendungen und geringfügig verminderte sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Im Vorjahresvergleich hat sich das Jahresergebnis um 31 Tsd. Euro verringert. Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 6 Tsd. Euro erzielt.

Im Ergebnis konnte der Gewinnvortrag der Gesellschaft auf 363 Tsd. Euro (Vj. 338 Tsd. Euro) weiter ausgebaut werden. Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von 406 Tsd. Euro (Vj. 413 Tsd. Euro). Die Eigenkapitalquote blieb konstant bei 7 %.

Im Jahr 2024 wurden 13 Anfragen zu Kompensationsvorhaben der BADC gestellt. 2024 haben 4 Gesellschafter (Rangsdorf, Ludwigsfelde, Königs Wusterhausen, Blankenfelde-Mahlow) die Leistungen der BADC in Anspruch genommen, indem sie Leistungen aus dem INKOF (Interkommunaler Flächenpool) angefragt und in ihre Bauleitplanungen aufgenommen, projektvorbereitende Maßnahmen finanziert oder Beratungs- und Projektsteuerungsleistungen beauftragt haben. Von den 13 angefragten Kompensationsvorhaben befinden sich 5 in Verhandlungen, einschließlich 2 vorliegender Vertragsentwürfe.

Im Flächenpool befinden sich derzeit 237 Maßnahmen, wobei das positive Votum der zuständigen Naturschutzbehörden noch nicht für alle Projekte vorlag. Eine Vermittlung ist jedoch ohne dieses Votum nicht möglich.

Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1 Tsd. Euro.

Die Jahresabschlussprüfung wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BerKon GmbH durchgeführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Die den Wirtschaftsplan 2025 prägenden Projekte sind im Wesentlichen: Rückbaumaßnahmen in Kooperation mit der Landesforst Brandenburg, insbesondere der Rückbau ehemals militärischer Anlagen in Rehagen (Gemeinde Am Mellensee), Rückbau Sonderobjekt 8 Schönwalde, Fortsetzung der Windschutzpflanzung am Großbeerener Graben in Ludwigsfelde, Anlage der Streuobstwiese in Görzdorf (Storkow), die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen für diverse Bauvorhaben/ B-Pläne in der Gemeinde Schönefeld z.B. „Landwirte Gräbendorf“ und die Geschäftsführung der KAG DF.

Die für 2025 geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 1,9 Mio. Euro und das geplante Jahresergebnis von 9 Tsd. Euro erfordern große Anstrengungen seitens des Teams der BADC, besonders in der Erweiterung des INKOF durch neue Flächen für Kompensation. Auch der Fortbestand der aktuellen Nachfrage an Kompensationsmaßnahmen von Investoren scheint im Hinblick auf anhaltend steigende Kosten für Bauleistungen und u.a. steigende Zinsen für Kredite nicht gesichert.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird u. a. geprägt sein von der Umsetzung der Verträge, dem Schulneubau in Ludwigsfelde, der Deponie Schöneiche sowie der stetigen Akquise neuer Projekte.

Da der BADC noch immer die finanziellen Rücklagen fehlen, sind die Handlungsmöglichkeiten trotz Jahresüberschüsse nach wie vor begrenzt. Bei weiterhin positiver Entwicklung werden sich nach und nach die Reserven aufbauen.

Neben steigenden Marktpreisen für Bauleistungen können auch lange und komplizierte Genehmigungsverfahren jederzeit zu Risiken bei der Umsetzung der vertraglich gebundenen Kompensationsmaßnahmen führen. Die Gesellschaft ist daher bestrebt, weitere Dienstleistungen in Form von Beratungs- und Projektsteuerungsleistungen zu erbringen, um in Ergänzung zu den vertraglich festgelegten Projektsteuerungsleistungen bei Kompensationsmaßnahmen in Höhe von 10 % ein kostendeckendes Ergebnis zu erzielen. Allerdings gestalten sich Nachverhandlungen bei bereits rechtskräftigen Verträgen sehr schwierig.

Lange Genehmigungsverfahren führen zu zeitlich unkalkulierbaren Refinanzierungen von bereits in Vorleistung umgesetzten Projekten, da erst nach Erteilung der Baugenehmigung oder Rechtskraft der B-Pläne die Zahlungsverpflichtung für die Eingriffsverursacher besteht. Bei momentanen und zukünftigen Vertragsverhandlungen mit Investoren werden die Preissteigerungen berücksichtigt. Bei bereits rechtskräftigen Verträgen gestalten sich Nachverhandlungen sehr schwierig.

Für die BADC ist die Unterstützung der Gesellschafter von großer Bedeutung. Bei ausgleichspflichtigen Vorhaben der Gesellschafter kann die BADC unterstützt werden, indem der erforderliche Ausgleich von den jeweiligen Investoren bei der BADC bestellt wird. Die vorab dargestellten Risiken können so minimiert werden, wenn alle Gesellschafter die Projektvorbereitungen und Projektumsetzungen mit der BADC als Beschaffer der Kompensationsflächen konsequent mittragen und auch gegenüber Dritten, insbesondere Investoren, vertreten.

Mit der Eröffnung des Flughafens im Oktober 2020 werden Kompensationsmaßnahmen bei der BADC steigend nachgefragt. Mit zunehmender Bautätigkeit nimmt jedoch die Verfügbarkeit von Flächen für Kompensationsmaßnahmen ab, so dass der Bedarf an Kompensationsmaßnahmen im unmittelbaren Flughafenumfeld in Zukunft nicht gedeckt werden kann. Durch den gesetzlich beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien (Solar- und Windenergie) entsteht zusätzlich eine Flächenkonkurrenz, welche die Grundstückspreise in die Höhe treibt und die Akquise neuer Flächen erschwert.

Risiken können sich daher durch abnehmende Flächenverfügbarkeit für Kompensationsmaßnahmen ergeben. Ebenso unsicher sind z. T. Prognosen im Hinblick auf die Dauer von Genehmigungsverfahren und die zeitliche Umsetzung von Projekten u. a. durch fehlende Fachkräfte.

Die Geschäftsführung hat im Berichtszeitraum Gespräche mit den Landkreisen / Gesellschaftern der BADC und den Naturschutzbehörden der Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming zur Abstimmung der weiteren Verfahrensweise u.a. zur Anerkennung weiterer sich im Flächenpool der BADC befindender Kompensationsmaßnahmen aufgenommen.

Ziel des zentralen Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des derzeitigen Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken. Durch regelmäßige Berichterstattung in Form von Quartalsberichten werden die Gesellschafter über die Erreichung der Unternehmensziele informiert und das Risikobewusstsein geschärft.

Ausgehend von einem Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 2,8 Mio. Euro Ende 2024 und einem Bestand von 2,9 Mio. Euro zum 31.01.2025 sind derzeit keine Liquiditätsrisiken zu erkennen. Die zum Ende des Jahres 2025 prognostizierte Liquidität liegt bei 2,8 Mio. Euro.

Das buchmäßige Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2023 406 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 7,3 %. Bei einem erwarteten Jahresergebnis 2025 von 9 Tsd. Euro belief sich das buchmäßige Eigenkapital auf 415 Tsd. Euro, bei einer prognostiziert gleichbleibenden Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote dann bei 7,4 %. Gleichwohl sind die finanziellen Handlungsmöglichkeiten der BADC begrenzt, da Rücklagen immer noch fehlen. Die Liquiditätsentwicklung des Unternehmens ist derzeit stabil.

Nur bedingt abschätzbar sind ebenso die erforderlichen Kosten für die Projektumsetzung, da es sich bei den Entsiegelungsvorhaben um ehemals militärisch genutzte Flächen handelt. Bei momentan und zukünftigen Vertragsverhandlungen mit Investoren werden die Preissteigerungen berücksichtigt. Bei bereits rechtskräftigen Verträgen gestalten sich Nachverhandlungen sehr schwierig.

2023 wurde erstmals ein Vertrag zur Finanzierung einer Wiedervernässung eines Moores (Einrichten eines Probestaus) als freiwillige CO₂-Kompensation unterzeichnet. Die Probevernässung soll bis 2027

weitergeführt werden. Ziel ist die Aufnahme dieses Vorhabens in den INKOF. Sollte sich daraus ein neues Tätigkeitsfeld entwickeln, wäre es ein Beitrag zur Risikominimierung.

Durch die Organisationsoptimierung der Zusammenarbeit der BADC mit dem Dialogforum ab 2018 und durch Übernahme der Geschäftsbesorgung, ergaben und ergeben sich neue Chancen für die Gesellschaft.

Die BADC ist gemäß Umlaufbeschluss 01/2016 Mitglied der KAG DF und gemäß Umlaufbeschluss 01/2018 geschäftsführendes Mitglied.

Durch die 2022 begonnenen regelmäßigen Beratungen der Geschäftsstelle mit dem Vorsitzenden und den Arbeitsgruppenleitern der KAG DF konnte das Risiko eines nicht finanziell abgedeckten Mehraufwands für die BADC weitestgehend ausgeschlossen werden.

Geschäftsvorfälle, die nach Ablauf des Geschäftsjahres im Anhang anzugeben sind, haben sich nicht ereignet.

Bedingt durch den plötzlichen Tod der Geschäftsführerin Frau Antje Girschick im Januar 2024 wurde ein Wechsel der Geschäftsführung notwendig. Der Bürgermeister der Gemeinde Schulzendorf Herr Markus Mücke übernahm ab 26.01.2024 interimsmäßig die Geschäftsführung der BADC. Zum 01.06.2024 wurde Herr Georg Balzer zum Geschäftsführer der BADC bestellt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|-----------------|-----------------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | 2024 | kein Betriebskostenzuschuss |
| | 2023 | kein Betriebskostenzuschuss |
| | 2022 | kein Betriebskostenzuschuss |

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.

Naturwelt Lieberoser Heide GmbH

Mühlenstraße 20
15868 Lieberose
Tel.: +49 (0) 33671 / 326400
E-Mail: info@naturwelt-lieberose.de
www.naturwelt-lieberose.de



| | 2024 | 2023 | 2022 |
|--|---|-------------------------------|-------------------------------|
| Stammkapital in Euro | 100.000 | 100.000 | 75.000 |
| Gesellschafter | Anteil am Stammkapital | Anteil am Stammkapital | Anteil am Stammkapital |
| Landkreis Dahme-Spreewald | 30.000 Euro; 30 % | 30.000 Euro; 30 % | 20.000 Euro; 26,67 % |
| Landkreis Spree-Neiße | 20.000 Euro; 20 % | 20.000 Euro; 20 % | 20.000 Euro; 26,67 % |
| Landkreis Oder-Spree | 10.000 Euro; 10 % | 10.000 Euro; 10 % | - |
| Amt Lieberose / Ober-spreewald | 10.000 Euro; 10 % | 10.000 Euro; 10 % | 10.000 Euro; 13,33 % |
| Amt Peitz | 10.000 Euro; 10 % | 10.000 Euro; 10 % | 10.000 Euro; 13,33 % |
| Stiftung Naturlandschaften Brandenburg | 10.000 Euro; 10 % | 10.000 Euro; 10 % | 10.000 Euro; 13,33 % |
| Gemeinde Schenkendöbern | 5.000 Euro; 5 % | 5.000 Euro; 5 % | 5.000 Euro; 6,67 % |
| Stadt Friedland / Niederlausitz | 5.000 Euro; 5 % | 5.000 Euro; 5 % | - |
| Datum der Gründung | 19.10.2017 | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 24.03.2022 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | <p>Förderung von modellhafter Partizipation der Bevölkerung an der Verbindung von Wildnis, Naturschutz und Regionalentwicklung sowie die Umsetzung von modellhaften Projekten der Regional- und Strukturentwicklung</p> <p>Förderung des Umwelt- und Naturschutzes und schutzwürdiger Biotope durch Maßnahmen, die geeignet sind, dies zu erhalten bzw. wiederherzustellen</p> <p>Bereitschaft des Bürgers zum Erleben und zur Weiterentwicklung seiner Umwelt zu wecken, insbesondere durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen und Ausstellungen, - Bildungsangebote, die geeignet sind, dem Bürger die notwendigen Kenntnisse im Bereich des Wildnis-, Natur- und Umweltschutzes zu vermitteln, - Heimatpflege und Heimatkunde, - Schutz von wildlebenden Tieren und Pflanzen sowie - Nachhaltiger Umgang mit Energie <p>Die Gesellschaft koordiniert Maßnahmen und setzt selbst Maßnahmen um, die der Stärkung des Images und der Wirtschaftskraft sowie der Entwicklung der Lieberoser Heide dienen. Hauptgegenstand ist die Initiierung und Umsetzung von regional wirksamen Projekten in enger Kooperation mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren, um diese Region als eine Wirtschafts-, Wissenschafts- und Tourismusregion weiterzuentwickeln., Dazu gehört auch die Akquisition von Mitteln der EU, des Bundes und des Landes sowie aus der Wirtschaft, um die regional bedeutenden abgestimmten Projekte umsetzen zu können. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Umstrukturierung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberoser Heide ästhetisch, sozial und ökologisch, besonders bezüglich der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes zu qualifizieren. Die Naturwelt Lieberoser Heide GmbH wird modellhaft Themen des Natur- und Wildnisschutzes mit der Regionalentwicklung verbinden.</p> | | |

| | |
|--------------------------------|--|
| Öffentlicher Zweck | Der Landkreis ist gemäß §§ 2, 123 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) verpflichtet, die wirtschaftliche Entwicklung seines Gebietes zu fördern. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 2024/021 vom 29.05.2024 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf erneut bestätigt. |
| Organe der Gesellschaft | <p><u>Geschäftsführer</u> Herr Gerhard Janßen (Geschäftsbesorgung WFG mbH) bis 27.09.2024 Frau Marion Schirmer (Geschäftsbesorgung WFG mbH) ab 28.09.2024</p> <p><u>Gesellschafterversammlung:</u> Vertreterin LDS: Frau Heike Zettwitz (Beigeordnete und Dezernentin)</p> <p>Stellvertreter LDS: Herr Stefan Klein bis 16.10.2024 (Dezernent)</p> <p>Herr Sven Herzberger ab 17.10.2024 (Landrat)</p> |

Bilanz der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 29.199 | 58.753 | 103.795 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 14.610 | 35.413 | 63.960 |
| 1. | Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 14.610 | 35.413 | 63.960 |
| 2. | Geleistete Anzahlungen | 0 | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 14.589 | 23.340 | 39.835 |
| 1. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 14.589 | 23.340 | 39.835 |
| B. | Umlaufvermögen | 273.479 | 271.591 | 411.576 |
| I. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 121.031 | 44.902 | 256.952 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.734 | 0 | 61.771 |
| 2. | Sonstige Vermögensgegenstände | 119.297 | 44.902 | 195.181 |
| II. | Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 152.447 | 226.689 | 154.625 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 347 | 347 | 415 |
| | Bilanzsumme | 303.024 | 330.691 | 515.786 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 100.000 | 100.000 | 100.000 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 100.000 | 100.000 | 100.000 |
| II. | Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 |
| B. | Sonderposten für Zuschüsse | 28.569 | 56.854 | 100.823 |
| C. | Rückstellungen | 21.595 | 13.566 | 19.769 |
| 1. | sonstige Rückstellungen | 21.595 | 13.566 | 19.769 |
| D. | Verbindlichkeiten | 152.860 | 160.271 | 295.194 |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 27.497 | 3.163 | 12.445 |
| 2. | Sonstige Verbindlichkeiten | 125.363 | 157.108 | 282.749 |
| | Bilanzsumme | 303.024 | 330.691 | 515.786 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Position Anlagevermögen (29 Tsd. Euro; Vj. 59 Tsd. Euro) reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 30 Tsd. Euro, im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen. Da die Kapitalintensität der Gesellschaft im Verhältnis relativ gering ist, ist das Anlagevermögen für die Betrachtung der Vermögensverhältnisse von untergeordneter Bedeutung.

Das Umlaufvermögen (273 Tsd. Euro; Vj. 272 Tsd. Euro) blieb nahezu konstant, doch es gab Verschiebungen in den Einzelpositionen. Die Forderungen erhöhen sich durch den Mittelabruf von Zuschüssen über den Jahreswechsel.

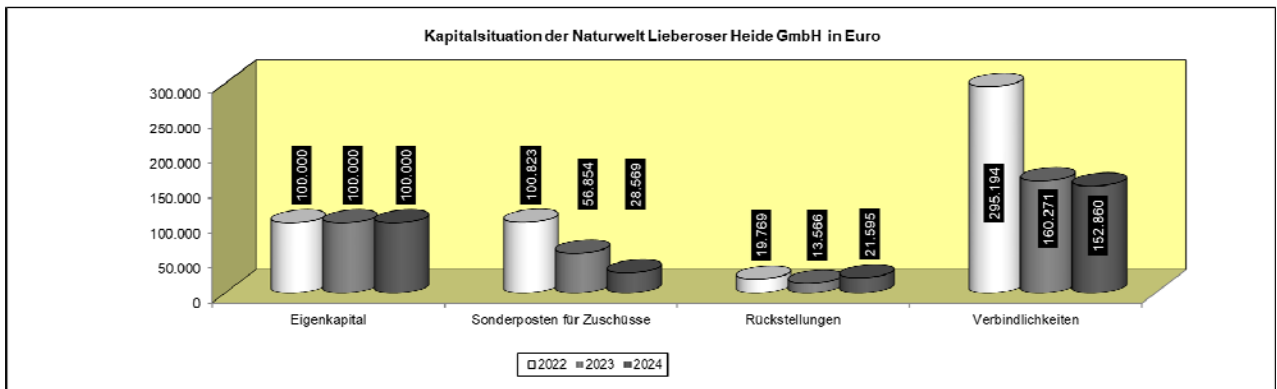
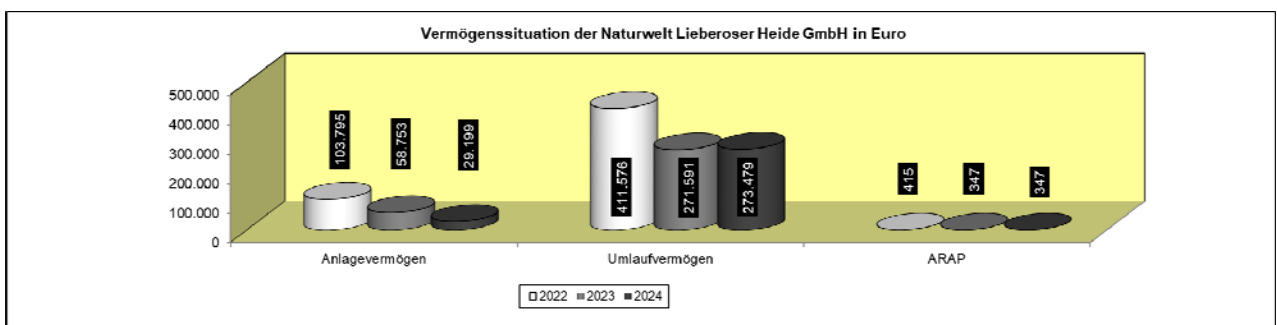
Der Kassenbestand in Höhe von 152 Tsd. Euro betrifft das Geschäftskonto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und ist mittels Kontoauszug vom 31.12.2024 bestätigt. Der Bestand ist als ausreichend zu beurteilen, sollte jedoch zur Gewährleistung der laufenden Tätigkeit nicht unterschritten werden.

Das Eigenkapital bildet das Stammkapital der Gesellschaft gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages ab und beträgt weiterhin 100 Tsd. Euro.

Ein Sonderposten für Zuschüsse wird seit 2021 ausgewiesen. Hier werden Zuschüsse für investive Maßnahmen verbucht und über die Abschreibungsdauer aufgelöst.

Die Sonstigen Rückstellungen (22 Tsd. Euro; Vj. 14 Tsd. Euro) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8 Tsd. Euro. Die sonstigen Rückstellungen setzten sich aus Urlaubsrückstellungen, Rückstellungen für Abschluss und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten zusammen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betrafen vor allem die noch nicht verbrauchten Projektzuschüsse und die anzurechnende Lohnsteuer für Dezember 2024. Die Umbuchung und die Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer erfolgt jeweils mit der Fertigstellung des geförderten Projektes.



Gewinn- und Verlustrechnung der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in EUR | 31.12.2023 in EUR | 31.12.2022 in EUR |
|---------------------------------|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 2.021 | 0 | 0 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | 437.073 | 415.094 | 456.681 |
| 3. | Materialaufwand | -9.585 | 0 | 0 |
| | a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -9.585 | 0 | 0 |
| 4. | Personalaufwand | -210.488 | -141.752 | -138.157 |
| | a) Löhne und Gehälter | -171.791 | -111.293 | -113.948 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -38.697 | -30.460 | -24.210 |
| 5. | Abschreibungen | -38.181 | -46.020 | -37.603 |
| | a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -38.181 | -46.020 | -37.603 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -180.841 | -227.321 | -280.920 |
| 7. | Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 2 Tsd. Euro aus dem Projekt „Forest yourself“ generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (437 Tsd. Euro; Vj. 415 Tsd. Euro) betrafen den ertragswirksamen Teil der Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter, dem entsprechende Aufwendungen gegenüberstanden.

Die Position Personalaufwand (210 Tsd. Euro; Vj. 142 Tsd. Euro) erhöhte sich aufgrund der im Jahresverlauf 2023 etablierten Projektstelle zur Aufwertung des Heideradweges.

Abschreibungen (38 Tsd. Euro; Vj. 46 Tsd. Euro) betrafen die regulären Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für immaterielle Vermögensgegenstände.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (181 Tsd. Euro; Vj. 227 Tsd. Euro) beinhalteten zum Beispiel die Kosten für die Geschäftsbesorgung durch die WFG mbH in Höhe von 94 Tsd. Euro (Vj. 89 Tsd. Euro). Eine inflationsbedingte Anpassung ist im Berichtsjahr erfolgt.

Das Jahresergebnis war ausgeglichen. Dies ergab sich aus der Buchungssystematik, wonach von den zugewendeten Zuschüssen eine Inanspruchnahme in der Höhe erfolgte, in der auch die Aufwendungen entstanden sind.

Analysedaten

Die Vermögenslage der Gesellschaft war geordnet.

Die Anlagenintensität reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich auf 10 %. Dieser Effekt resultierte aus reduziertem Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft war für die Unternehmensgröße angemessen, die Eigenkapitalquote betrug 33 % und zeigte damit eine Stärkung im Vergleich zum Vorjahr auf.

Der Wert der Anlagendeckung II erhöhte sich abermals und lag deutlich über dem Richtwert von 100 %. Die Vermögenslage der Gesellschaft kann als geordnet bezeichnet werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war ebenfalls geordnet. Die Liquidität 3. Grades, auch Working Capital Ratio genannt, erreicht einen dem Vorjahr ähnlichen Wert von 157 % und lag damit über dem angestrebten Mindestwert von 125 %.

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Berichtsjahr auf 3 Beschäftigte. Zum 01.04.2024 wurde eine fördermittelfinanzierte Personalstelle eingerichtet.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|--------------|--------------|----------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 10% | 18% | 20% |
| Eigenkapitalquote (ohne Sopo) | 33% | 30% | 19% |
| Eigenkapitalquote (mit Sopo) | 42% | 47% | 39% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 342% | 170% | 96% |
| Zinsaufwandsquote | - | - | - |
| Liquidität 3. Grades | 157% | 156% | 131% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 38 Tsd. Euro | 46 Tsd. Euro | 37,6 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Umsatz | 2 Tsd. Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Gesamtleistung | 2 Tsd. Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) | 10.416% | - | - |
| Anzahl der Mitarbeiter | 3 | 2 | 2 |

Geschäftsverlauf 2024

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasste den gesellschaftsrechtlichen Zweck und das erzielte Jahresergebnis der Gesellschaft war ausgeglichen.

Erstmals wurden in diesem Jahr Umsatzerlöse generiert, die im Rahmen der Projektbeteiligung für das internationale EU-Jugendcamp „Forest yourself“ entstanden sind. Prognostisch werden solche Erlöse jedoch eine untergeordnete Rolle spielen, da es sich hier lediglich um die Weiterberechnung von Unkostenbeiträgen im Rahmen des Projektes handelte. Die Umsatzsteuerbefreiung nach § 19 UstG wird perspektivisch erhalten bleiben.

Das Unternehmen zeigt eine geordnete Vermögenslage und die Ertragslage entspricht der Gesellschaft. Die Liquidität ist gesichert.

Im Rahmen des KoMoNa-Bundesprojektes zur Aufwertung des Heideradweges wurde ein Lastenrad für mobile öffentlichkeitswirksame Maßnahmen angeschafft. Weitere nennenswerte Investitionen wurden nicht getätigt, was die konstante Verringerung des Anlagevermögens erklärt.

Neben dem bereits benannten Förderprojekt am Heideradweg, welches in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Dahme-Spreewald als Kooperationsprojekt läuft, wurden weitere Projekte im Berichtsjahr umgesetzt. Die sorbische Sage „Die Lutki“ konnte als weiteres illustriertes Comicheft mit Hilfe von STARK-Fördermitteln aufgelegt werden und so einen Beitrag zur Vermittlung der sorbischen Kultur und Sprache leisten. Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Landkreis wurden durch die Präsentation und Teilnahme der Naturwelt begleitet, zum Beispiel der 9. Tag der Lieberoser Heide, die Innovationsmeile auf dem Technologie- und Hochschulcampus in Wildau, das Spreewaldfest in Lübben und das Sommerfest der Lieberoser Heide. Darüber hinaus wurden Angebote für Kitagruppen und Schulklassen im Rahmen der Umweltbildung geschaffen wie Wandertage, Workshops, Führungen und Projektwochen zum Thema „Lernen in der Natur“.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Zwei der Personalstellen der Naturwelt sind durch Fördermittel finanziert und enden in den kommenden Jahren. Um die Projektarbeit fortsetzen zu können, bedarf es einer Anschlussförderung durch die Akquise weiterer Drittmittel.

Im Rahmen der Beantragung von Fördermitteln aus dem Strukturstärkungsgesetz und mit Blick auf die Umsetzung der Projektphasen ist eine künftige Betreiberstruktur abzustimmen.

Risiken für die künftige Entwicklung sind derzeit nicht erkennbar, sofern die Gesellschafter die weitere Finanzierung der GmbH mit Zuschüssen sicherstellen. Dies geschieht jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanung und ist für das Jahr 2025 gesichert.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ist weiterhin als ausgeglichen einzuschätzen. Die Finanzierung der laufenden Projekte durch Zuschüsse der Gesellschafter ist gesichert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|-----------------|-------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 10 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | 2024 | 87 |
| | 2023 | 85 |
| | 2022 | 241 |

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH

Schillerstraße 29

15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: +49 (0) 3546 / 75-0

Fax: +49 (0) 3546 / 75-366

E-Mail: info@klinikum-ds.de

www.klinikum-ds.de



| | 2024 | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|--|---------------|-------------|
| Stammkapital in Euro | 2.100.000 | 2.100.000 | 2.100.000 |
| Gesellschafter | Name Gesellschafter | Anteil in EUR | Anteil in % |
| | Landkreis Dahme-Spreewald | 1.071.000 | 51 |
| | Sana Kliniken AG | 1.029.000 | 49 |
| Datum der Gründung | 07.11.2002 | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 21.06.2011 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | Gegenstand der Gesellschaft ist die Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden, Leistungen von Geburtshilfe durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen sowie die Gesundheitsförderung. Neben diesen Aufgaben widmet sich die Gesellschaft auch der Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung. | | |
| Öffentlicher Zweck | Der öffentliche Zweck an eine gesundheitliche und soziale Betreuung rechtfertigt diese Beteiligung gemäß §§ 2, 123 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf). Mit Beschluss des Kreistages vom 23.10.2013 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf bestätigt. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 2024/021 vom 29.05.2024 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf erneut bestätigt. | | |
| Organe der Gesellschaft | <u>Geschäftsführer:</u> Herr Andre Jasper Herr Marc Bernstädt <u>Prokurist:</u> Herr Björn Meene <u>Gesellschafterversammlung:</u> Vertreter LDS: Herr Stefan Klein (Dezernent) Stellvertreter LDS: Herr Stephan Loge (Landrat) bis 29.02.2024 Herr Sven Herzberger (Landrat) ab 01.03.2024 Herr Stefan Wichary (Beigeordneter und Dezernent) ab 17.10.2024 Vertreter Sana Kliniken AG: Herr Dr. Jens Schick (Mitglied des Vorstandes der Sana Kliniken AG) | | |

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jens Schick

Vertreter LDS:

Herr Stephan Loge
(Landrat)

bis 29.02.2024

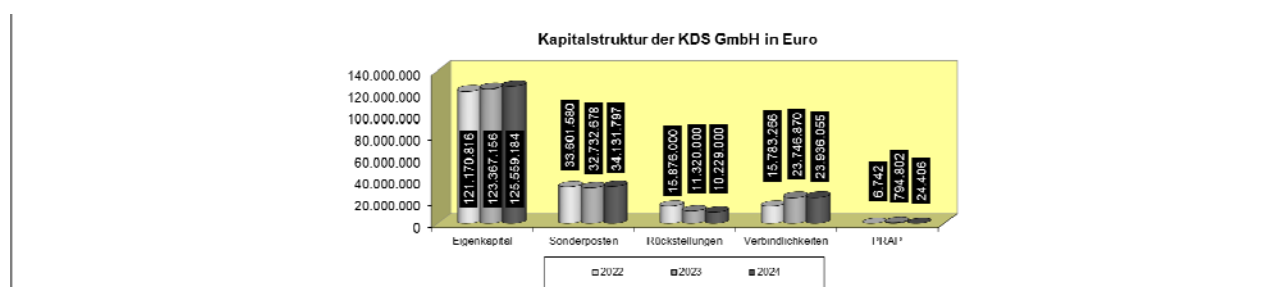
Herr Sven Herzberger
(Landrat)

ab 01.03.2024

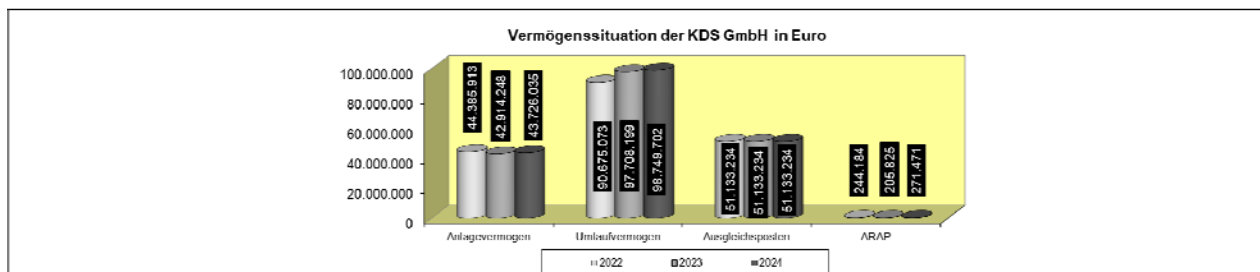
Die durch den Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald am 16.10.2024 bestellten Vertreter in wirtschaftlichen Unternehmen, Zweckverbänden und sonstigen Einrichtungen sind in der Anlage 2 separat dargestellt.

Bilanz der KDS GmbH (ohne Tochterunternehmen)

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 43.726.035 | 42.914.248 | 44.385.913 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.925.738 | 1.096.940 | 728.792 |
| 1. | Entgeltlich erworbenen Software und Lizenzen | 817.571 | 719.927 | 584.849 |
| 2. | Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 1.108.167 | 377.013 | 143.943 |
| II. | Sachanlagen | 40.818.118 | 40.835.129 | 42.674.942 |
| 1. | Grundstücke mit Betriebsbauten | 29.488.431 | 31.045.238 | 33.232.103 |
| 2. | Technische Anlagen | 1.379.546 | 1.512.022 | 1.466.987 |
| 3. | Einrichtungen und Ausstattungen | 7.431.517 | 7.202.936 | 6.820.705 |
| 4. | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.518.624 | 1.074.933 | 1.155.147 |
| III. | Finanzanlagen | 982.179 | 982.179 | 982.179 |
| | Anteile an verbundenen Unternehmen | 982.179 | 982.179 | 982.179 |
| B. | Umlaufvermögen | 98.749.702 | 97.708.199 | 90.675.073 |
| I. | Vorräte | 2.829.522 | 2.560.589 | 3.231.771 |
| 1. | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.063.999 | 1.916.914 | 2.638.860 |
| 2. | Unfertige Leistungen | 765.523 | 643.675 | 592.911 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 81.082.077 | 81.175.861 | 77.420.673 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.329.600 | 8.080.486 | 7.090.395 |
| 2. | Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsgesetz | 26.271.094 | 23.106.922 | 19.386.968 |
| 3. | Forderungen gegen Gesellschafter bzw. Krankenhausträger | 239.035 | 500.046 | 1.262 |
| 4. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 45.594.588 | 49.184.586 | 49.726.378 |
| 5. | Sonstige Vermögensgegenstände | 647.760 | 303.821 | 1.215.670 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 14.838.103 | 13.971.749 | 10.022.629 |
| C. | Ausgleichsposten nach dem KHG | 51.133.234 | 51.133.234 | 51.133.234 |
| D. | Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 271.471 | 205.825 | 244.184 |
| | Bilanzsumme | 193.880.442 | 191.961.506 | 186.438.404 |



| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 125.559.184 | 123.367.156 | 121.170.816 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 2.100.000 | 2.100.000 | 2.100.000 |
| II. | Kapitalrücklagen | 57.942.564 | 57.942.563 | 57.942.563 |
| III. | Gewinnrücklagen | 9.080.969 | 9.080.969 | 9.080.969 |
| IV. | Gewinnvortrag | 53.643.623 | 50.200.984 | 50.200.984 |
| V. | Jahresüberschuss | 2.792.028 | 4.042.640 | 1.846.300 |
| B. | Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 34.131.797 | 32.732.678 | 33.601.580 |
| 1. | Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG | 33.167.011 | 31.688.404 | 32.555.672 |
| 2. | Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand | 964.786 | 1.044.274 | 1.045.908 |
| C. | Rückstellungen | 10.229.000 | 11.320.000 | 15.876.000 |
| 1. | Steuerrückstellungen | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 10.229.000 | 11.320.000 | 15.876.000 |
| D. | Verbindlichkeiten | 23.936.055 | 23.746.870 | 15.783.266 |
| 1. | Erhaltene Anzahlungen | 11.734 | 0 | 0 |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.147.216 | 2.105.525 | 1.915.258 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Krankenhausträger | 172.995 | 497.236 | 10.726 |
| 3. | Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 19.731.484 | 19.359.921 | 11.782.268 |
| 4. | Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen | 0 | 0 | 78.100 |
| 5. | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 823.868 | 863.781 | 1.041.107 |
| 6. | Sonstige Verbindlichkeiten | 1.048.757 | 920.407 | 955.807 |
| E. | Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 24.406 | 794.802 | 6.742 |
| | Bilanzsumme | 193.880.442 | 191.961.506 | 186.438.404 |



Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Bilanzsumme ist von 192 Mio. Euro auf 194 Mio. Euro gestiegen.

Das Anlagevermögen hat sich um 812 Tsd. Euro erhöht, wobei den Zugängen in Höhe von 5,9 Mio. Euro Abschreibungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro und Abgänge in Höhe von 75 Tsd. Euro gegenüberstehen. Von den Zugängen entfallen 5,9 Mio. Euro auf gefördertes Anlagevermögen. Von den Abschreibungen entfallen 4,5 Mio. Euro auf gefördertes Anlagevermögen.

In der Position Finanzanlagen waren die Geschäftsanteile der 100%igen Tochtergesellschaften KDSD GmbH und MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Dahme-Spreewald GmbH ausgewiesen.

Die Reduzierung des kurzfristigen Vermögens um 1,1 Mio. Euro ist in erster Linie durch die Erhöhung des Bankguthabens in Höhe von 866 Tsd. Euro sowie die Zunahme der Forderungen für 2024 nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 3,2 Mio. Euro begründet.

Der Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung repräsentierte die auf die vor dem Inkrafttreten des KHG mit Eigenmitteln angeschafften und dem Grunde nach förderungsfähigen Anlagegütern aufgelaufenen Abschreibungen. Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des Ausgleichspostens.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 2,2 Mio. Euro auf 125,6 Mio. Euro resultierte aus dem im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 2,8 Mio. Euro abzüglich der Ausschüttung an den Gesellschafter Sana in Höhe von 600 Tsd. Euro.

Die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (34,1 Mio. Euro) beinhalten hauptsächlich Fördermittel gemäß § 9 Abs. 1 und 3 KHG und werden nach Maßgabe der Abschreibungen auf die mit den Zuschüssen finanzierten Anlagegüter aufgelöst. Die Sonderposten erhöhten sich im Berichtsjahr um 1,4 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro.

Die Sonstigen Rückstellungen (10,2 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Personalrückstellungen in Höhe von 4,4 Mio. Euro, Rückstellungen für Abrechnungsrisiken in Höhe von 707 Tsd. Euro, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro sowie für Rückzahlungsverpflichtungen von sonstigen Zuschüssen in Höhe von 206 Tsd. Euro. Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen sowie die Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten führen im Wesentlichen zu einer Abnahme des kurzfristigen Fremdkapitals um 1,7 Mio. Euro.

Von den Verbindlichkeiten nach Krankenhausfinanzierungsrecht (19,7 Mio. Euro) sind 2,2 Mio. Euro durch eine Grundschild besichert. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betrafen ausschließlich Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald.

Gewinn- und Verlustrechnung der KDS GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|--|---|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. | Erlöse aus Krankenhausleistungen | 93.110.423 | 88.128.645 | 89.184.181 |
| 2. | Erlöse aus Wahlleistungen | 934.558 | 832.104 | 737.848 |
| 3. | Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses | 4.959.540 | 4.460.573 | 4.541.242 |
| 3a. | Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 des HGB | 18.739.990 | 15.820.049 | 15.732.259 |
| 4. | Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 121.848 | 50.763 | -13.833 |
| 5. | Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | 110.674 | 116.943 | 72.921 |
| 6. | Sonstige betriebliche Erträge | 5.890.044 | 10.279.383 | 3.779.699 |
| | | 123.867.076 | 119.688.460 | 114.034.317 |
| 7. | Personalaufwand | -71.198.442 | -67.246.312 | -64.478.781 |
| | a) Löhne und Gehälter | -59.816.170 | -56.714.357 | -54.179.320 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen | -11.382.273 | -10.531.955 | -10.299.461 |
| 8. | Materialaufwand | -37.076.260 | -35.554.810 | -35.137.490 |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe | -12.546.598 | -11.985.292 | -12.209.964 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -24.529.661 | -23.569.518 | -22.927.526 |
| | | -108.274.702 | -102.801.123 | -99.616.271 |
| 9. | Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen | 6.204.053 | 10.901.714 | 5.146.792 |
| 10. | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten | 4.498.963 | 4.576.500 | 4.437.177 |
| 11. | Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | -6.635.465 | -11.306.459 | -5.179.647 |
| 12. | Aufwendungen für die nach KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen | -19.492 | -38.347 | 0 |
| | | 4.048.060 | 4.133.408 | 4.404.322 |
| 13. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | -5.054.454 | -5.003.498 | -5.258.969 |
| 14. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -13.059.409 | -12.625.312 | -11.256.910 |
| | | -18.113.863 | -17.628.810 | -16.515.879 |
| 15. | Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 18.478 | 55.919 | 14.008 |
| 16. | Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge | 1.987.351 | 1.777.299 | 128.051 |
| 17. | Aufwendungen aus der Verlustübernahme | -114.477 | -249.774 | -375.167 |
| 18. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -7.869 | -3.273 | -1.366 |
| | | 1.883.483 | 1.580.171 | -234.474 |
| 19. | Steuern | -618.026 | -929.466 | -225.715 |
| 20. | Jahresergebnis | 2.792.028 | 4.042.640 | 1.846.300 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Vergleich zum Vorjahr um 4,98 Mio. Euro gestiegenen Erlöse aus Krankenhausleistungen resultieren im Wesentlichen aus der Leistungssteigerung, der Erhöhung des Landesbasisfallwertes und der Erhöhung der Erlöse aus dem Pflegebudget.

Die Erlöse nach § 277 Abs. 1 HGB sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. Euro gestiegen. Die wesentlichen Erlössteigerungen resultieren aus dem Bereich der Apothekenerlöse und aufgrund der Neubewertung von Erlösausgleichen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Mio. Euro gesunken. Im Vorjahreszeitraum konnten Budgeteinigungen für die Jahre 2020-2022 erzielt werden. Infolgedessen konnten Rückstellungen für Budgetrisiken aufgelöst werden. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine vergleichbaren Sondereffekte in ähnlicher Höhe.

Der Personalaufwand ist wie erwartet deutlich angestiegen und beläuft sich auf 71,2 Mio. Euro. Hierbei wurde der Personalbestand zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Verfügbarkeit zentraler Versorgungsbereiche und zur Gewährleistung der Patientensicherheit ausgeweitet. Darüber hinaus haben sich die Tariflohnerhöhungen im nicht-ärztlichen Dienst durch den Abschluss eines neuen Tarifvertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2023 bis 31.03.2025 sowie die Tarifeinigung im ärztlichen Dienst mit einer Laufzeit vom 01.09.2024 bis 30.06.2026 auf das Geschäftsjahr ausgewirkt.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. Euro gestiegen. Ursächlich hierfür ist der gestiegene Wareneinsatz für Hilfsbetriebe. Dieser geht mit einer Steigerung der Apothekenerlöse einher.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % angestiegen. Die wesentlichen Kostensteigerungen liegen im Bereich Instandhaltung, IT-Betrieb und bei Versicherungsaufwendungen, insbesondere im Haftpflichtbereich.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr wie erwartet um 30,9 % auf 2,8 Mio. Euro reduziert.

Analysedaten

Im Mehrjahresvergleich der Kennzahlen zeichnete sich weiterhin eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich wieder leicht gegenüber dem Vorjahreswert und wies auf eine solide Kapitalsituation der Gesellschaft hin. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist nach den Empfehlungen des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg berechnet und beinhaltet vollumfänglich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen.

Die KDS GmbH stellt abweichend dazu den Cashflow gemäß DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungsstandard) auf. In diesem Standard sind die Grundsätze niedergelegt, die Mutterunternehmen zu beachten haben, die gemäß § 297 Abs. 1 HGB eine Kapitalflussrechnung für den Konzernabschluss aufzustellen haben. Unternehmen, die ihren Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung zu erweitern haben oder freiwillig eine Kapitalflussrechnung aufstellen, wird empfohlen, dies in Übereinstimmung mit diesem Standard zu tun. Darüber hinaus werden neben den allgemeinen Bestimmungen des HGB die speziellen Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie die Sondervorschriften für Krankenhäuser (KHBV) berücksichtigt.

Die Eigenkapitalrentabilität der KDS GmbH blieb mit 2 % in 2024 nahezu stabil im Vergleich zu den Vorjahren.

Die KDS GmbH zeichnete sich weiterhin durch eine stabile Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aus.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 23% | 22% | 24% |
| Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) | 65% | 64% | 65% |
| Eigenkapitalquote (mit Sonderposten) | 82% | 81% | 83% |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II (mit Sonderposten) | 366% | 367% | 349% |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0% | 0% |
| Liquidität 3. Grades | 291% | 272% | 288% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 8 Mio. Euro | 9 Mio. Euro | 7 Mio. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität (ohne Sonderposten) | 2% | 3% | 2% |
| Eigenkapitalrentabilität (mit Sonderposten) | 2% | 3% | 1% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 1% | 2% | 1% |
| Umsatz | 117,8 Mio. Euro | 109,2 Mio. Euro | 110,2 Mio. Euro |
| Gesamtleistung (ohne Zuschuss) | 117,8 Mio. Euro | 109,2 Mio. Euro | 110,2 Mio. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 3 Mio. Euro | 4 Mio. Euro | 1,8 Mio. Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zum Gesamtleistung) | 60% | 62% | 59% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 867 | 852 | 827 |

Geschäftsverlauf 2024

Die Klinikum Dahme-Spreewald GmbH betreibt zwei Krankenhäuser (Regelversorgung): Das Achenbach-Krankenhaus in Königs Wusterhausen (AKKW) und die Spreewaldklinik in Lübben (SWKL).

Das Klinikum konnte das Geschäftsjahr mit einer bedingt zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung abschließen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,8 % gestiegen.

Es konnte eine Fallzahlsteigerung von 303 Fällen im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Insgesamt wurden 20.606 Fälle stationär behandelt. Auch der Landesbasisfallwert ist gestiegen. Der Schweregrad der Behandlungsfälle CMI (Case Mix Index) liegt insgesamt bei 0,741 (Vj. 0,743). Aufgrund des stabilen CMIs erhöhten sich im Zuge der Fallsteigerung die Leistungspunkte.

Seit dem Jahr 2020 werden die Pflegepersonalkosten der Krankenhäuser aus den DRG-Fallpauschalen ausgegliedert und parallel zu den DRG-Fallpauschalen über ein krankenhausindividuelles Pflegebudget nach dem Selbstkostendeckungsprinzip finanziert. Im Jahr 2023 wurden 85.660,770 Pflege-CM-Punkte erzielt. Gegenüber 2023 sind die Pflege-CM-Punkte um 1.090,431 gestiegen. Trotz der mit den Kostenträgern erzielten Einigung bei den Budgets für die Jahre 2020 bis 2022 wurden die Erlöse für das Pflegebudget mit dem gesetzlich vorgegebenen Basissatz finanziert. Für die dafür nicht gedeckten Pflegepersonalkosten wurden im Rahmen von Ausgleichen Forderungen gegen die Kostenträger im Jahresabschluss 2024 gebildet.

Seit dem 01.01.2024 gibt es mit Hybrid-DRG eine neue Vergütungsmöglichkeit, die sowohl ambulante als auch stationäre Leistungen für bestimmte Eingriffe und Operationen abdeckt. Ziel ist es, die sektorübergreifende Versorgung zu fördern und die Abrechnung zu vereinfachen. Im Rahmen dieses neuen Systems wurden im Jahr 2024 erstmals 376 Fälle stationär behandelt.

Im ambulanten Bereich wurden im Geschäftsjahr 50.974 Fälle behandelt. Dies stellt eine Steigerung der Fallzahlen in Höhe von 3,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum dar. Gleichzeitig sind die ambulanten Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 11,2 % gestiegen. Ursächlich sind hierfür gestiegene Fallzahlen und eine Steigerung der durchschnittlichen Erlöse je Fall gegenüber dem Vorjahr.

Weitere Geschäftsfelder, die die Umsatzerlöse beeinflussen, sind die Gestellung von Notärzten für den Rettungsdienst des Landkreises und die Regionalapotheke. Die Erstattungen durch den Landkreis Dahme-Spreewald für die Personalgestellung der Notarztwachen belaufen sich auf 3.877 Tsd. Euro. Der Umsatz der Regionalapotheke ist um 1.440 Tsd. Euro auf 12.153 Tsd. Euro gestiegen.

Für Steigerungen der Kosten aufgrund des Bezugs von Erdgas, Wärme und Strom erhielt das Klinikum pauschale Hilfeleistungen in Höhe von insgesamt 792 Tsd. Euro.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr wie erwartet um 30,9 % auf 2.792 Tsd. Euro reduziert.

Die Steuerung der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH erfolgt im Wesentlichen über finanzielle Leistungsindikatoren. Daneben wird das Ziel verfolgt, die Qualität der medizinischen Leistungen nach den Strukturvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) im deutschen Gesundheitswesen zu steigern.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikomanagement ist für die Klinikum Dahme-Spreewald GmbH ein wichtiges Instrument und zentraler Bestandteil der nachhaltigen und zielorientierten Unternehmensführung, zur Entscheidungsfindung und zum Erreichen der definierten Ergebnisziele. Der wirtschaftliche Erfolg steht dabei im Fokus.

Durch die zeitnahe Identifikation, Bewertung und Durchdringung potenzieller Risiken können diese gezielt bearbeitet und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Gleichzeitig werden Chancen erkannt und genutzt, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv zu beeinflussen. Interne und externe Rahmenbedingungen werden herangezogen. Dabei werden individuelle Ereignisse aller Einrichtungen einbezogen, aber auch branchenspezifische und -übergreifende Gegebenheiten.

Das Risikomanagementsystem basiert auf einem Regelwerk, das in der Konzern-Richtlinie formuliert ist. Die Umsetzung erfolgt durch eine konzernweit eingesetzte Software, die den gesamten Prozess unterstützt. So ist es möglich, wesentliche Themenfelder strukturiert zu erfassen, zu analysieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen.

Neben der regelmäßigen Risikoberichterstattung gibt es die bedarfsweise Möglichkeit zur Ad-hoc-Berichterstattung an die Geschäftsführung des Krankenhauses sowie den Vorstand der SANA Kliniken AG, um unmittelbar auf existenzgefährdende Sachverhalte reagieren zu können.

Wesentliche Chancen und Risiken in der Reihenfolge der Bedeutung sind:

Die vom Bundesgesundheitsministerium geplante Krankenhausreform (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz – KHVVG) wurde im Oktober 2024 durch den Bundestag und im November 2024 durch den Bundesrat mit Startzeitpunkt zum 01.01.2025 verabschiedet. Die Eckpfeiler der Krankenhausreform umfassen eine leistungsdifferenzierte Krankenhausplanung der Länder auf Basis sogenannter Leistungsgruppen. Auf Basis dieser sollen die Krankenhäuser zukünftig, neben einer leistungsabhängigen Vergütung, auch eine an die Leistungsgruppen gekoppelte Vorhaltevergütung, die unabhängig von der Inanspruchnahme des Hauses gezahlt wird, erhalten. Es bestehen weiterhin (Planungs-)Unsicherheiten, sowohl was die Refinanzierung der Transformationskosten in Folge der Umsetzung der Krankenhausreform angeht, als auch, welche Vergütungen den Krankenhäusern zukünftig letztlich zustehen. Die im Krankenhausvergütungsverbesserungsgesetz (KHVVG) aufgezeigten Reformen deuten darauf hin, dass künftig zu erwartende Kostensteigerungen voraussichtlich nicht vollständig refinanziert werden können, sondern von einer weiteren Aufspaltung der Erlös-Kosten-Schere auszugehen ist.

Neben den fundamentalen Reformansätzen bleibt der *Trend zur Ambulantisierung* zusätzlich eine Herausforderung für die Kliniken. Mit dem im Jahr 2023 erweiterten AOP-Katalog und der geplanten Einführung der Hybrid-DRGs zeichnet sich eine weitergehende Verlagerung des bisherigen stationären Leistungsspektrums in das ambulante Versorgungsgeschehen ab. Die dafür notwendige Anpassung von Strukturen und die Entwicklung sektorübergreifender Versorgungsangebote bietet gleichfalls Chancen und Risiken. Insgesamt ist weitergehend von einem rückläufigen stationären Fallgeschehen auszugehen, so dass neben dem Risiko, kurzfristig nicht auf die geänderte Leistungsstruktur reagieren zu können, die Chance besteht, perspektivisch von der Erweiterung des ambulanten Leistungsspektrums zu profitieren.

Die Anzahl von *Cyberangriffen* auf Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen hat weiterhin zugenommen. Die Angriffe finden zunehmend technisch komplex und hochprofessionell statt. SANA hat umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen vorgenommen, um erfolgreiche Cyberangriffe weitest möglich auszuschließen.

Vor dem Hintergrund zunehmender Vernetzung und Komplexität erhöhen sich auch die Ansprüche an umfassende und funktionsfähige IT-Systeme und die Informationssicherheit. Sie sind für einen erfolgreichen Patientenbehandlungsprozess von der Aufnahme, über Diagnostik und Behandlung bis zur Entlassung und Dokumentation unerlässlich. Die Verabschiedung des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) und die Einrichtung eines Krankenhauszukunftsfonds bieten die Chance, zusätzliche Mittel in die Digitalisierung und die IT-Sicherheit zu investieren, um die steigenden Anforderungen an funktionsfähige IT-Systeme und die Informationssicherheit schneller voranzutreiben. Gleichzeitig wird es als Herausforderung gesehen, die über das KHZG bereitgestellten Fördermittel verwendungs- und fristgerecht einzusetzen.

Bei einem weiterhin latenten Mangel an Fachkräften in verschiedensten Berufsgruppen führt die Umsetzung der Personalbemessung durch die Pflegepersonal-Regelung 2.0 aber auch die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten bestimmter Berufsgruppen aus dem Pflegebudget insbesondere zu einem intensivierten Wettbewerb um Pflegepersonal. Um dem Risiko des Fachkräftemangels und den negativen Auswirkungen auf die Leistungserbringung entgegenzuwirken, setzt das Krankenhaus den Fokus auf fundierte Ausbildungsangebote und ein weitreichendes Programm zur Fortbildung und Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden, die zu einer langfristigen Bindung der Mitarbeitenden und zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber führen sollen. Flexible, lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle sind gängige Praxis.

Mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche Lage ist weiterhin von einer angespannten Situation auszugehen. Dies betrifft inflationsbedingte Preissteigerungen als auch Lieferengpässe, z.B. im Bereich der Arzneimittel.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|---|--------------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | <p>Im Jahr 2023 einigten sich die Gesellschafter LDS und Sana Kliniken AG auf eine Nachtragsvereinbarung zum Konsortialvertrag, in der sich der LDS bereit erklärt, für die Dauer von 10 Jahren auf die jährliche Ausschüttung in Höhe von 200 Tsd. Euro zu verzichten.</p> <p>In den Jahren 2023 und 2024 wurden jeweils 310 Tsd. Euro zweckgebundene Zuwendung an die KDS GmbH gezahlt, jeweils 250 Tsd. Euro für die Ertüchtigung des MVZ in Lübben und jeweils 60 Tsd. Euro für das Weiterbildungsnetzwerk.</p> | |
| <p>Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.</p> | | |

Klinikum Dahme-Spreewald Dienstleistungsgesellschaft mbH

Schillerstraße 29

15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: +49 (0) 3546 / 75-0

Fax: +49 (0) 3546 / 75-314



| | 2024 | 2023 | 2022 |
|------------------------------------|--|---------------|-------------|
| Stammkapital in Euro | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| Gesellschafter | Name Gesellschafter | Anteil in EUR | Anteil in % |
| | Klinikum Dahme-Spreewald GmbH | 25.000 | 100 |
| Datum der Gründung | 06.05.2008 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme von Dienstleistungen, die nicht zum Kernbereich der Aufgaben von Krankenhäusern gehören, insbesondere die Reinigung, die Speisenversorgung, die Transporte, die Sterilisation sowie alle vergleichbaren Tätigkeiten und sonstigen Dienstleistungsaufgaben. | | |
| Organe der Gesellschaft | <u>Geschäftsführung:</u> Herr André Jasper Herr Björn Meene | | |

Bilanz der KDSD mbH (Tochterunternehmen der KDS GmbH)

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 37.008 | 39.561 | 42.952 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 |
| | Entgeltlich erworbene Software | | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 5.526 | 8.079 | 11.470 |
| 1. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.526 | 8.079 | 11.470 |
| 2. | Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau | 0 | 0 | 0 |
| III. | Finanzanlagen | 31.482 | 31.482 | 31.482 |
| 1. | Anteile an verbundenen Unternehmen | 31.482 | 31.482 | 31.482 |
| B. | Umlaufvermögen | 569.910 | 539.520 | 378.971 |
| I. | Vorräte | 37.154 | 35.570 | 26.314 |
| 1. | Fertige Erzeugnisse | 37.154 | 35.570 | 26.314 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 531.806 | 494.659 | 344.870 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 194.468 | 163.095 | 232.396 |
| 2. | Forderungen gegen Gesellschafter | 49.212 | 0 | 0 |
| 3. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 288.126 | 331.564 | 112.474 |
| 4. | Sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 949 | 9.291 | 7.788 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 |
| | Bilanzsumme | 606.917 | 579.081 | 421.923 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 197.828 | 197.828 | 197.828 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. | Gewinnrücklage | 150 | 172.828 | 172.828 |
| III. | Bilanzgewinn | 172.679 | 0 | 0 |
| B. | Rückstellungen | 126.900 | 165.000 | 126.000 |
| 1. | Steuerrückstellungen | | 0 | 0 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 126.900 | 165.000 | 126.000 |
| C. | Verbindlichkeiten | 282.189 | 216.253 | 98.094 |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 59.317 | 24.466 | 14.518 |
| 2. | Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter | 190.973 | 167.866 | 15.566 |
| 3. | Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | 2.410 | 0 | 48.476 |
| 4. | Sonstige Verbindlichkeiten | 29.489 | 23.921 | 19.535 |
| | Bilanzsumme | 606.917 | 579.081 | 421.923 |

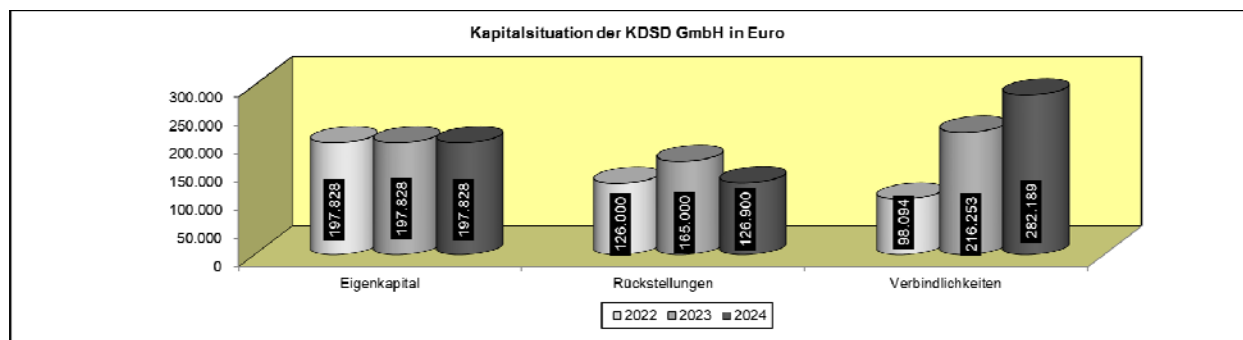
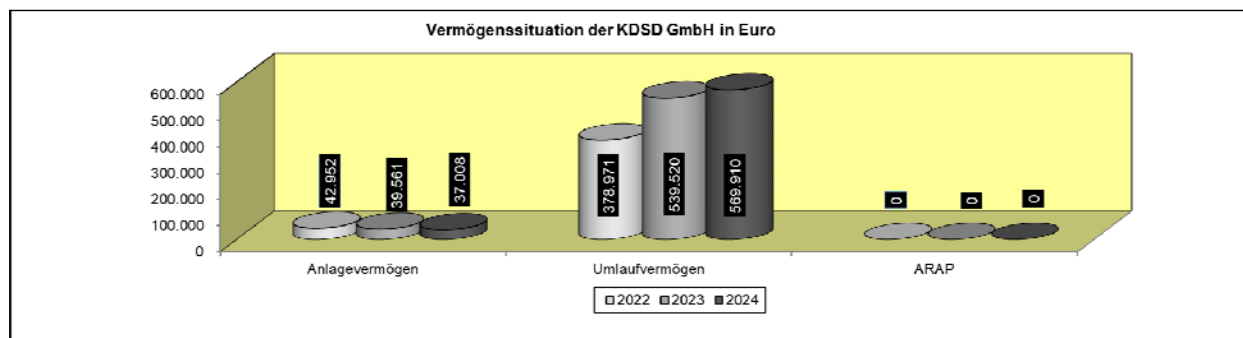
Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Berichtsjahr um 2 Tsd. Euro auf 37 Tsd. Euro aufgrund von Abschreibungen auf Sachanlagen. Die Position Finanzanlagen zeigte die Geschäftsanteile der 100%igen Tochtergesellschaft KDSR mbH.

Das Umlaufvermögen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 30 Tsd. Euro auf 570 Tsd. Euro, was hauptsächlich auf die erhöhten Forderungen zurückzuführen war. Hierbei sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen Gesellschafter zu benennen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden zum Ende des Geschäftsjahres in Höhe von 127 Tsd. Euro bilanziert und verringern sich demnach um 38 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr. Sie beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von 27 Tsd. Euro sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von 100 Tsd. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren aus einer Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung gegenüber der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH und betragen 19 Tsd. Euro sowie einer Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 173 Tsd. Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 22 Tsd. Euro.



Gewinn- und Verlustrechnung der KDSD mbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|--|--|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 4.684.107 | 4.099.415 | 3.984.480 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | 59.005 | 85.090 | 26.450 |
| 3. | Personalaufwand | -3.134.679 | -2.808.384 | -2.660.251 |
| | a) Löhne und Gehälter | -2.532.153 | -2.270.539 | -2.123.065 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -602.525 | -537.846 | -537.187 |
| 4. | Materialaufwand | -1.036.326 | -966.656 | -870.879 |
| | a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe | -963.680 | -906.510 | -816.691 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -72.646 | -60.146 | -54.188 |
| 5. | Abschreibungen auf Sachanlagen | -2.553 | -3.391 | -4.867 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -572.523 | -409.131 | -413.396 |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 14.796 | 10.954 | 986 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| 9. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 11.828 | 7.896 | 62.523 |
| 10. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| 11. | Sonstige Steuern | -160 | -160 | -160 |
| 12. | Aufwand aus EAV | 6.810 | 48.183 | -48.355 |
| 13. | Ertrag aus EAV | -18.478 | -55.919 | -14.008 |
| 14. | Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich im Wesentlichen aus der Bereitstellung der Patientenverpflegung mit einem Volumen von 1.663 Tsd. Euro, der Bewirtschaftung von Cafeterien (479 Tsd. Euro), der Belieferung des Klinikums Dahme-Spreewald (305 Tsd. Euro), der Belieferung externer Kunden (631 Tsd. Euro) sowie der Abrechnung physiotherapeutischer Leistungen gegenüber der KDS GmbH (569 Tsd. Euro) und externer Kunden (875 Tsd. Euro) zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um 585 Tsd. Euro.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge (59 Tsd. Euro) werden gebildet aus der Auflösung von Rückstellungen (20 Tsd. Euro) und aus Sachbezügen (26 Tsd. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich um 70 Tsd. Euro und umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Lebensmittel.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten insbesondere die Aufwendungen für Beratungs- und Serviceleistungen im Verwaltungsbereich (191 Tsd. Euro) sowie Mietaufwendungen (106 Tsd. Euro).

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 72 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Auf der Grundlage des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages erfolgt die vollständige Abführung des Jahresüberschusses 2024 an die Klinikum Dahme-Spreewald GmbH.

Analysedaten der KDSD mbH

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|----------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 6% | 7% | 10% |
| Eigenkapitalquote | 33% | 34% | 47% |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 535% | 500% | 461% |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0% | 0% |
| Liquidität 3. Grades | 139% | 142% | 169% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 3 Tsd. Euro | 3 Tsd. Euro | 5 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Umsatz | 4,7 Mio. Euro | 4,1 Mio. Euro | 3,98 Mio. Euro |
| Gesamtleistung (ohne Zuschuss) | 4,7 Mio. Euro | 4,1 Mio. Euro | 3,98 Mio. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zum Gesamtleistung) | 67% | 69% | 67% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 72 | 69 | 69 |

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|---|-----------------|-------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | keine | |
| Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht. | | |

Medizinisches Versorgungszentrum Dahme-Spreewald GmbH

Schillerstraße 29
 15907 Lübben (Spreewald)
 Tel.: +49 (0) 3546 / 75-0
 Fax: +49 (0) 3546 / 75-314



| | 2024 | 2023 | 2022 |
|------------------------------------|---|---------------|-------------|
| Stammkapital in Euro | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| Gesellschafter | Name Gesellschafter | Anteil in EUR | Anteil in % |
| | Klinikum Dahme-Spreewald GmbH | 50.000 | 100 |
| Datum der Gründung | 01.01.2013 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 des Sozialgesetzbuches Fünftes Buch zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringungen der Krankenhausbehandlung und der Versorgung und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie der integrierten Versorgung. | | |
| Organe der Gesellschaft | <u>Geschäftsführung:</u> Dr. Karl Felix Rehder | | |

Bilanz der MVZ GmbH (Tochterunternehmen der KDS GmbH)

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 175.735 | 215.914 | 229.513 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 122.127 | 147.612 | 176.404 |
| 1. | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.174 | 264 | 661 |
| 2. | Geschäfts- oder Firmenwert | 118.953 | 147.348 | 175.743 |
| II. | Sachanlagen | 53.608 | 68.302 | 53.109 |
| 1. | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten | 627 | 662 | 0 |
| 2. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 52.107 | 66.766 | 50.800 |
| 3. | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 874 | 874 | 2.309 |
| B. | Umlaufvermögen | 687.638 | 579.715 | 561.173 |
| I. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 687.638 | 579.715 | 561.173 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 417.936 | 228.150 | 39.577 |
| 2. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 262.839 | 344.741 | 520.552 |
| 3. | Sonstige Vermögensgegenstände | 6.862 | 6.824 | 1.043 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 |
| | Bilanzsumme | 863.373 | 795.629 | 790.686 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 540.369 | 540.369 | 540.369 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| II. | Kapitalrücklagen | 900.000 | 900.000 | 900.000 |
| III. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | -409.631 | -409.631 | -409.631 |
| IV. | Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | 0 |
| B. | Rückstellungen | 74.000 | 25.000 | 18.500 |
| 1. | Sonstige Rückstellungen | 74.000 | 25.000 | 18.500 |
| C. | Verbindlichkeiten | 249.003 | 230.260 | 231.817 |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.285 | 2.774 | 3.155 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 222.620 | 213.692 | 215.497 |
| 3. | Sonstige Verbindlichkeiten | 17.097 | 13.794 | 13.165 |
| | Bilanzsumme | 863.373 | 795.629 | 790.686 |

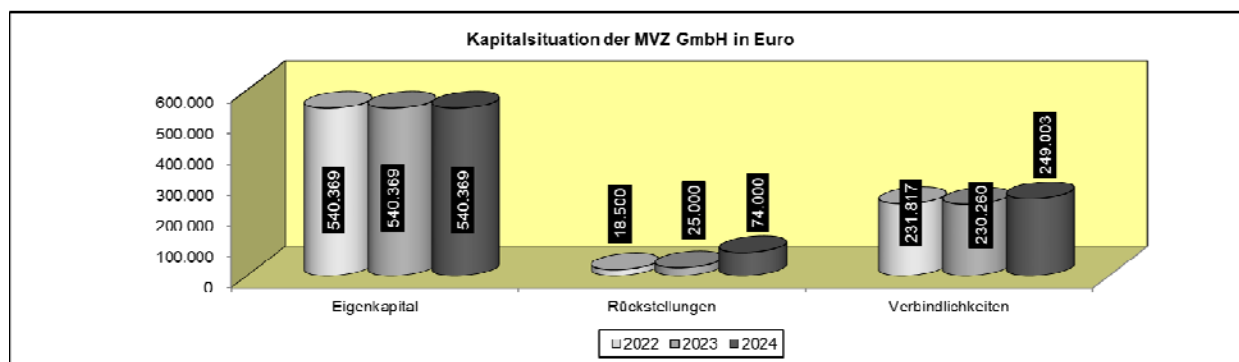
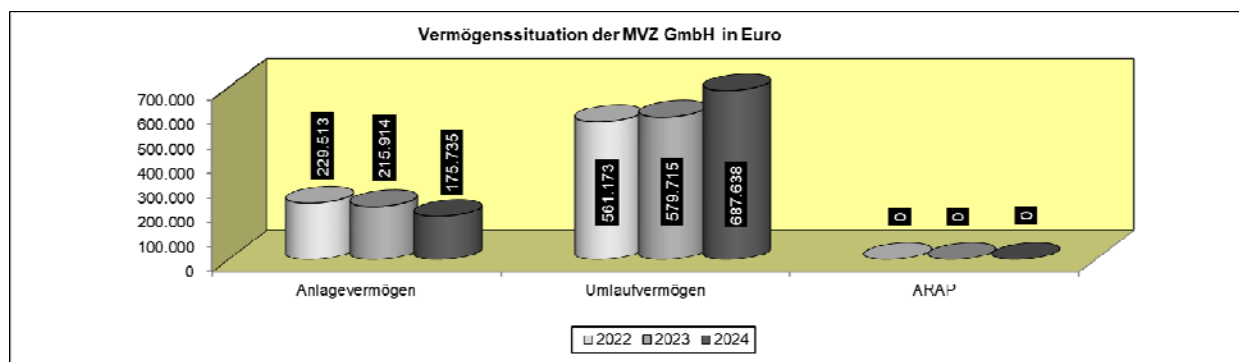
Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Das Anlagevermögen der MVZ GmbH reduzierte sich im Berichtsjahr um 40 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr aufgrund planmäßiger Abschreibungen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 148 Tsd. Euro Cash-Pool-Forderungen bei der Sana Kliniken AG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 223 Tsd. Euro.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um 68 Tsd. Euro auf 863 Tsd. Euro.



Gewinn- und Verlustrechnung der MVZ GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 1.586.458 | 1.029.171 | 585.689 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | 137.091 | 50.249 | 40.591 |
| 3. | Materialaufwendungen | -43.654 | -36.156 | -10.545 |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -20.257 | -16.290 | -3.147 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -23.397 | -19.866 | -7.398 |
| 4. | Personalaufwand | -1.444.084 | -1.002.902 | -731.262 |
| | a) Löhne und Gehälter | -1.189.607 | -817.670 | -602.025 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -254.477 | -185.232 | -129.237 |
| 5. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -45.730 | -45.582 | -37.085 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -312.324 | -252.808 | -223.223 |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7.767 | 8.254 | 668 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0 | 0 |
| 9. | Ergebnis nach Steuern | -114.477 | -249.774 | -375.167 |
| 10. | a) Erträge aus der Verlustübernahme auf Grund einer Gewinnngemeinschaft | 114.477 | 249.774 | 375.167 |
| 11. | Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse bildeten im Wesentlichen Erlöse aus Abrechnungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung ab.

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 1,4 Mio. Euro und erhöhten sich demnach um 441 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr. Das Unternehmen beschäftigt im Jahresdurchschnitt 20 MitarbeiterInnen.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab, da der Verlust in Höhe von 114 Tsd. Euro im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages mit der KDS GmbH ausgeglichen wurde.

Analysedaten der MVZ GmbH

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|---------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 20% | 27% | 29% |
| Eigenkapitalquote | 63% | 68% | 68% |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 307% | 250% | 235% |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0% | 0% |
| Liquidität 3. Grades | 213% | 227% | 224% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 46 Tsd. Euro | 46 Tsd. Euro | 37 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Umsatz | 1,59 Mio. Euro | 1,03 Mio. Euro | 586 Tsd. Euro |
| Gesamtleistung (ohne Zuschuss) | 1,72 Mio. Euro | 1,08 Mio. Euro | 626 Tsd. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zum Gesamtleistung) | 91% | 97% | 125% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 20 | 15 | 15 |

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|-----------------|-------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | keine | |

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.

Klinikum Dahme-Spreewald Reinigungsgesellschaft mbH

Schillerstraße 29

15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: +49 (0) 3546 / 75-0

Fax: +49 (0) 3546 / 75-314



| | 2024 | 2023 | 2022 |
|------------------------------------|--|---------------|-------------|
| Stammkapital in Euro | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| Gesellschafter | Name Gesellschafter | Anteil in EUR | Anteil in % |
| | Klinikum Dahme-Spreewald Dienstleistungsgesellschaft mbH | 25.000 | 100 |
| Datum der Gründung | 23.06.2010 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller nichtmedizinischen Dienstleistungstätigkeiten vorwiegend für Einrichtungen, die von der KDS GmbH oder von mit diesem verbundenen Unternehmen betrieben werden, insbesondere Reinigungstätigkeiten aller Art sowie Tätigkeiten des klinischen Hauspersonals, der allgemeinen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, des Hol- und Bringendienstes sowie der Zentralsterilisation und weitere infrastrukturelle Dienstleistungen. | | |
| Organe der Gesellschaft | <u>Geschäftsführung:</u> Herr André Jasper Herr Björn Meene | | |

Bilanz der KDSR mbH (Enkeltochterunternehmen der KDS GmbH)

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 13.581 | 26.812 | 39.606 |
| I. | Sachanlagen | 13.581 | 26.812 | 39.606 |
| 1. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 13.581 | 26.812 | 39.606 |
| 2. | Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau | 0 | 0 | 0 |
| B. | Umlaufvermögen | 258.570 | 419.796 | 268.939 |
| I. | Vorräte | 4.363 | 11.861 | 10.661 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 254.207 | 407.935 | 258.277 |
| 1. | Forderungen aus Lieferung und Leistungen | 0 | 55.142 | 2.904 |
| 2. | Forderungen gegen Gesellschafter | 0 | 0 | 48.355 |
| 3. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 235.351 | 351.371 | 206.679 |
| 4. | Sonstige Vermögensgegenstände | 18.856 | 1.422 | 339 |
| III. | Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 0 | 0 | 0 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 1.520 |
| | Bilanzsumme | 272.151 | 446.608 | 310.065 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. | Gewinnrücklage | 0 | 0 | 0 |
| III. | Bilanzgewinn | 0 | 0 | 0 |
| B. | Rückstellungen | 70.300 | 161.000 | 74.200 |
| 1. | Sonstige Rückstellungen | 70.300 | 161.000 | 74.200 |
| C. | Verbindlichkeiten | 176.851 | 260.608 | 210.865 |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.506 | 19.408 | 20.718 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 6.810 | 48.183 | 0 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.481 | 0 | 0 |
| 3. | Sonstige Verbindlichkeiten | 162.053 | 193.017 | 190.147 |
| | Bilanzsumme | 272.151 | 446.608 | 310.065 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Berichtsjahr um 13 Tsd. Euro auf rd. 14 Tsd. Euro aufgrund planmäßiger Abschreibungen.

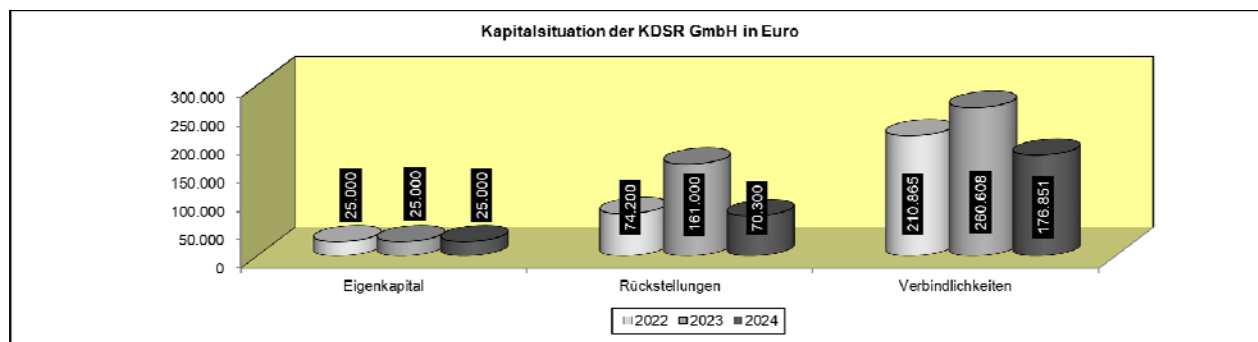
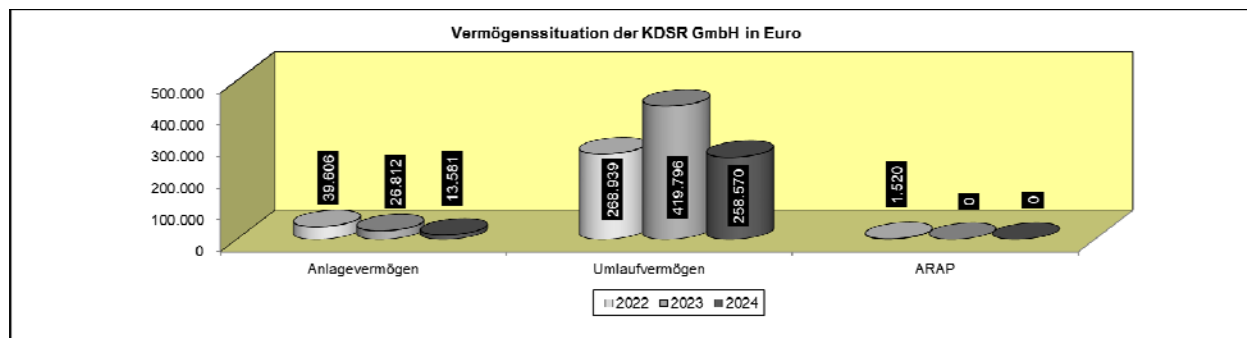
Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 161 Tsd. Euro auf 259 Tsd. Euro. Maßgeblich verantwortlich für die Veränderung waren die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, welche aus dem Cash-Pooling-Guthaben bei der Sana Kliniken AG i. H. v. 235 Tsd. Euro resultierten.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden für Personalaufwendungen (39 Tsd. Euro) und ausstehende Rechnungen (31 Tsd. Euro) gebildet.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter resultieren aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der KDSD mbH i. H. v. 7 Tsd. Euro.

Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung Dezember 2024 i. H. v. 162 Tsd. Euro und Verbindlichkeiten aus Steuern (11 Tsd. Euro).

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtsjahr um 175 Tsd. Euro und belief sich somit auf 272 Tsd. Euro.



Gewinn- und Verlustrechnung der KDSR mbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 3.479.309 | 3.923.194 | 3.634.687 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | 33.231 | 23.569 | 32.703 |
| 3. | Personalaufwand | -3.145.616 | -3.456.931 | -3.292.983 |
| | a) Löhne und Gehälter | -2.587.777 | -2.861.659 | -2.714.486 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -557.839 | -595.272 | -578.497 |
| 4. | Materialaufwand | -132.149 | -215.947 | -198.729 |
| | a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe | -31.329 | -32.672 | -25.513 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -100.820 | -183.275 | -173.216 |
| 5. | Abschreibungen auf Sachanlagen | -13.761 | -15.531 | -18.525 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -226.220 | -221.581 | -206.385 |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 12.015 | 11.410 | 878 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| 9. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 6.810 | 48.183 | -48.355 |
| 10. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| 11. | Sonstige Steuern | 0 | 0 | 0 |
| 12. | Aufwand aus EAV | -6.810 | -48.183 | 0 |
| 13. | Ertrag aus EAV | 0 | 0 | 48.355 |
| 14. | Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultierten fast ausschließlich aus der Erbringung von Reinigungsleistungen im Klinikum (3,5 Mio. Euro).

Erträge aus Personalkostenerstattungen bildeten im Wesentlichen die Sonstigen betrieblichen Erträge (19 Tsd. Euro).

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Reinigungsmittel (20 Tsd. Euro), Wäschereinigung (45 Tsd. Euro) sowie Fremdpersonal (0 Tsd. Euro).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (226 Tsd. Euro) enthielten insbesondere die Aufwendungen für Beratungs- sowie Serviceleistungen für die Verwaltung (166 Tsd. Euro).

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 95 Mitarbeitende (Vj. 105) beschäftigt.

Auf der Grundlage des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages erfolgt die vollständige Abführung des Jahresüberschusses 2024 an die Klinikum Dahme-Spreewald Dienstleistungs GmbH.

Analysedaten der KDSR mbH

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 5% | 6% | 13% |
| Eigenkapitalquote | 9% | 6% | 8% |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 184% | 93% | 63% |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0% | 0% |
| Liquidität 3. Grades | 105% | 97% | 91% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 14 Tsd. Euro | 15 Tsd. Euro | 18 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0% | 0% | 0% |
| Umsatz | 3,5 Mio. Euro | 3,9 Mio. Euro | 3,5 Mio. Euro |
| Gesamtleistung (ohne Zuschuss) | 3,5 Mio. Euro | 3,9 Mio. Euro | 3,5 Mio. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 0 Euro | 0 Euro | 0 Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zum Gesamtleistung) | 90% | 88% | 91% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 95 | 105 | 117 |

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|-----------------|-------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | keine | |

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.

Teltower Kreiswerke GmbH

Sarrazinstraße 11-15

12159 Berlin

Tel.: +49 171 6554044

E-Mail: teltower.kreiswerke@gmail.com

| | 2024 | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|---|-----------------------|--------------------|
| Stammkapital in Euro | 200.000 | 200.000 | 200.000 |
| Gesellschafter | Name Gesellschafter | Anteil in Euro | Anteil in % |
| | Landkreis Dahme-Spreewald | 81.400 | 40,7 |
| | Landkreis Teltow-Fläming | 79.000 | 39,5 |
| | Landkreis Potsdam-Mittelmark | 39.600 | 19,8 |
| Datum der Gründung | 29.05.1929 | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 27.10.2016 | | |
| Gegenstand des Unternehmens | Erwerb, soweit dieser für gesellschaftseigene und kommunale Zwecke erforderlich ist, sowie die Verwaltung, Vermietung, Verpachtung, Instandsetzung, Instandhaltung und Erweiterung von gesellschaftseigenen und sonstigen Grundstücken und Immobilien aus dem ehemaligen Teltowvermögen. | | |
| Öffentlicher Zweck | Mit der Übertragung der Anteile gemäß § 27 Rechtsträger-Abwicklungsgesetz nach 1990 vom ehemaligen Kreis Teltow auf die Landkreise sind die Gesellschafter der TKW GmbH die Landkreise Dahme-Spreewald mit 40,7 %, Teltow-Fläming mit 39,5 % und Potsdam-Mittelmark mit 19,8 %. Das Halten von Anteilen an der TKW GmbH stellt keine wirtschaftliche Betätigung dar, sondern eine Verwaltung von Gemeindevermögen gemäß § 91 Abs. 7 BbgKVerf. | | |
| Organe der Gesellschaft | <u>Geschäftsführerin:</u> Frau Annette Groß bis zum 30.06.2023 Herr Detlef Laubinger ab dem 01.07.2023 <u>Gesellschafterversammlung:</u> Vertreter LDS: Herr Klein (Kämmerer und Dezernent) Stellvertreter LDS: Herr Weil (Amtsleiter Rechtsamt) | | |

Bilanz der TKW GmbH

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|----------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 176.876 | 176.876 | 176.876 |
| I. | Sachanlagen | 176.876 | 176.873 | 176.876 |
| 1. | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 176.873 | 176.873 | 176.873 |
| 2. | Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 3 | 3 | 3 |
| B. | Umlaufvermögen | 1.338.791 | 1.313.164 | 1.273.988 |
| I. | Vorräte | 7.917 | 14.973 | 15.657 |
| 1. | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 7.917 | 14.973 | 15.657 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 21.634 | 28.224 | 114 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 84 | 0 |
| 2. | Sonstige Vermögensgegenstände | 21.634 | 28.140 | 114 |
| III. | Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 1.309.240 | 1.269.997 | 1.258.218 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 4.065 | 3.907 | 3.617 |
| | Bilanzsumme | 1.519.732 | 1.493.947 | 1.454.481 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 1.471.863 | 1.454.095 | 1.417.659 |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 200.000 | 200.000 | 200.000 |
| II. | Kapitalrücklage | 34.461 | 34.461 | 34.461 |
| III. | Gewinnvortrag | 1.219.634 | 1.183.199 | 1.134.772 |
| IV. | Jahresüberschuss | 17.768 | 36.434 | 48.426 |
| B. | Rückstellungen | 13.150 | 15.692 | 14.723 |
| 1. | Steuerrückstellungen | 0 | 0 | 4.117 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 13.150 | 15.692 | 10.606 |
| C. | Verbindlichkeiten | 34.306 | 24.160 | 18.779 |
| 1. | erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 2.230 | 1.700 | 0 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.421 | 7.181 | 3.712 |
| 3. | Sonstige Verbindlichkeiten | 14.655 | 15.279 | 15.067 |
| E. | Rechnungsabgrenzungsposten | 413 | 0 | 3.320 |
| | Bilanzsumme | 1.519.732 | 1.493.947 | 1.454.481 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Erläuterungen und Angaben zur Bilanz basieren auf dem aufgestellten Jahresabschluss 2024 der TKW GmbH.

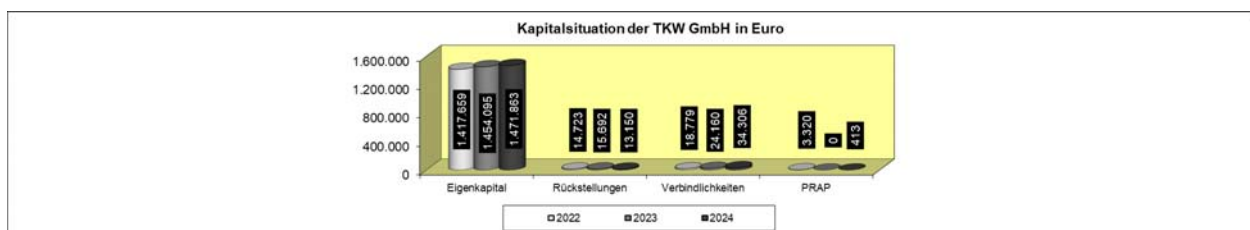
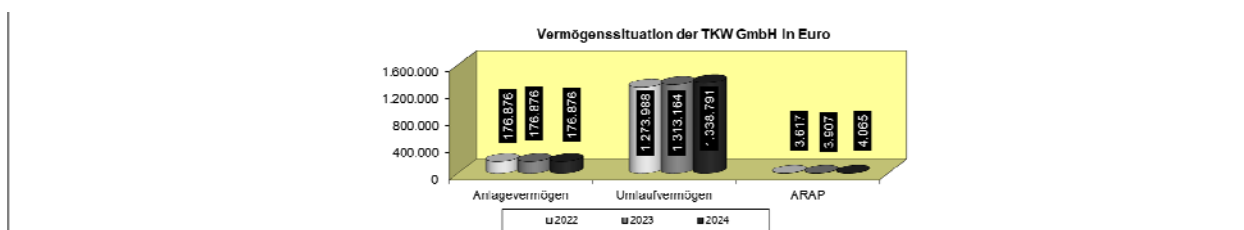
Das Anlagevermögen der Gesellschaft in Höhe von ca. 177 Tsd. Euro umfasst im Wesentlichen die Grundstücke Wohn- und Geschäftshaus in der Sachlebenstraße 64/66 sowie das Gewerbegrundstück „Am Stichkanal“ in Berlin. Das Sachanlagevermögen entsprach unverändert dem Vorjahreswert (177 Tsd. Euro).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 25 Tsd. Euro auf 1,3 Mio. Euro. Dies ist insbesondere auf den Anstieg des Bankguthabens zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag wurden liquide Mittel in Höhe von 1,3 Mio. Euro ausgewiesen. Die Liquidität der Gesellschaft ist sehr hoch.

Das Eigenkapital erhöht sich gegenüber dem Vorjahreswert planmäßig um den Jahresüberschuss von 18 Tsd. Euro. Zum Bilanzstichtag belief sich das Eigenkapital auf ca. 1,5 Mio. Euro. Gemessen an der Bilanzsumme entsprach das einer Eigenkapitalquote von 97 %.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ca. 34 Tsd. Euro ausgewiesen. Es bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 26 Tsd. Euro auf 1,5 Mio. Euro.



Gewinn- und Verlustrechnung der TKW GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 In Euro |
|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 112.276 | 184.860 | 232.131 |
| 2. | Gesamtleistung | 112.276 | 184.860 | 232.131 |
| 3. | Sonstige betriebliche Erträge | 1.522 | 500 | 200 |
| | a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 0 | 500 | 200 |
| | b) Übrige sonstige betriebliche Erträge | 1.522 | 0 | 0 |
| 4. | Materialaufwand | -34.539 | -33.520 | -32.788 |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -19.326 | -15.500 | -10.082 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -15.213 | -18.020 | -22.706 |
| 5. | Personalaufwand | -38.889 | -48.692 | -38.391 |
| | a) Löhne und Gehälter | -31.600 | -39.600 | -31.100 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -7.289 | -9.092 | -7.291 |
| 6. | Abschreibungen auf immater. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0 | 0 | 0 |
| 7. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -30.826 | -54.863 | -81.172 |
| 8. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 16.450 | 1.041 | 3 |
| 9. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| 10. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -7.670 | -9.560 | -27.115 |
| 11. | Ergebnis nach Steuern | 18.324 | 39.766 | 52.868 |
| 12. | Sonstige Steuern | -556 | -3.331 | -4.441 |
| 13. | Jahresüberschuss | 17.768 | 36.435 | 48.427 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erläuterungen und Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf dem aufgestellten Jahresabschluss 2024 der TKW GmbH.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung lagen mit 113 Tsd. Euro unter dem Vorjahreswert (185 Tsd. Euro). Da die Erlöse aus der Verwaltertätigkeit durch anderweitige Vergabe der Verwaltung gänzlich wegfielen, verringerten sich auch die Umsatzerlöse um 73 Tsd. Euro.

Der Materialaufwand erhöhte sich leicht um ca. 1 Tsd. Euro auf 35 Tsd. Euro.

Die Position Personalaufwand reduzierte sich um ca. 10 Tsd. Euro ggü. dem Vorjahr und betrifft ausschließlich das Gehalt des Hausmeisters.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 31 Tsd. Euro wurden allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten erfasst. Enthalten sind Aufwendungen für Miete, Versicherungen, Reparaturen und Instandhaltungen sowie verschiedene betriebliche Kosten (Abschluss- und Buchführungskosten, Verwaltergebühren, periodenfremde Aufwendungen) enthalten.

Die Gesellschaft erzielte Zinserträge in Höhe von 16 Tsd. Euro. Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurde mit ca. 8 Tsd. Euro ausgewiesen. Diese umfassten die Körperschafts- und Gewerbesteuer. Die sonstigen Steuern betreffen Grundstückssteuern.

Die TKW GmbH erwirtschaftete im Berichtsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe 18 Tsd. Euro. Die Entwicklung des Jahresüberschusses mit -51,2 % resultiert im Wesentlichen aus der Übergabe der Verwaltung ab dem 01.07.2023 und den damit entfallenen Erlösen aus Verwaltungstätigkeit sowie geringeren Erlösen durch die Hausmeisterweiterberechnung (endete 31.07.2024).

Analysedaten

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war entsprechend der Tätigkeit der Gesellschaft geordnet und stabil.

Der vergleichsweise geringe Anteil von Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme sowie der untypisch hohe Anteil des Umlaufvermögens, vorwiegend aus liquiden Mitteln resultierend, ist für ein Unternehmen der Immobilienbranche eher unüblich, hier aber bedingt durch Ansparung von Mitteln zur Objekterüchtigung. Die Anlagenintensität belief sich auf 12 %.

Die Eigenkapitalquote von 97 % ist als überdurchschnittlich hoch einzustufen. Diese ergab sich durch die fast durchgängige Erzielung von jährlichen Überschüssen, welche das Eigenkapital erhöhten. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter erfolgte bisher nicht.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 1 %, ebenso die Gesamtkapitalrentabilität.

Der Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit beträgt 18 Tsd. Euro.

In die Personalaufwandsquote flossen die Personalkosten für die Beschäftigung des direkt bei der TKW GmbH beschäftigten Hausmeisters sowie des Geschäftsführers ein.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 12 % | 12 % | 12% |
| Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) | 97% | 97% | 97% |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 832% | 822% | 820% |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0% | 0% |
| Liquidität 3. Grades | 2.734% | 3.295% | 3.460% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 18 Tsd. Euro | 36 Tsd. Euro | 48 Tsd. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 1% | 3% | 3% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 1% | 2% | 3% |
| Umsatz | 112 Tsd. Euro | 185 Tsd. Euro | 232 Tsd. Euro |
| Gesamtleistung | 112 Tsd. Euro | 185 Tsd. Euro | 232 Tsd. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 18 Tsd. Euro | 36 Tsd. Euro | 48 Tsd. Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) | 35% | 26% | 17% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 1 | 1 | 1 |

Geschäftsverlauf 2024

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich auf Eigenverwaltung.

Zu den eigenen Immobilien gehören das durch die TKW GmbH ehemals betriebene märkische Elektrizitätswerk, einschließlich eines integrierten Wohngebäudes mit sieben Wohneinheiten sowie vier Gewerberräumen (einer großen Halle, verschiedene Lager- und Abstellräume) und ein verpachtetes Grundstück am Stichkanal.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verwaltung entwickelten sich analog dem Vorjahr. Hinzu kommen Umsatzerlöse bedingt durch die Anstellung eines Hausmeisters bei der TKW GmbH und deren Weiterberechnung mit 19 % Umsatzsteuer an den neuen Verwalter bis 31.07.2024 mit insgesamt 25 Tsd. Euro p.a.

Da die Erlöse aus der Verwaltertätigkeit durch anderweitige Vergabe der Verwaltung gänzlich wegfielen, verringerten sich die Umsatzerlöse insgesamt gegenüber dem Vorjahr auf 112 Tsd. Euro (Vj. 185 Tsd. Euro).

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 betrug 17,8 Tsd. Euro und lag mit rd. 4,6 Tsd. Euro über dem von der Gesellschafterversammlung bestätigten Wirtschaftsplan.

Im Geschäftsjahr wurden bis auf Kleinstreparaturen keine größeren Reparaturen durchgeführt. Alle Planungen anderer Vorhaben wurden wegen nachbarschaftlicher Grundstücksentwicklung zurückgestellt.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität gesichert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft konnte durch den positiven Geschäftsverlauf auf 1,5 Mio. Euro gesteigert werden.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich durch den Verlust der Verwaltertätigkeit für die Eigentümergemeinschaft und der Fremdvergabe der Verwaltung der eigenen Immobilie verschlechtert, so dass ohne erfolgreiche Umsatzausweitung die Gesellschaft operativ in die Verlustzone rutschen wird.

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung werden durch den Entzug des Geschäftsbesorgungsauftrages durch die Gesellschafter gesehen.

Eine wirtschaftliche Entwicklung setzt erhöhte Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung voraus. Die Erhöhung der Mieteinnahmen ist durch eine schonende Verbesserung der Flächenqualität sehr gut möglich. Dazu müssen gesetzlich geforderte Instandhaltungen wie beispielsweise der Tausch der alten Ölheizung vorgenommen werden.

Aufgrund der sehr guten Kapitalausstattung und einem prognostizierten Jahresergebnis mit +/- 0 Euro ist die Lage nicht akut gesellschaftsgefährdend.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ist ohne Neuausrichtung zeitlich begrenzt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Euro |
|--|------------------------|---------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | 2024 | 387 Tsd. Euro |
| | 2023 | 387 Tsd. Euro |
| | 2022 | 387 Tsd. Euro |

Darüber hinaus bestanden keine Kapitalzuführungen und -entnahmen, Verlustausgleiche, gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen sowie sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können (z.B. Betriebskostenzuschüsse).

Geschäftsbesorgungsbericht über die Verwaltung von Grundstücken

Aufgrund des bestehenden Verwaltervertrags vom 29.03.2023 hat die DICK Immobilienmanagement e. K. GmbH im Geschäftsjahr 2024 für die Eigentümergemeinschaft nach dem Kreis Teltow, angehörend die Landkreise Dahme-Spreewald (40,7 %), Teltow-Fläming (39,5 %) und Potsdam-Mittelmark (19,8 %), die Verwaltung der im Eigentum stehenden Grundstücke durchgeführt.

Der Geschäftsbesorgungsbericht über die Verwaltung der aufgeführten Grundstücke liegt für 2024 nicht vor. Die nachfolgenden Angaben basieren auf dem Beschluss zum Wirtschaftsplan 2024 der Eigentümersammlung vom 27.11.2024.

Im Berichtszeitraum wurde aus der Grundstücksverwaltung ein Überschuss in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vj. 1,2 Mio. Euro) erzielt. An die Eigentümer wurde beteiligungsquotale Ausschüttung von insgesamt 950 Tsd. Euro vorgenommen, wovon der Landkreis Dahme-Spreewald 387 Tsd. Euro erhalten hat.

Verwaltung von Grundstücken in Berlin:

- Das Grundstück Berlin-Lichterfelde in der Bäkestraße 13 ist an den Tennisclub „Grün-Weiss“ verpachtet. Es bestanden keine Pachtrückstände. (Haftpflicht- und Gebäudeversicherung werden regelmäßig kontrolliert.
- Das Grundstück Berlin-Britz am Delfter Ufer wird als Kleingartenfläche genutzt. Im Berichtsjahr waren alle Gärten verpachtet.
- Das Grundstück Berlin-Lichterfelde „Am Stichkanal“ besteht aus Industrieflächen und Kleingärten. Es waren alle Parzellen vollständig verpachtet.
- Das Grundstück Berlin-Tiergarten in der Körnerstraße fiel wieder ins Eigentum der Landkreise Dahme-Spreewald, Teltow- Fläming und Potsdam-Mittelmark zurück. Die Eigentümer haben angeregt, das Objekt dem Bund zur Übernahme anzubieten.
- Mit dem Grundstück Berlin-Wannsee Am Stölpchensee wurden Einnahmen aus Verpachtungen, Stegzinzen, Angelkartenverkauf etc. erwirtschaftet.
- Das Grundstück Späthstraße in Berlin-Neukölln ist eine Straßenrandfläche (80 qm) ohne Nutzungsmöglichkeit. Das Grundstück soll veräußert werden.
- Das Grundstück in Berlin-Friedenau in der Sarrazinstraße ist mit einem zu 100 % vermieteten Geschäftshaus bebaut.
- Das Grundstück in Berlin-Steglitz am Maulbronner Ufer ist ein nicht nutzbarer Geländestreifen (437 qm) am Teltow-Kanal. Einnahmen und Ausgaben entstanden daher nicht. Die Eigentümergemeinschaft hat sich dazu ausgesprochen, dass das Grundstück verkauft werden soll.
- Das Grundstück in Berlin-Wannsee am Königsweg betrifft Wald- und Wegeflächen (3.380 qm), die als Verkehrsfläche genutzt werden. Die Eigentümergemeinschaft hat sich dazu ausgesprochen, dass das Grundstück verkauft werden soll.
- Für das Grundstück in Berlin-Wannsee im Jagen 61 (1 qm Waldstreifen) sind weder Ausgaben noch Einnahmen angefallen.

Partnerschaft Deutschland PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Friedrichstraße 149

10117 Berlin

Tel.: +(49) (0) 30 / 25 76 79 0

Fax: +(49) (0) 30 / 25 76 199

E-Mail: info(at)pd-g.de

www.pd-g.de



| Gesellschafter Stand 31.12.2024 | Geschäftsanteile im Nennbetrag von je EUR 200,00 | Prozentuale Beteiligung des Gesellschafters am Stammkapi- tal | Anteile in Euro | Stimmrechts- anteile in % |
|---|---|--|----------------------------|--------------------------------------|
| PD - eigene Anteile | 2.540 | 25,3 | 508.000 | |
| Bundesrepublik Deutschland | 2.992 | 29,9 | 598.400 | 40,00 |
| Land Baden-Württemberg | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Berlin | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Brandenburg | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Freie Hansestadt Bremen | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Freie Hansestadt Ham- burg | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Hessen | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Mecklenburg- Vorpommern | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Niedersachsen | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Nordrhein-Westfalen | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Rheinland-Pfalz | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Saarland | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Sachsen-Anhalt | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Schleswig-Holstein | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Land Thüringen | 100 | 1,0 | 20.000 | 1,34 |
| Deutscher Landkreistag e. V. | 1 | 0,0 | 200 | 0,01 |
| Deutscher Städte- und Ge- meindebund e. V. | 1 | 0,0 | 200 | 0,01 |
| Deutscher Städtetag | 1 | 0,0 | 200 | 0,01 |
| Schleswig-Holsteinischer Landkreistag | 20 | 0,2 | 4.000 | 0,27 |
| Stadt Aachen | 15 | 0,1 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Augsburg | 25 | 0,2 | 5.000 | 0,33 |
| Kreisstadt Bad Hersfeld | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Barsinghausen | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Bebra | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Bergheim an der Erft | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Bergisch Gladbach | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Bergkamen | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Bochum | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Boizenburg/ Elbe | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Bonn | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Brake (Unterweser) | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |

| Gesellschafter Stand 31.12.2024 | Geschäftsanteile im Nennbetrag von je Euro 200,00 | prozentuale Be- teiligung des Gesellschafters am Stammkapital | Anteile in Euro | Stimmrechts- anteile in % |
|--|--|--|----------------------------|--------------------------------------|
| Stadt Braunschweig | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Bremen | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Bremerhaven | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Bückeburg | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Burgenlandkreis | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Buxtehude | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Castrop-Rauxel | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Landkreis Celle | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Dachau | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Dahme- Spreewald | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Darmstadt- Dieburg | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Dillenburg | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Dinslaken | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Dormagen | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Dreieich | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Duisburg | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Eltville am Rhein | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Ennepetal | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Landkreis Erding | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Erkrath | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Espelkamp | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Essen | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Esslingen | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Landkreis Euskirchen | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Flensburg | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Frankfurt am Main | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Frechen | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Freiburg i.Br | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Freising | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Gemeinde Ganderkesee | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Geldern | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Gelnhausen | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Gelsenkirchen | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Görlitz | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Samtgemeinde Grasleben | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Kreis Groß-Gerau | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Halle (Westf.) | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Hamminkeln | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Samtgemeinde Heeseberg | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Heiligenhaus | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Landkreis Helmstedt | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Helmstedt | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Herne | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Kreis Herzogtum Lauenburg | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Heusenstamm | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Hochsauerlandkreis | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Hochtaunuskreis | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Marktgemeinde Holzkirchen | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Hünfeld | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Hürth | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Idstein | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Iserlohn | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |

| Gesellschafter Stand 31.12.2024 | Geschäftsanteile im Nennbetrag von je Euro 200,00 | prozentuale Betei- ligung des Gesell- schafers am Stammkapital | Anteile in Euro | Stimmrechts- anteile in % |
|--|--|---|--------------------|------------------------------|
| Stadt Jena | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Kempen | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Gemeinde Kernen | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Kerpen | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Köln | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Königs Wusterhau- sen | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Krefeld | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Samtgemeinde Lachendorf | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Langenfeld | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Gemeinde Langerwehe | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Leipzig | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Lengerich (Westf.) | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Gemeinde Leopoldshöhe | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Leverkusen | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Lichtenfels | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Gemeinde Lilienthal | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Lindau | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Löhne | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Luckau | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Ludwigshafen | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Lüneburg | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Main-Kinzig-Kreis | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Main-Taunus-Kreis | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Mainz | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Mannheim | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Märkischer Kreis | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Gemeinde Marpingen | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Mengen | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Gemeinde Merzenich | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Gemeinde Metelen | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Kreis Mettmann | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Mettmann | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Gemeinde Michendorf | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Mönchengladbach | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Monheim am Rhein | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Gemeinde Neubiberg | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Neumünster | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Neuss | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Nienburg/Weser | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Gemeinde Nohfelden | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Gemeinde Nörvenich | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Nürnberg | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Oberhausen | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Gemeinde Oberthal | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Offenbach | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Kreis Olpe | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Kreisstadt Olpe | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Kreis Ostholstein | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Kreis Paderborn | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Paderborn | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Papenburg | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Pattensen | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |

| Gesellschafter Stand 31.12.2024 | Geschäftsanteile im Nennbetrag von je Euro 200,00 | prozentuale Betei- ligung des Gesell- schafers am Stammkapital | Anteile in Euro | Stimmrechts- anteile in % |
|--|--|---|----------------------------|--------------------------------------|
| Stadt Pforzheim | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Kreis Pinneberg | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Pirmasens | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Kreis Plön | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Potsdam | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Potsdam- Mittelmark | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Prignitz | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Ratingen | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Recklinghausen | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Regensburg | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Remscheid | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Rhede | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Rheinberg | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Rheingau-Taunus-Kreis | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Landkreis Ravensburg | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Rotenburg an der Fulda | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Saarbrücken | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Salzgitter | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Gemeinde Schönefeld | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Schwarzenbek | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Gemeinde Seeheim- Jugenheim | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Kreis Segeberg | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Sehnde | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Landkreis Sigmaringen | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Solingen | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Kreis Steinburg | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Gemeinde Stuhr | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Taunusstein | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Gemeinde Tholey | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Landkreis Trier-Saarburg | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Troisdorf | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Landkreis Uckermark | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Stadt Uetersen | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Gemeinde Uetze | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Unna | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| Stadt Waren (Müritz) | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Wedel | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Wesseling | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Wiesbaden | 15 | 0,15 | 3.000 | 0,20 |
| Gemeinde Windeck | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Wittingen | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Stadt Wülfrath | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Stadt Wuppertal | 25 | 0,25 | 5.000 | 0,33 |
| Stadt Würselen | 5 | 0,05 | 1.000 | 0,07 |
| Gemeinde Zöllnitz | 2 | 0,02 | 400 | 0,03 |
| Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bay- ern (AKDB) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Bergisch Rheinischer Was- serverband (BRW) KöR | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |

| Gesellschafter Stand 31.12.2024 | Geschäftsanteile im Nennbetrag von je Euro 200,00 | prozentuale Betei- ligung des Gesell- schafers am Stammkapital | Anteile in Euro | Stimmrechts- anteile in % |
|---|--|---|----------------------------|--------------------------------------|
| Brandenburgische Techni- sche Universität Cottbus- Senftenberg (BTU CS) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Bundesagentur für Arbeit | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Bundesanstalt für Immobi- lienaufgaben AöR | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Dataport AöR | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Deutsche Gesetzliche Un- fallversicherung (DGUV) e.V. | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Deutsche Rentenversiche- rung (DRV) Bund | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Deutsche Rentenversiche- rung (DRV) Rheinland AöR (DRV) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| FITKO (Föderale IT- Kooperation) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Hannoversche Informati- onstechnologien (hannIT) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Johann Wolfgang Goethe- Universität Frankfurt am Main | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Komm.ONE | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Kommunal BIT AöR (Kommunaler Betrieb für Informationstechnik) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Kommunaler Zweckver- band ITK Rheinland | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Regionalverband Groß- raum Braunschweig | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Sächsische Aufbaubank - Förderbank - AöR | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Stiftung Preußischer Kul- turbesitz | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Unfallkasse NRW | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Universität Bonn | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Universität Duisburg-Essen KöR | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Universität zu Köln | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Westfälische Hochschule | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Zweckverband der Berufs- bildenen Schulen Opladen | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Zweckverband eGo-Saar | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| PD-Beteiligungsverein "Forschung und Medizin" e.V. | 280 | 2,79 | 56.000 | 3,74 |
| BBB Infrastruktur GmbH und Co. KG | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Berlinovo Immobilien Ge- sellschaft mbH | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |

| Gesellschafter Stand 31.12.2024 | Geschäftsanteile im Nennbetrag von je Euro 200,00 | prozentuale Beteiligung des Gesellschafters am Stammkapi- tal | Anteile in Euro | Stimmrechts- anteile in % |
|---|--|--|----------------------------|--------------------------------------|
| Deutsche Gesellschaft für internationales Zusam- menarbeit (GIZ) GmbH | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Ober- lausitz (ENO) mbH | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| govdigital eG | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Klinikum Worms gGmbH | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Leibnitz Institut für Bil- dungsverläufe e.V. | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Lausitzer und Mitteldeut- sche Bergbau- Verwaltungsgesellschaft (LMBV) mbH | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Metropolregion Bremen- Oldenburg im Nordwesten e. V. | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| RKiSH - Rettungsdienst Kooperation in Schleswig- Holstein | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| STADT UND LAND Wohn- bauten-GmbH | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Stadtwerke Heiligenhaus GmbH | 10 | 0,10 | 2.000 | 0,13 |
| votegroup GmbH (ehemals vote iT GmbH) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Zukunftszentrum für Deut- sche Einheit und Europäi- sche Transformation gGmbH (ZuZe) | 20 | 0,20 | 4.000 | 0,27 |
| Republik Zypern | 100 | 1,00 | 20.000 | 1,34 |
| PD-Beteiligungsverein „Allianz Kommunalen Großkrankenhäuser“ e.V. | 160 | 1,60 | 32.000 | 2,14 |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|--|--------------------------|--------------------------------------|--------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|----------------------|--------------------------|---------------------------|---|----------------------|------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Datum der Gründung | 30.08.2016 | | | | | | | | | | | | | | |
| aktueller Gesellschaftsvertrag | 15.12.2023 | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegenstand des Unternehmens | <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche.</p> <p>Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft darf keine Finanzkredite gewähren und keine Finanzkredite aufnehmen, wenn durch die Aufnahme des Finanzkredits die Kreditverbindlichkeiten der Gesellschaft insgesamt den Betrag von € 2.000.000 übersteigen, sowie keine Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen oder ähnliche Haftungen übernehmen</p> <p>Die Gewährung von Krediten und Bürgschaften des Unternehmens an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans und an Beschäftigte der Gesellschaft sowie ihre Angehörigen ist nicht zulässig.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Zweck | Der Landkreis ist gemäß §§ 2, 123 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) verpflichtet, die wirtschaftliche Entwicklung seines Gebietes zu fördern. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 2024/021 vom 29.05.2024 wurde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß den Voraussetzungen über die wirtschaftliche Betätigung nach § 91 BbgKVerf erneut bestätigt. | | | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | <p>Insgesamt (durchschnittlich): 1.145</p> <p>davon:</p> <table> <tr> <td>Geschäftsführer</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Beschäftigte Mitarbeiter</td> <td>1.145</td> </tr> </table> | Geschäftsführer | 2 | Beschäftigte Mitarbeiter | 1.145 | | | | | | | | | | |
| Geschäftsführer | 2 | | | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte Mitarbeiter | 1.145 | | | | | | | | | | | | | | |
| Organe der Gesellschaft | <table> <tr> <td><u>Geschäftsführung:</u></td> <td>Stéphane Beemelmans (bis 31.10.2024)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Claus Wechselmann</td> </tr> <tr> <td><u>Gesellschafterversammlung:</u></td> <td>Herr Stefan Klein</td> </tr> <tr> <td><u>Vertreter LDS</u></td> <td>(Kämmerer und Dezernent)</td> </tr> <tr> <td><u>Stellvertreter LDS</u></td> <td>Frau Kathleen Wyrsh (-23-, Mitarbeiterin Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus)</td> </tr> <tr> <td><u>Aufsichtsrat:</u></td> <td>kein AR-Mandat gem. 3.6 Pkt.</td> </tr> <tr> <td><u>Vertreter LDS</u></td> <td>Gesellschaftervereinbarung</td> </tr> </table> | <u>Geschäftsführung:</u> | Stéphane Beemelmans (bis 31.10.2024) | | Claus Wechselmann | <u>Gesellschafterversammlung:</u> | Herr Stefan Klein | <u>Vertreter LDS</u> | (Kämmerer und Dezernent) | <u>Stellvertreter LDS</u> | Frau Kathleen Wyrsh (-23-, Mitarbeiterin Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus) | <u>Aufsichtsrat:</u> | kein AR-Mandat gem. 3.6 Pkt. | <u>Vertreter LDS</u> | Gesellschaftervereinbarung |
| <u>Geschäftsführung:</u> | Stéphane Beemelmans (bis 31.10.2024) | | | | | | | | | | | | | | |
| | Claus Wechselmann | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Gesellschafterversammlung:</u> | Herr Stefan Klein | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Vertreter LDS</u> | (Kämmerer und Dezernent) | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Stellvertreter LDS</u> | Frau Kathleen Wyrsh (-23-, Mitarbeiterin Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus) | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Aufsichtsrat:</u> | kein AR-Mandat gem. 3.6 Pkt. | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Vertreter LDS</u> | Gesellschaftervereinbarung | | | | | | | | | | | | | | |

Bilanz der PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH

| Bilanz zum | | 31.12.2024 in EUR | 31.12.2023 in EUR | 31.12.2022 in EUR |
|----------------|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| Aktiva | | | | |
| A. | Anlagevermögen | 3.632.436 | 3.954.261 | 4.067.880 |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 214.930 | 442.691 | 679.328 |
| II. | Sachanlagen | 3.417.506 | 3.511.570 | 3.388.552 |
| 1. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.417.506 | 3.511.570 | 3.388.552 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 |
| B. | Umlaufvermögen | 81.458.580 | 68.223.547 | 52.425.866 |
| I. | Vorräte | 6.147.953 | 9.421.960 | 7.257.182 |
| 1. | Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 6.007.479 | 9.346.551 | 7.257.182 |
| 2. | Geleistete Anzahlungen | 140.473 | 75.409,29 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 19.732.271 | 15.155.198 | 15.513.910 |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17.312.475 | 12.845.078 | 13.186.191 |
| 2. | Sonstige Vermögensgegenstände | 2.419.796 | 2.310.120 | 2.327.719 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks | 55.578.356 | 43.646.388 | 29.654.774 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 1.452.554 | 1.377.827 | 521.736 |
| | Bilanzsumme | 86.543.571 | 73.555.635 | 57.015.482 |
| Passiva | | | | |
| A. | Eigenkapital | 55.546.478 | 45.348.466 | 37.329.484 |
| I. | Ausgegebenes Kapital | 1.496.000 | 1.301.400 | 1.041.400 |
| 1. | Stammkapital | 2.004.000 | 2.004.000 | 2.004.000 |
| 2. | Nennbetrag eigene Anteile | -508.000 | -702.600 | -962.600 |
| II. | Kapitalrücklage | 3.608.073 | 3.608.073 | 3.608.073 |
| III. | Gewinnrücklagen | 27.293.000 | 21.075.877 | 14.623.122 |
| IV. | Gewinnvortrag | 8.703.506 | 8.703.507 | 8.703.507 |
| V. | Jahresüberschuss / -fehlbetrag | 14.445.932 | 10.659.610 | 9.353.382 |
| B. | Rückstellungen | 20.752.789 | 18.511.246 | 11.954.610 |
| 1. | Steuerrückstellungen | 3.240.254 | 1.060.844 | 1.446.809 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 17.512.534 | 17.450.402 | 10.507.801 |
| C. | Verbindlichkeiten | 10.231.541 | 9.680.453 | 7.731.389 |
| 1. | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 2.954.483 | 2.892.495 | 1.609.301 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.912.745 | 1.513.352 | 2.729.335 |
| 3. | Sonstige Verbindlichkeiten | 5.364.313 | 5.274.607 | 3.392.753 |
| D. | Rechnungsabgrenzungsposten | 12.763 | 15.470 | 0 |
| | Bilanzsumme | 86.543.571 | 73.555.635 | 57.015.482 |

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Im Berichtsjahr erhöhte sich das Vermögen der Gesellschaft um ca. 17,7 % auf 86,5 Mio. Euro.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über Anlagevermögen im Wert von 3,6 Mio. Euro (Vj. 4,0 Mio. Euro). Die Gesellschaft unterhält Standorte in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Nürnberg, München und Stuttgart.

Die im Berichtsjahr abermals gesteigerte Geschäftstätigkeit der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH spiegelte sich auch im Umlaufvermögen wider. Dementsprechend erhöhte sich der Kassenbestand um 27,3 % auf 55,6 Mio. Euro (Vj. 43,6 Mio. Euro). In diesem Zusammenhang verminderten sich die unfertigen Leistungen (noch nicht abgeschlossene Beratungsaufträge) um 35,7 % auf 6,0 Mio. Euro (Vj. 9,3 Mio. Euro).

Der Forderungsbestand bewegte sich mit 19,7 Mio. Euro über dem Vorjahrsniveau (15,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17,3 Mio. Euro (Vj. 12,8 Mio. Euro), welche Forderungen aus erbrachten Beratungsleistungen gegenüber Gesellschaftern betreffen. Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (2,4 Mio. Euro) beinhalten die gezahlten Mietkautionen für die Geschäftsräume in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Stuttgart und Nürnberg.

Die Liquidität 1.Grades betrug 151,1 % (Vj. 133,7 %) und ist damit gesichert.

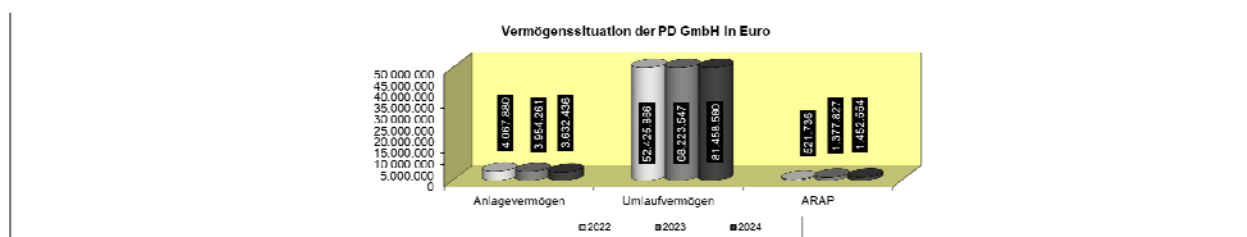
Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (1,4 Mio. Euro) waren im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen (182 Tsd. Euro), IT-Dienstleistungen (524 Tsd. Euro) enthalten.

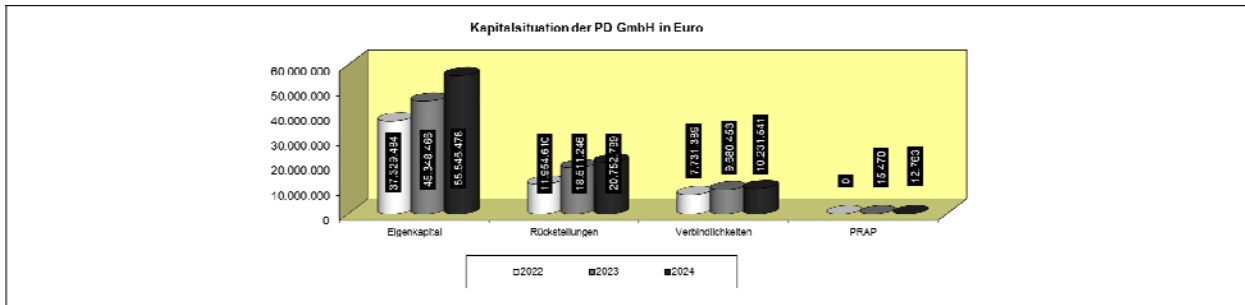
Das Eigenkapital der Gesellschaft belief sich zum Bilanzstichtag auf 55,5 Mio. Euro (Vj. 45,3 Mio. Euro). Dies stellt eine Erhöhung um 22,5 % gegenüber dem Vorjahr dar. Mit Feststellung des Jahresabschlusses wurde beschlossen, aus den Jahresüberschuss 2023 (10,7 Mio. Euro) den Betrag in Höhe von 6,2 Mio. Euro auszuschütten sowie den Restbetrag in Höhe von 6,2 Mio. Euro in die Gewinnrücklage einzustellen. Mit Anteils- und Optionsvertrag vom 02.12.2021 erwarb die Gesellschaft eigene Anteile im Gesamtnennbetrag von 1,1 Mio. Euro. In den Jahren 2022 und 2023 wurden insgesamt 2.172 eigene Anteile sowie im Jahr 2024 weitere 973 Anteile veräußert.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 64 % (Vj. 62 %).

Die gesamten Rückstellungen, bestehend aus Steuerrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 20,8 Mio. Euro (Vj. 18,5 Mio. Euro) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,1 %. Insbesondere die Steuerrückstellungen (3,2 Mio. Euro) erhöhten sich um 205,4 %. Die sonstigen Rückstellungen (17,5 Mio. Euro) beliefen sich auf Vorjahresniveau und betrafen Rückstellungen für Tantiemen (9,6 Mio. Euro), ausstehende Rechnungen (5,8 Mio. Euro) und Rückstellungen für sonstige Personalkosten (1,7 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 10,2 Mio. Euro (Vj. 9,7 Mio. Euro) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % und sind kurzfristiger Natur. Trotz deutlichen Mitarbeiterzuwachses auf 1.145 (Vj. 970) waren externe Dienstleister zur Erfüllung der Beraterleistungen erforderlich.





Gewinn- und Verlustrechnung der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung zum | | 31.12.2024 in Euro | 31.12.2023 in Euro | 31.12.2022 in Euro |
|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | 161.178.578 | 137.077.467 | 115.563.301 |
| 2. | Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen | -3.339.072 | 2.089.369 | 1.071.355 |
| 3. | sonstige betriebliche Erträge | 842.507 | 689.238 | 137.747 |
| 4. | Aufwendungen für bezogene Leistungen | -19.259.648 | -22.128.179 | -22.290.620 |
| 5. | Personalaufwand | -95.385.570 | -81.708.408 | -59.079.879 |
| | a) Löhne und Gehälter | -81.928.769 | -70.611.859 | -50.945.213 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung und Unterstützung | -13.456.801 | -11.096.549 | -8.134.666 |
| 6. | Abschreibungen | -1.529.220 | -1.428.008 | -1.662.433 |
| | a) Abschreibungen auf imm.VG und Sachanlagen | -1.529.220 | -1.428.008 | -1.662.433 |
| 7. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -21.910.473 | -19.259.424 | -20.033.423 |
| 8. | Ordentliches Betriebsergebnis | 20.597.103 | 15.332.056 | 13.706.048 |
| 9. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 537.712 | 214.368 | 0 |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.172 | -365 | -59.309 |
| 11. | Finanzergebnis | 536.540 | 214.003 | -59.309 |
| 13. | Steuern vom Einkommen und Ertrag | -6.687.363 | -4.885.787 | -4.292.697 |
| 12. | Ergebnis nach Steuern | 14.446.280 | 10.660.272 | 9.354.042 |
| 14. | Sonstige Steuern | -348 | -662 | -660 |
| 15. | Jahresergebnis | 14.445.932 | 10.659.610 | 9.353.382 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf 161,2 Mio. Euro (Vj. 137,1 Mio. Euro) und lagen damit um 17,6 % über dem Vorjahreswert. Die Bestandsveränderungen in Höhe von -3,3 Mio. Euro (Vj. 2,1 Mio. Euro) betreffen Erträge aus noch nicht vollständig erbrachten Beratungsleistungen. Durch die Ausweitung der Beratertätigkeit war ein Anstieg der Gesamtleistung um 13,4 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (157,8 Mio. Euro; 139,2 Mio. Euro). Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 842,5 Tsd. (Vj. 689,2 Tsd. Euro).

Aufgrund der im Geschäftsjahr erneuten Ausweitung der Beraterleistungen und erfolgten Personalaufbaus verminderten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 19,3 Mio. Euro (Vj. 22,1 Mio. Euro). Dies entspricht der Strategie der PD, bezogene Leistungen zunehmend durch Leistungen eigener Mitarbeiter zu kompensieren.

Basierend auf den Neueinstellungen von durchschnittlich 175 Mitarbeitern erhöhte sich der Personalaufwand auf 95,4 Mio. Euro (Vj. 81,7 Mio. Euro). Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 1.145 (Vj. 970) Arbeitnehmer bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich mit der Steigerung der Gesamtleistung auf 21,9 Mio. Euro (Vj. 19,3 Mio. Euro). Kostentreiber waren u.a. höhere Fortbildungskosten sowie gestiegene Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen.

Die Abschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro (Vj. 1,4 Mio. Euro) betrafen planmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14,4 Mio. Euro (Vj. 10,7 Mio. Euro) ab. Der Jahresüberschuss lag damit um 3,8 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis. Die Geschäftsführung schlug vor, den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 14,4 Mio. Euro an die Gesellschafter in Höhe von 6,0 Mio. Euro auszuschütten und den übrigen Betrag in Höhe von 8,4 Mio. Euro in die Gewinnrücklage einzustellen.

Analysedaten

Da es sich um ein Dienstleistungsunternehmen ohne eigene Objekte handelt, zeigt sich eine charakteristische niedrige Anlagenintensität von 4 %.

Die Finanzierung des Anlagevermögens, gemessen am Eigenkapital in Form der Anlagendeckung, ist mit 1.529 % mehr als sichergestellt.

Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 64 % weist die Gesellschaft weiterhin eine sehr solide Kapitalausstattung aus. Die Eigenkapitalrentabilität stieg auf 26 % (Vj. 24 %) und liegt damit auf sehr hohem Niveau.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Liquidität 3. Grades in Höhe von 296 % bestätigt dies. Die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr spiegelt sich auch im erneut gestiegenen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 11,9 Mio. Euro (Vj. 13,9 Mio. Euro) wider.

Gemessen an der Gesamtleistung (157,8 Mio. Euro) war kein nennenswerter Anstieg der Personalaufwandsquote (60 %) im Vergleich zum Vorjahr (59 %) zu verzeichnen. Externe Beratungsleistungen, die zur Erfüllung der Beratungsverträge erforderlich waren, sind nicht in den Personalaufwendungen enthalten.

| Kennzahl | 2024 | 2023 | 2022 |
|---|----------------|-----------------|-----------------|
| Vermögens- und Kapitalstruktur | | | |
| Anlagenintensität | 4% | 5% | 7% |
| Eigenkapitalquote | 64% | 62% | 65% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | 0 Euro | 0 Euro |
| Finanzierung und Liquidität | | | |
| Anlagendeckung II | 1.529% | 1.147% | 918% |
| Zinsaufwandsquote | 0% | 0% | 0 |
| Liquidität 3. Grades | 296% | 315% | 266% |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 11,9 Mio. EUR | 14,0 Mio. Euro | 13,3 Mio. Euro |
| Rentabilität und Geschäftserfolg | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 26% | 24% | 25% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 17% | 14% | 16% |
| Umsatz | 161,2 Mio. EUR | 137,1 Mio. Euro | 115,6 Mio. Euro |
| Gesamtleistung | 157,8 Mio. EUR | 139,2 Mio. Euro | 116,8 Mio. Euro |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 14,4 Mio. EUR | 10,7 Mio. Euro | 9,4 Mio. Euro |
| Personalbestand | | | |
| Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) | 60% | 59% | 51% |
| Anzahl der Mitarbeiter (durchschnittlich) | 1.145 | 970 | 717 |

Geschäftsverlauf 2024

Die PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH - schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14,4 Mio. Euro erfolgreich ab.

In den beiden Kernbereichen „Strategische Verwaltungsmodernisierung“ und „Bau, Infrastruktur, Kommunalberatung“ gelang es der Gesellschaft, ihre Präsenz und Beratung für ihre Gesellschafter weiter auszubauen. Die in den vergangenen Jahren gegründeten Betriebsstätten in Düsseldorf und Frankfurt am Main und Hamburg entwickelten sich weiter positiv. Sie ermöglichen eine größere Kundenähe, damit eine kurzfristige und unmittelbare Reaktion auf geäußerte Unterstützungsbedarfe gesichert werden kann und forcieren die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit der Gesellschafter in der Region.

Neben den nunmehr vier Betriebsstätten dienen weiterhin die in 2021 bezogenen Büros in Wiesbaden und Nürnberg sowie die in 2023 bezogenen Büros in München und Stuttgart als Anlaufpunkte für die Kunden und Kundinnen der PD aus den jeweiligen Regionen.

Auf der Grundlage der von der Gesellschafterversammlung der PD beschlossenen Strategie 2024-2028 wurden in den Geschäftsbereichen der PD konkrete Beratungsfelder identifiziert, für die entsprechende Produkte entwickelt wurden. Ein stärkerer Fokus wurde auf interförderale Beratungsfelder gelegt. Weiterhin wurde das Wissensmanagement intern, aber auch in Richtung der Gesellschafter und Kunden weiter ausgebaut, eine stärkere Diversifizierung der Kundenbasis sowie die Ausweitung des Geschäfts auf der Länderebene forciert.

So gelang es nach mehrjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit und zahlreichen erfolgreich abgeschlossenen Beratungsprojekten die Auftragsvolumina mit Hauptkunden zu steigern. Zudem konnte der Kundstamm, insbesondere im Bereich der Länder, weiter ausgeweitet und gefestigt werden. Der Gesellschafterkreis ist in 2024 auf 247 Gesellschafter angewachsen und wird in 2025 weiterwachsen.

Im Berichtsjahr wurde die abgegebene Prognose für die Entwicklung der Gesamtleistung der PD teilweise erfüllt. Während die Gesamtleistung den Vorjahreswert um 18,8 Mio. Euro übertraf, konnte der vom Aufsichtsrat beschlossene Planwert nicht erreicht werden. Die Unterschreitung geht auf die deutlich geringe Inanspruchnahme für bezogene Fremdleistungen mit Auswirkung auf den Deckungsbeitrag zurück. Der wesentliche Einflussfaktor war die Steigerung der Personalkosten (+ 13,7 Mio. Euro) aufgrund des nachhaltig geplanten Personalaufbaus. Gleichwohl lagen die Personalaufwendungen mangels Neueinstellungen unter dem Planwert (-6,2 Mio. Euro).

Die Reiseintensität hat im Berichtsjahr wieder zugenommen, Weiterbildungsmaßnahmen wurden stark intensiviert. Im Ergebnis wurde das geplante operative Jahresergebnis aufgrund der geringen Personalkosten weit übertroffen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2024 zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Gesellschaft verfügte zum Ende des Jahres 2024 über direkte Finanzmittel in Höhe von 55,6 Mio. Euro. Die direkten Geldmittel gegenüber dem Vorjahr sind um rund 11,9 Mio. Euro angestiegen.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Nach einem längeren Zeitraum des starken Wachstums hat die PD in 2024 einen Konsolidierungsprozess begonnen, der auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll. Die PD fokussiert sich dabei auf eine gezielte und strategische Kundendiversifizierung. Mit der Gewinnung von strategisch wichtigen Gesellschaftern, wie einigen Großstädten, Bundesländern und größeren Bundesbehörden entstand weiteres Geschäftspotenzial.

Die Gesellschaft sieht weiterhin Beratungsbedarf der öffentlichen Hand in den Bereichen Verwaltungsmodernisierung sowie Infrastruktur. So strebt die PD eine Begleitung der neuen Bundesregierung bei ihren neuen Arbeitsprogrammen an. Auf allen föderalen Ebenen bestehen zudem für die öffentliche Hand Herausforderungen, dem steigenden Investitionsstau, Sanierungsbedarf der Infrastruktur und zunehmenden Fachkräftemangel zu begegnen.

In diesem Kontext sieht die PD eine entsprechende Nachfrage ihres vielfältigen Beratungsangebots in den Themenfeldern Gesundheit, Umwelt/Nachhaltigkeit, Personal & Organisationsentwicklung, Mobilität, öffentliche Sicherheit, öffentliche Finanzen, Cybersicherheit, strategische Beschaffung, öffentliche Gebäude etc. Die PD ist mittlerweile in der Lage sich thematisch weiter zu spezialisieren und ihre Kunden nicht nur methodisch, sondern auch mit tiefer Fachlichkeit zu beraten.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 einschließlich der Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2026-2029 sehen für das Gesamtunternehmen weiterhin ein Wachstum in Höhe von 4% - 5% der eigenen Leistung vor. Bis 2029 wird eine Steigerung der Eigenleistung von bis zu 5,1 % p.a. erwartet. Voraussetzung dafür ist, dass der Personalbestand der PD im operativen Bereich im Vergleich zu den Vorjahren leicht anwachsen muss.

Die PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH verfügt über ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, die Planungssicherheit zu verbessern und Kosten zu senken.

Mittels einheitlicher Systematik zur Bewertung der Risiken werden alle Risiken nach dem Ampelsystem eingestuft. Die Risikolage wird jeweils jährlich im Risikobericht zusammengefasst, welcher dem Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat vorgestellt wird.

Im Fokus der Risikoerkennung und -minimierung stehen insbesondere bei anstehenden Bundes- und Landtagswahlen die Fortführungsprognose aller laufenden Projekte auf wöchentlicher Basis. Ebenso wird das interne Wissensmanagement kontinuierlich weiterentwickelt, um mögliche Redundanzen oder Widersprüchen zwischen den Beratungsprojekten zu vermeiden. Begleitet wird diese Maßnahme seit mehreren Jahren durch die Qualifizierung und Weiterbildung der Beratenden. Abgeschlossene Projekte werden mittels „Lesson Learned“ einer kritischen Nachbewertung unterzogen. Die Ergebnisse sind über die neue Projektdatenbank für alle Mitarbeitenden einseh- und auswertbar (Risikokommunikation). Zusätzlich wird ein Kundenfeedback eingeholt. Kaufmännisch wird die laufende Projektarbeit durch das Projektcontrolling begleitet.

Innerhalb des Controllings erfolgt eine Jahres- als auch mittelfristige Unternehmensplanung und eine unterjährige Prognoseberichterstattung zur Unternehmensentwicklung bezogen auf Markt- und Wettbewerbsrisiken, Soll/Ist-Abweichungen.

Zur Vermeidung von Ausfallrisiken der IT-Infrastruktur wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Ebenso wird die operative Risikostruktur in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung und Bewertung unterzogen. Die interne Revision ist auch eine Säule des Risikomanagements.

Bei der vorliegenden Relation zwischen Kosten, Risikostruktur und Eigenkapital sind keine Entwicklungen erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikosituation im Berichtsjahr stabil gehalten.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald

Der Landkreis erwarb zum 20.02.2018 15 Geschäftsanteile zum reduzierten Nominalpreis in Höhe von 100 EUR/Geschäftsanteil vom Bund, Gesellschafter der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH. Aufgrund der gewählten Variante des Anteilerwerbs verzichtet der Landkreis auf einen Gewinnbezug, Rücklagen, Ansprüche aus Liquidationserlösen u.ä., trägt aber auch kein finanzielles Risiko. Geschäftsanteile könnten verlustfrei an den Bund rückübertragen werden.

| | Wirtschaftsjahr | Wert in Tsd. Euro |
|--|-----------------|-------------------|
| Kapitalzuführungen | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche | 2024 | 0 |
| | 2023 | 0 |
| | 2022 | 0 |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (Kommunalbürgschaften) | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können | 2024 | keine |
| | 2023 | keine |
| | 2022 | keine |

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche sowie gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen bestehen nicht.

Zweckverbände und Körperschaften des öffentlichen Rechts

Zweckverbände

Die Jahresabschlussdaten von Zweckverbänden werden im Beteiligungsbericht nicht zwingend erfasst (vgl. § 61 KomHKV).

Der Landkreis Dahme-Spreewald ist in folgenden Zweckverbänden Mitglied:

- Kommunaler Abfallzweckverband „Niederlausitz“ (KAEV)
- Südbrandenburgischer Abfallzweckverband (SBAZV)
- Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut (NLSI),
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA),
- Zweckverband für die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam.

Die nachfolgenden Zweckverbände KAEV und SBAZV zählen jedoch zum Konsolidierungskreis des Landkreises Dahme-Spreewald. Daher soll ein kurzer Einblick in diese Zweckverbände gegeben werden.

Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ (KAEV)

Frankfurter Straße 45
15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: +49 (0) 3546 - 27 04 11
Fax: +49 (0) 3546 - 27 04 44
E-Mail: info@kaev.de
www.kaev.de



Der KAEV ist der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger für Teile des Landkreises Dahme-Spreewald und Teile des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Verbandsmitglieder sind somit die Landkreise Dahme-Spreewald und Oberspreewald-Lausitz.

Die Gründung erfolgte am 02.10.1991.

Die Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung, der Verbandsausschuss und die Verbandsleitung.

Folgendes Beteiligungsverhältnis besteht:

Verbandsmitglieder Stimmenverteilung:

| | |
|----------------------------------|-------------|
| Landkreis Dahme-Spreewald | 50 % |
| Landkreis Oberspreewald-Lausitz | 50 % |

Dem Kommunalen Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ obliegen die Aufgaben der Abfallwirtschaft gemäß deren Gesetzmäßigkeiten.

Der KAEV ist Eigentümer, Betreiber und Inhaber der Siedlungsabfalldeponien Lübben-Ratsvorwerk Deponieabschnitt I und Deponieabschnitt II, Göritz (bei Vetschau), Luckau-Wittmannsdorf sowie Bergen (Stadt Luckau) und ist verantwortlich für deren Sicherung, Rekultivierung und Nachsorge.

Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2024 auf 31,7 Mio. Euro. Es wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 254 Tsd. Euro ausgewiesen.

Südbrandenburgischer Abfallzweckverband

Teltowkehre 20
 14974 Ludwigsfelde
 Tel.: +49 (0) 3378 / 51 80 0
 Fax: +49 (0) 3378 / 51 80 101
 E-Mail: verband@sbazv.de
 www.sbazv.de



Der SBAZV ist der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger für den Landkreis Teltow Fläming und Teile des Landkreises Dahme-Spreewald (Amt Schenkenländchen sowie die amtsfreien Gemeinden Bestensee, Eichwalde, Heidesee, Schönefeld, Schulzendorf, Zeuthen und die Städte Königs Wusterhausen, Wildau und Mittenwalde).

Die Gründung erfolgte am 27.08.1993.

Die Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung, der Ausschuss und der Vorstand.

Folgendes Beteiligungsverhältnis besteht:

Verbandsmitglieder Stimmenverteilung

| | |
|------------------------------------|-----------------|
| Landkreis Dahme - Spreewald | 7 (41 %) |
| Landkreis Teltow-Fläming | 10 (59 %) |

Dem SBAZV obliegen die Aufgaben der Abfallwirtschaft gemäß deren Gesetzmäßigkeiten.

Der SBAZV ist Inhaber von fünf Deponien (Deponie "Frankenfelder Berg" in Luckenwalde, Deponie Senzig, Deponie Horstfelde, Deponie "Markendorfer Chaussee" bei Jüterbog und Deponie Oehna), die nicht mehr zur Annahme von Abfällen genutzt werden. Es besteht für die geschlossenen Deponien eine langfristige Nachsorge und Sicherungspflicht. Die REST Regionale Entsorgungsservice und Transport GmbH, eine 100 %ige Tochter des SBAZV, übernimmt u. a. die Aufgabe der Nachfolgenutzung der Deponien.

Neben der haushaltsnahen Abfallsammlung im Holsystem erfolgt die Abfallannahme im Bringsystem über die drei Recyclinghöfe des SBAZV an den Standorten in Luckenwalde, Niederlehme und Ludwigsfelde.

Gemeinsam mit der Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH hat der SBAZV die gemischtwirtschaftliche Gesellschaft terravas GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Deponie zur Entsorgung von Abfällen der Deponieklasse I.

Der SBAZV ist Mitglied im Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree (ZAB), dessen Aufgaben der Bau und der Betrieb einer Restabfallbehandlungsanlage sowie die Abfallaufbereitung zur weiteren Verwertung bzw. Beseitigung sind.

Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2024 auf 69,96 Mio. Euro. Es wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 533 Tsd. Euro erwirtschaftet.

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald

Regionale Planungsstelle
 Gulbener Straße 24
 03046 Cottbus
 Tel.: +49 (0) 3555 / 49 49 24 10
 Fax: +49 (0) 3555 / 49 49 24 18
 E-Mail: poststelle@rppls.brandenburg.de
www.region-lausitz-spreewald.de



Die Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Wirkungskreis der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz Spreewald erstreckt sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Cottbus und der Landkreise Dahme-Spreewald, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster.

Die Organe der Regionalen Planungsgemeinschaft sind die Regionalversammlung und der Regionalvorstand.

Seit dem Jahr 2000 wird eine Umlage auf der Basis der Einwohnerzahlen erhoben. Der Anteil des Landkreises beträgt ca. 15 Tsd. Euro. Die Stimmenverteilung in der Regionalversammlung richtet sich ebenfalls nach der Einwohnerzahl zum Stand der Kommunalwahl.

Folgendes Beteiligungsverhältnis besteht:

| Mitglieder | Stimmenverteilung |
|----------------------------------|-------------------|
| Stadt Cottbus | 5 |
| Landkreis Dahme-Spreewald | 9 |
| Landkreis Elbe-Elster | 6 |
| Landkreis Oberspreewald-Lausitz | 7 |
| Landkreis Spree-Neiße | 7 |
| Vertreter Braunkohlenausschuss | 1 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------------|---|
| AG | Aktiengesellschaft |
| AKKW | Achenbach- Krankenhaus Königs Wusterhausen |
| ARAP | Aktive(r) Rechnungsabgrenzungsposten |
| ARGE CNB | Arbeitsgemeinschaft Center Nahverkehr Berlin |
| AV | Anlagevermögen |
| BADC | Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH |
| BbgKVerf | Kommunalverfassung des Landes Brandenburg |
| BER | Flughafen Berlin Brandenburg |
| BMEL | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft |
| DESY | Deutsches Elektronen Synchrotron |
| DMBILG | Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutsche Mark und die Kapitalneufestsetzung |
| DRG | Diagnosis Related Groups; Klassifikationssystem für ein pauschaliertes Abrechnungsverfahren mit den Krankenhausfällen (Patienten) |
| DRS 21 | Deutscher Rechnungslegungsstandard 21 zur Kapitalflussrechnung |
| EAV | Ergebnisabführungsvertrag |
| EFRE | Europäischer Fond für regionale Entwicklung |
| EK-Charakter | Eigenkapitalcharakter |
| EK-Quote | Eigenkapitalquote |
| ESF | Europäischer Sozialfonds |
| EU | Europäische Union |
| FTTB | Fibre to the Building |
| FTTH | Fibre to the Home |
| GF | Geschäftsführer |
| GKV | Spitzenverband Bund der Krankenkassen |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GRW | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HNO | Hals-Nasen-Ohren |
| IAP | Institut für Angewandte Polymerforschung |
| i.d.R. | in der Regel |
| ILB | Investitionsbank des Landes Brandenburg |
| imm. | immaterielle |
| I.N.A. | Internationale Naturausstellung Lieberoser Heide GmbH |
| INKOF | Interkommunaler Flächenpool |
| i.S.d. | im Sinne des |
| IT | Informationstechnik |
| KAEV | Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ |
| KAG DF | Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum |
| KISA | Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen |
| KDS | Klinikum Dahme-Spreewald GmbH |
| KDSD | Klinikum Dahme-Spreewald Dienstleistungsgesellschaft mbH |
| KDSR | Klinikum Dahme-Spreewald Reinigungsgesellschaft mbH |
| KfW | Kreditanstalt für Wiederaufbau |
| KHBV | Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten von Krankenhäusern Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze |
| KHG | |
| KomHKV | Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung |
| KW | Königs Wusterhausen |
| LEADER | Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, EU-Förderprogramm zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft |
| LDS | Landkreis Dahme-Spreewald |
| LEP FS | Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung vom 16.06.2006 |

| | |
|-----------|--|
| LK | Landkreis |
| LKGBbg | Krankenhausgesetz des Landes Brandenburg |
| LOS | Landkreis Oder-Spree |
| MAVV | Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband |
| mbH | mit beschränkter Haftung |
| MDK | Medizinischer Dienst der Krankenversicherung |
| MORO | Modellvorhaben der Raumordnung |
| MVZ | Medizinisches Versorgungszentrum am Achenbach-Krankenhaus GmbH |
| NSF | Naturschutzfonds |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| ÖV- Netz | Öffentliches Verkehrsnetz |
| PBefG | Personenbeförderungsgesetz |
| PD | Berater der öffentlichen Hand GmbH |
| PRAP | Passive(r) Rechnungsabgrenzungsposten |
| QM-System | Qualitätsmanagementsystem |
| RIK | Regionales Investitionskonzept Lausitz |
| RVS | Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH |
| SAB | Sächsische Aufbaubank |
| SBAZV | Südbrandenburgischer Abfallzweckverband |
| SoPo | Sonderposten |
| SPNV | Schienenpersonennahverkehr |
| stellver. | stellvertretende |
| SWKL | Spreewaldklinik Lübben |
| TAZV | Trink- und Abwasserzweckverband Luckau |
| TF | Teltow-Fläming |
| TGZ | Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH |
| TH Wildau | Technische Hochschule Wildau |
| TKW | Teltower Kreiswerke GmbH |
| u.a. | und andere |
| u. ä. | und ähnliches |
| UStG | Umsatzsteuergesetz |
| VBB | Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH |
| Vj. | Vorjahr |
| WFG | Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH |
| Wgkm | Wagenkilometer |
| WRL | Wirtschaftsregion Lausitz GmbH |
| WSC | Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft |
| ZLR | Zentrum für Luft- und Raumfahrt |
| ZFZ | Zentrum für Zukunftstechnologien |
| ZWL | Zukunftswerkstatt Lausitz |

Vertretende des Landkreises Dahme-Spreewald in wirtschaftlichen Unternehmen

| Gesellschaft | VertreterIn bis 08.06.2024 | VertreterIn 31.12.2024 | StellvertreterIn |
|--------------|-------------------------------|---------------------------|------------------|
|--------------|-------------------------------|---------------------------|------------------|

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

| | | | |
|---------------------------|----------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Gesellschafterversammlung | Sven Herzberger Landrat | Heike Zettwitz Beigeordnete | Sven Herzberger Landrat |
| stimmrechtlose Mitglieder | Denis Gottwald | Beate Burgschweiger | Michael Reimann |
| | Beate Burgschweiger | Rainer Hilgenfeld | Nadine Graßmehl |
| | Lothar Treder-Schmidt | Denis Gottwald | Ronny Lehmann |
| | Ute Fuchs | Ute Fuchs | Vincent Fuchs |
| | Lutz Krause | Lutz Krause | Patrick Franke |

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

| | | | |
|---------------------------|---|--------------------------------|-----------------------------------|
| Gesellschafterversammlung | Stefan Klein Kämmerer und Dezer- nent | Heike Zettwitz Beigeordnete | Christian Jank SB ÖPNV |
| Aufsichtsrat | Sven Herzberger Landrat | Sven Herzberger Landrat | |
| Beirat -G- | Christian Jank SB ÖPNV | Christian Jank SB ÖPNV | Carsten Brumme Amtsleiter- 36- |

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

| | | | |
|---------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Gesellschafterversammlung | Sven Herzberger Landrat | Sven Herzberger Landrat | Heike Zettwitz Beigeordnete |
| stimmrechtlose Mitglieder | Beate Burgschweiger | Claudia Mollenschott | Dr. Andrea Lübcke |
| | Andrea Weigt | Rainer Sperling | Dr. Lutz Franzke |
| | Norbert Schmidt | Norbert Schmidt | Peter Dreher |
| | Andreas Lück | Jan Schenk | Martina Müller- Schmölzer |

Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH

| | | | |
|---------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Gesellschafterversammlung | Sven Herzberger Landrat | Sven Herzberger Landrat | Heike Zettwitz Beigeordnete |
| stimmrechtlose Mitglieder | Peter Dittrich | Claudia Mollenschott | Dr. Andrea Lübcke |
| | Beate Burgschweiger | Rainer Sperling | Dr. Lutz Franzke |
| | Claudia Mollenschott | Peter Dreher | Norbert Schmidt |
| | Andrea Weigt | Norbert Kleinwächter | Matthias Keßel |

| Gesellschaft | VertreterIn bis 08.06.2024 | VertreterIn 31.12.2024 | StellvertreterIn |
|---------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
|---------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

| | | | |
|---------------------------|---|---|----------------------------|
| Gesellschafterversammlung | Heike Zettwitz Beigeordnete | Heike Zettwitz Beigeordnete | Sven Herzberger Landrat |
| Aufsichtsrat | Stefan Klein Kämmerer und Dezer- nent | Stefan Klein Kämmerer und Dezer- nent | |

Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH

| | | | |
|---------------------------|--------------------------------|---|----------------------------|
| Gesellschafterversammlung | Heike Zettwitz Beigeordnete | Dr. Matthias Städter Amtsleiter -23- | Annett Lehmann SGL -63- |
|---------------------------|--------------------------------|---|----------------------------|

Naturwelt Lieberoser Heide GmbH

| | | | |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Gesellschafterversammlung | Heike Zettwitz Beigeordnete | Heike Zettwitz Beigeordnete | Sven Herzberger Landrat |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH

| | | | |
|----------------------------|---|---|---------------------------------|
| Gesellschafterversammlung | Stefan Klein Dezernent | Stefan Klein Dezernent | Stefan Wichary Beigeordneter |
| Aufsichtsrat | Sven Herzberger Landrat | Sven Herzberger Landrat | |
| Vertreter LDS | Dr. Lutz Franzke Stefan Ludwig Dirk Thomas Wagner | Brigitte Kaßuba Laura Lazarus Marco Weinowski | |
| Aufsichtsrat | Dr. Jens Schick | Dr. Jens Schick | |
| Vertreter Sana Kliniken AG | Sadik Tastan Jean Franke Manuela Lehmann | Sadik Tastan Jean Franke Manuela Lehmann | |
| Aufsichtsrat | Dr. Henrick Naumburger | Dr. Henrick Naumbur- ger | |
| Arbeitnehmervertreter | Sandra Eberwein Beatrice Kliefoth Dr. Katrin Müller- Schmehl | Sandra Eberwein Beatrice Kliefoth Dr. Katrin Müller- Schmehl | |

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

| | | | |
|---------------------------|---|---|--|
| Gesellschafterversammlung | Stefan Klein Kämmerer und Dezernent | Stefan Klein Kämmerer und Dezernent | Kathleen Wyrsh SB Wirtschaftsförde- rung und Tourismus |
|---------------------------|---|---|--|